

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 53.
Zurücksenden der Redaction:
Bormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Kullage 15,050.
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl.
incl. Postgebühren 5 Rthl.
durch die Post bezogen 6 Rthl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Geschrieben für Extrablätter
ohne Postbestimmung 30 Rthl.
mit Postbestimmung 45 Rthl.
Inserate 4gep. Quartweil. 20 Pf.
Größere Schriften laut unterm
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Satz nach höherem Tarif.
Anzeigen unter dem Redactionsspreiz
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition
zu senden. — Abdruck wird nicht
gegeben. Zahlung pränumerando
oder durch Postvorschuss.

No 94.

Mittwoch den 4. April 1877.

71. Jahrgang.

Öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer

Sonnabend den 7. April d. J., Abends 6 Uhr, in deren Sitzungssaal,
Neumarkt 19, I.

Tagesordnung:

- 1) Registranden.
- 2) Berichte des Verkehrsausschusses über a. die Bemerkung des Kaiserl. Generalkonsulates zum gutachtlichen Theile des Jahres-Berichts, **Post-Einrichtungen** betr.; b. die Vorlage des Rathes, **Wanderung des Lagerhof-Tarifs** betr.; c. die Vorlage desselben, **weitere Ausnahmen von den Verkehrsbeschränkungen am Sonntag** betr.
- 3) Bericht des Zoll- und Steuer-Ausschusses über die Petition des Actions-Comités der Feinmühlener in Hamburg gegen **Erhöhung des Zolles auf Jute-Artikel**.
- 4) Bericht des Börse-Ausschusses über verschiedene Eingaben, die **Art der Notirung der Spirituspreise** betr.
- 5) Bericht über die Eingabe des Kaufmännischen Vereins zu Zwickau, den **Handel mit Apothekerwaaren** betr.

Bekanntmachung.

Das 13. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 19. d. M. öffentlich auszuhängen. Dasselbe enthält:

1177. Gesetz, betreffend die vorläufige Festsetzung des Haushalts-Etats des deutschen Reichs für das Vierteljahr vom 1. Januar 1877 bis 31. März 1877 auf den Monat April 1877. Vom 26. März 1877.
1178. Bekanntmachung, betreffend Abänderungen der Eichordnung. Vom 26. März 1877. Leipzig, den 31. März 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Cerutti.

Städtische Fortbildungsschule für Knaben.

Neu Eintretende haben sich am 6., 7., 8. oder 9. April zwischen 10 und 1 Uhr oder Nachmittags 4—6 Uhr zu melden in der III. Bürgerschule, Zimmer 33, beim Director der Anstalt.

Leipzig, 3. April 1877.

Dr. Braeutigam.

Die Aufnahme der für die I. Bezirksschule angemeldeten Kinder findet Montag den 9. April e. Vormittags 9 Uhr im Schulsaal statt.
Dr. Robert Krauss.

Leipzig, 3. April.

Wichtige und ernste Dinge bereiten sich in Berlin vor. Es wird uns schwer, sie beim rechten Namen zu nennen, und dennoch wagen wir es nicht, unsere Pflicht zu verletzen und unseren Lesern die inhaltsschwere Nachricht zu unterschlagen, die uns Briefe und Telegramme von befreundeter Hand seit gestern zuraufen.

In demselben Augenblicke, in welchem Fürst Bismarck und mit ihm Millionen deutscher Reichsbürger seinen 62. Geburtstag feierten, erfährt man in eingeweihten Kreisen, daß in dem großen Staatsmanne der Entschluß gereift sei, seine Entlassung zu nehmen. Es wird hinzugefügt, der Kanzler habe seinen kaiserlichen Herrn von diesem Entschlusse bereits in Kenntniß gesetzt, und die Verhältnisse, die ihn dazu geführt, seien derart zugespitzt, daß sich kaum irgendwelche Aussicht zeige, ihn davon abzubringen. Einen schwachen Trost schöpfen wir aus der Thatfache, daß die wenigen Blätter, die uns heute — nach der Pause des Osterfestes — vorliegen, noch Nichts von diesen Rücktrittsplänen wissen, die also möglicher Weise doch wieder verjagt sein könnten.

Die „Post“ und ein Hamburger Blatt berichten, wie wir weiter unten mittheilen, nur von einem Gesuch des Kanzlers um einen längeren Urlaub und von dessen bevorstehender Abreise nach seinem Landhause. Leider läßt uns aber Alles, was wir über den Vorgang erfahren, befürchten, daß dieses Urlaubsgeſuch vielleicht nur eine mildere Form ist, die vorläufig gewählt werden mag, um die Nation auf den in der Stille beschlossenen Rücktritt vorzubereiten.

Unsere Leser erinnern sich der Lebens- und Arbeitsumstände, die in den letzten Parliamentsreden des Reichskanzlers so unverhüllt zu Tage trat. Er sagte ruhig und kalt heraus, daß in den fortwährenden Reibungen, die er im preussischen Ministerium wie im Bundesrathe durchzumachen gehabt, seine Kräfte aufgebraucht seien; auch sprach er einmal von seinem Nachfolger, mit dem der Reichstag die jetzt schwebenden Fragen, so namentlich die Steuerfrage, zu lösen haben werde. Die Enthaltungen, die er über die Schwierigkeiten machte, welche der preussische Particularismus verkörpert in seinen Ministercollegen, ihm entgegensetze, zeugten von einer tiefgehenden Verbitterung. Dazu kam dann noch der Fall Stosch, der in seinem ganzen Verlauf und seinem schließlichen Ausgange ein Symptom der unheilbaren Stellung war, in welcher Fürst Bismarck sich seinen Amtsgenossen gegenüber befindet. Wider Erwarten blieb Stosch auf den Wunsch des Kaisers im Amte, freilich ohne daß der Kanzler nötig gehandelt hätte, sich zu demüthigen; an die Möglichkeit eines freundlichen Zusammenwühlens der beiden Staatsmänner ist aber nur schwer zu glauben.

Die Abneigung des Reichskanzlers gegen seinen Kollegen Eulenburg, der die innere Politik Preussens mit vielem Behagen, aber nicht gerade mit einem Ueberflusse an Ideen und Arbeitskraft führt, scheint in letzter Zeit eher zu als abgenommen zu haben. Dem gewaltigen Aufgange, welche die jetzigen sozialen Wirren einem auf dem wichtigsten Posten stehenden Minister nahe legen, Graf

Eulenburg ebenso wenig gewachsen zu sein, als der Reichskanzler dem Präsidenten Hofmann bei all seiner Routine und Geschmeidigkeit Herr der Aufgabe ist, die Fäden der inneren Reichsregierung fest und zielbewußt zu lenken. Der Reichskanzler sieht wohl ein, daß er sich vergriffen hat, wenn anders er selbst und ohne jede äußere Einflüsse nach sich den Nachfolger eines Delbrück ausgesucht hat. Das aber ist klar: er bedarf nicht nur im Reichstage, sondern auch in seiner nächsten Umgebung und an den ausführenden Stellen gediegener und zuverlässiger Stützen. Statt dessen findet er überall Demüthigungen und Reibungen; kein Wunder, wenn er, der ewigen Danarbeit überdrüssig, sich wieder einmal nach Ruhe sehnt.

Daß die Rücktrittswünsche des Kanzlers diesmal nicht etwa vorgeschützt sind, um irgend einen vorwärtsstrebenden Druck auszuüben, geht aus der zuwartenden Haltung hervor, die er in den letzten Monaten bewahrt hat. Er sprach von dem Stoen und Zurückweichen der Reichsfluth, von dem Emporkommen der antinationalen Elemente nicht in einem Tone, der darauf schließen ließ, daß er gesonnen sei, durch kräftige Aufstöße richtunggebend in den Gang der Dinge einzugreifen, sondern etwa so, wie man von einem geschichtlichen Processe spricht, dessen Lauf man mit ruhiger Entzagung beobachtet. In dieser Stimmung warzelt wohl der Entschluß des Kanzlers.

Eben der Blick auf diese Stimmung aber giebt uns den Muth, trotz alledem und alledem zu hoffen, daß es auch diesmal nicht zum Auserkennen kommen, daß der bittere Reich auch diesmal an uns vorübergehen werde. Sollte ein Bismarck seine Laufbahn damit beschließen wollen, daß er die Nation, die er aus ihren Trümmern aufgegeben und neu geschaffen, hoffnungslos sich selbst überließe? Sollte er das Fahrzeug, das er selbst mit Aufopferung seiner Kraft gesägt und bis hieher geleitet hat, führerlos in die wild bewegten Wellen stoßen? Nein, das kann und wird nicht sein. Gerade in dem Augenblicke, in welchem die Schwierigkeiten so hoch sich thürmen, daß selbst ein Bismarck stutzig wird, gerade jetzt muß er bleiben. Wohl hat er uns nicht gefragt, als er sich anschickte, die deutsche Nation zu erlösen. Ran aber ist er mit ihren Geschicken verwachsen, und es ist kein Entkommen für ihn. Wir haben den Mann erkannt, er ist der Unsere geworden, und jeder Deutsche hat ein Recht auf ihn. Glaubt er uns verlassen zu dürfen, so mag er uns fragen, und ein millionenthümliches Nein wird ihm entgegen schallen vom Bodensee bis an die Gesteade der Nord- und Ostsee.

So dürfen wir uns denn die Ausmalung des trüblichen Bildes ersparen, das sich vor uns aufthun würde, wenn Bismarck wirklich die Hände in den Schooß legen sollte. Und wenn er selbst Ernst machen wollte, so wird sein Kaiser ihm sagen, was das deutsche Volk von seinem ersten Staatsmanne verlangt. Wenn irgendwo, so wird hier das Veto des Kaisers am Platze sein. Hoffen wir also, ja seien wir überzeugt, daß Fürst Bismarck der Kritik, in die wir eingetreten, nicht zum Opfer fallen, sondern neugefährdet, vieler

Gewerbekammer Leipzig.

Donnerstag den 12. April 1877 Nachmittags 5 Uhr findet eine öffentliche Sitzung der Gewerbekammer im Saale der ersten Bürgerschule hier statt.

Tagesordnung:

- 1) Registranden-Vortrag.
 - 2) Ausschusssutachten, die Beantwortung der von dem königlichen Ministerium des Innern gestellten Fragen über Wanderlager und Baarenauktionen betr.
 - 3) Petition an den Reichstag, das Lehrlingswesen u. betr.
 - 4) Ausschusssutachten über verschiedene Anträge des Gewerbevereins zu R. u. betr.
 - 5) Ausschusssutachten, das Definieren der Läden und Freiläden an Sonn- u. Festtagen betr.
- Leipzig, den 3. April 1877.

Wilhelm Hädel, Secr.

Adv. Ludwig, Secr.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen in nächster Zeit in der Alexander-, Seiten-, Moritz-, Rudolph- und Promenadestraße Schloßneubauten vorzunehmen und fordern daher unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen vom 2. Januar und 15. März d. J. im Interesse der Erhaltung der Schloßen in gutem Zustande diejenigen Besitzer bez. Administratoren der an genannte Straßen an grenzenden Grundstücke, für welche sich die Nothwendigkeit der Einföhrung von Weichschienen in die Hauptstraße für die nächsten Jahre übersehen läßt, auf, hierüber bis spätestens am 30. April d. J. bei dem Rathsbauamte (Rathshaus, II. Etage) Anzeige zu erstatten, damit die Legung der Privatweichschienen gleichzeitig mit dem Bau der Hauptstraße auf Kosten der Adjacenten erfolgen kann.

Leipzig, am 29. März 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wangemann.

Reslocal-Vermiethung.

In dem alten Nicolaischulgebäude am Nicolaischhof Nr. 12 soll ein dreifensteriges, geräumiges Zimmer im Erdgeschosse als Geschäftslocal für die Messen vermietet werden und es steht dasselbe schon für die bevorstehende Ostermesse zur Verfügung.

Die Vermietungsbedingungen liegen bei uns zur Einsichtnahme aus.
Leipzig, den 29. März 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Cerutti.

Hinterlasse ledig, von frischen Kräften getragen aus ihr hervorgehen wird.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 3. April.

Der Geburtstag des Reichskanzlers brachte in sein sonst so stilles Leben eine größere Bewegung. Am Morgen concertirten die Musikcorps des Kaiser Alexander Garde-Regiments und des zweiten Garde-Regiments. Hunderte von Glückwunschs-Telegrammen, unter denen sich auch ein des Königs von Bayern befand, und noch zahlreiche Zuschriften gingen im Laufe des Tages ein. Der Kaiser, der Kronprinz und der Großherzog von Baden gratulirten persönlich. Wie gewöhnlich war besonders die Zahl der Geschenke an Blumen eine liberale große.

Wie verlautet, wird der Reichskanzler in der nächsten Zeit einen längeren Urlaub antreten. Nach dem „Hamb. Nachr.“ wird er bald nach Ostern seinen Ruheort Barzin wieder aufsuchen. Sein Gesundheitszustand soll wenig befriedigend sein und eine Aufspannung dringend wünschenswerth machen. Schon vor 2 Jahren war einmal davon die Rede, daß der Kanzler die Absicht habe, einen längeren Urlaub zu nehmen. Diese Absicht kam damals nicht in voller Ausdehnung zur Ausführung. Jetzt wiederholt sich das Gerücht. Sollte es begründet sein, so entsteht nur die Frage, wie während dieses Urlaubs die Reichsmaschine in Gang gehalten werden soll. Vor Delbrück's Rücktritt würde ein solches Provisorium immer noch leichter aufrecht zu erhalten gewesen sein, als heute. — Die „Post“ bestätigt, daß die Nachrichten, daß der Fürst Bismarck demnächst einen längeren Urlaub antreten werde, nicht ohne Grund seien.

Das „Berliner Tageblatt“ widmet dem Fürsten Bismarck zur Feier seines Geburtstages einige Worte der Begrüßung, an deren Schluß es heißt:

Wir sympathisiren nicht in Allem mit Dem, was er thut und spricht, das aber schätzen wir am höchsten an ihm, daß er sich mehr wie je ein Staatsmann vor ihm einfindet in den vorhandenen Geist der Zeit, daß er von dem so natürlichen Kriege, von der Gewalt seiner Persönlichkeit einen zu weit gehenden Gebrauch zu machen, sich nicht verlocken läßt. Seine andauernde und gleichmäßige Wirkung ist die einer weisen Vermittelung zwischen Strömungen, die theils in alten romantischen Anschauungen, theils aber doch auch aus sehr realen Boden erwachsen sind, mit den unabweisbaren Forderungen der Neuzeit. Möge Fürst Bismarck noch lange der Stellung erhalten bleiben, in der ihm eine solche Wirksamkeit möglich ist.

Der „Schwäbische Merkur“ wirft aus Anlaß des Geburtstages des Fürsten Bismarck auf dessen staatsmännische Laufbahn einen Rückblick, der mit den Worten schließt:

Ueberblicken wir diesen wunderbaren Entwickelungsgang, so müssen wir sagen: er ist der herrlichste Triumph der nationalen Idee, welche mit Naturgewalt selbst Solche in ihren Dienst zwingt, die gegen sie von ganzer Seele sich anfänglich aufblühen, sobald sie nur das Herz auf dem rechten Fleck haben. Halb ohne sein Wissen, halb wider seinen Willen wurde er der einzige wahre Kämpfer unserer kranke

Wahrscheinlich; inmitten so vieler wohlmeinender Quasalber aus liberalem und conservativem Lager wurde er zum anerkannten Hülfsmittel der Besorgung, daß unter lange verpöhlten Volk wieder unter Ein schlagendes Banner sammeln sollte, das schwarz-weiß-rothe des Kaisers Wilhelm. Wohl hat der Fürst jüngst im Reichstage gesagt: „Meine Constitution ist in diesen Kämpfen zu Grunde gerichtet und meine Kraft ist verbraucht zum großen Theil.“ Aber wir hoffen, daß er selbst noch es erleben wird, was er uns Kleinläubigen mit solcher Zuversicht jurist: daß die augenblicklich rückläufige Reichsfluth auch wieder steigen wird, wir hoffen, daß er noch lange unserem Staatswesen vorstehen und es durch alle Klippen innerer Krisen und äußerer Bedrohungen, an denen wir zur Zeit keinen Mangel haben, glücklich hindurchzuführen wird.

Der „Köln. Ztg.“ wird bestätigt, daß Graf Harry Arnim in Riga in Folge der Gesichtserose die Sehkraft verloren hat, der Körper angeschwollen ist und die Auflösung des Krankes, dessen Stimmung sehr ruhig ist, nahe bevorsteht. Die „Boschische Zeitung“ läßt sich aus Riga melden, daß der preussische Criminal-Commissarius Vid sich dort mit einigen Begleitern aufhalte, um den erkrankten Grafen Arnim von Arnim zu beobachten. Die „Post“ ist ermüdet, zu erklären, daß hieran kein wahres Wort ist.

Wie nachträglich verlautet, hat der Bundesrath in seiner letzten Sitzung beschloffen, die Vertheilung der Restsumme der französischen Kriegskostenentschädigung in Höhe von 20 Millionen Mark an die Staaten des vormaligen norddeutschen Bundes vorzunehmen.

Nach Unterzeichnung des Protokolls durch die Vertreter der sechs Großmächte fand in London eine Besprechung der fünf Vorkämpfer im französischen Vorkämpferhotel statt. Die englischen Blätter erörtern den Fortschritt, der durch die Protokollunterzeichnung erreicht sei, von ihren verschiedenen Standpunkten. Die „Times“ erkennen in der Unterzeichnung einen beträchtlichen diplomatischen Erfolg Englands. Die „Morningpost“ hofft, Rußland werde seine Friedensliebe durch etwas mehr als eine bloße Deconcentration seiner Armee betheiligen.

Der „Soloth“ erblidt in der Unterzeichnung des Protokolls ein Einverständnis der Mächte darüber, daß die Pforte verpöhlter sei, die Forderungen der Konferenz auszuführen und eine Anerkennung der Berechtigung Rußlands, zu Zwangsmaßnahmen zu schreiten, falls die Pforte die Bedingungen nicht erfüllen sollte, unter welchen Rußland es für möglich erachte, seine Truppen von der türkischen Grenze zu entfernen. Das Ende, zu dem jetzt die orientalische Frage gelangt, sei den energischen und uneigennütigen Bemühungen Rußlands zu danken.

In einigen Theilen des Donau-Bilajets bemerkte man in den letzten Tagen eine Erregung unter der türkischen Bevölkerung. Mittels eines sehr strengen Rundschreibens hat nun Sadik Pascha die dortigen Behörden ermahnt, jeden Conflict mit den türkischen Einwohnern zu vermeiden, wobei die Behörden heranzunehmen. Gen Abgesandten Stülzborn dort die bei der

Protokollunterzeichnung in Aussicht genommenen Verhandlungen führen soll, wird als bald bevorstehend bezeichnet.

r. Leipzig, 3. April. Nachdem der Oberbürgermeister von Dresden, Pötenhauer, am zweiten Osterfeiertag ganz plötzlich am Schlagfluß verstorben, ist der gewiß ganz seltene Fall eingetreten, daß die beiden größten Städte des Landes gleichzeitig in die Lage versetzt worden sind, neue Vertreter in die Erste Kammer des Landtages entsenden zu müssen. Dresden und Leipzig sind eine lange Reihe von Jahren durch die Herren Pötenhauer und Koch darin vertreten gewesen. Der Erstere war in der letzten Session noch bei voller Gesundheit und Kraft, während der Letztere wegen der Krankheit, die ihn überkam, bereits von den Sitzungen sich fernhalten mußte. Pötenhauer, welcher mit dem Amte des Vizepräsidenten der Ersten Kammer beauftragt war, ging zum größten Teile in den principielle Fragen mit der conservativen Mehrheit und nur dann und wann einmal, wenn diese sich auf einen allzu starren Standpunkt stellte, pflegte er sich von ihr zu sondern, während Dr. Koch bekanntlich der Fahnenträger der kleinen liberalen Partei in der Kammer der sächsischen Pärs war. In die parlamentarischen Debatten griff Pötenhauer nur selten ein, dagegen konnte er seine Arbeitskraft in mehreren Deputationen, unter Anderem in dem Landtags-Ausschuß zur Verwaltung der Staatsschulden, entfallen.

r. Leipzig, 3. April. Im gegenwärtigen Jahre muß nach den Bestimmungen der Verfassung der sächsische Landtag einberufen werden, um nächst der Erledigung anderer Aufgaben die Feststellung des Staatshaushaltsplans für die Finanzperiode 1878—1879 zu bewirken. Die Einberufung dürfte entweder im September oder im October erfolgen. Bisher hat die Wahl eines Dritttheils der Mitglieder der Zweiten Kammer zu erfolgen, während der Mitgliederbestand der Ersten Kammer ebenfalls einiger Ergänzungen bedarf. Aus der Zweiten Kammer (welche in Folge des verfassungsmäßigen Turnus folgende Abgeordnete aus: Stadtrath Reichmar in Dresden, Stadtrath Böhmig in Dresden, Kaufmann Schnoor in Leipzig, Professor Diederichmann in Leipzig, Bürgermeister Pabst in Bittau, Justizrath Schaffrath in Dresden, Uhrenfabrikant Großmann in Glashütte, Handelskammersecretair Dr. Gensel in Leipzig, Kaufmann Künzel in Grimmitzschau, Amtshauptmann Bobel in Zwickau, Gutbesitzer Nibel in Kleinschnau, Kaufmann Israel in Eibau, Gutbesitzer Heinze in Dolgowitz, Gutbesitzer Strauch in Rodewitz, Gutbesitzer Fühner in Bobitz, Lehnherr Philipp in Kleinwolmsdorf, Gutbesitzer Schumann in Döbna, Rittergutbesitzer v. Döhlshagen in Oberlangenau, Rittergutbesitzer Leutritt in Deußchenbohra, Rittergutbesitzer Leuschner in Glanau, Minister v. Könniger in Dresden, Gerichtsamtman Junpe in Stollberg, Rittergutbesitzer Adler in Plohn, Regierungsrath v. Hansen in Zwickau, Rittergutbesitzer Kreller in Untermühlitz, und aus anderen Gründen Gemeindevorstand Fröhner in Dresden. Es sind das im Ganzen 26 Abgeordnete, von denen 7 zur nationalliberalen Partei, 8 zur Fortschrittspartei und 11 zur conservativen Partei gehören; 11 sind in städtischen und 15 in ländlichen Wahlkreisen gewählt. Von mehreren nationalliberalen Abgeordneten hören wir leider, daß sie in Rücksicht auf Arbeitsüberführung und aus anderen Gründen ein Mandat nicht wieder annehmen wollen.

(Eingefandt.)

In neuerer Zeit ist die Aufstellung von Placat- oder Anschlagtafeln in unserer Stadt wieder mehrfach Gegenstand der Besprechung in der Presse gewesen und man hat dabei mit Recht darauf hingewiesen, daß solche Säulen ein unentbehrliches Bedürfnis geworden sind. Es ist nicht die Absicht des Verfassers dieses Eingefandt, jenen Betrachtungen noch neue hinzuzufügen, sondern er will nur aufmerksam machen, daß bereits vor sieben Jahren ein Leipziger Bürger, der Kaufmann G. B. F. ind, sich um die Angelegenheit verdient gemacht, indem er schon damals Anlaß zu einer öffentlichen Discussion über das Project in den Spalten des Tageblattes gab und bald darauf um die Ertheilung der Concession zur Aufstellung von Placatfäulen nach einer von ihm entworfenen Zeichnung bei dem Rath nachsuchte. Beide städtische Collegien befaßten sich mit der Eingabe und es fanden die Ideen des Petenten viele Anerkennung, ohne daß es indessen in damaliger Zeit zur Verwirklichung des geplanten Unternehmens kam.

Herr F. ind ist unseres Wissens noch heute bereit, daß Wert zur Ausführung bringen zu helfen, er würde im gegebenen Falle die Unterstützung eines Capitalisten, dem die Theilhaberschaft an dem Unternehmen einzukommen wäre, genießen und es ist deshalb der Wunsch gerechtfertigt, daß ein neues, von ihm an den Rath gerichtetes Gesuch eine zustimmende Antwort erfahren möge. Die Säulen, wie sie Herr F. ind aufstellen will, würden außer ihrer zweckmäßigen Einrichtung die Gewähr bieten, daß sie dem Auge einen wohlgefälligen Anblick darbieten.

Für die Hausfrau!

Elise Webers deutsches Kochbuch für den täglichen häuslichen Tisch. Mit 24 Illustrationen. 18. ganz neu bearbeitete Auflage. Unter diesem einfachen Titel birgt sich ein hier erscheinendes Buch, welches durch die bereits verlaufenen 17 Auflagen den schlagenderen Beweis seiner Fortschrittlichkeit geliefert und gezeigt hat, daß es ein treuer Freund anerkannt ist. In der neuesten Auflage ist es mit 24 neuen Illustrationen versehen, die dem Leser einen noch lebendigeren Einblick in die Kunst des Kochens geben.

anzugehen 18. Auflage hat nun die um das Wohl der Menschheit beim Kochen und Braten, Baden, Einlegen der Früchte u. dgl. noch wenig erfahrenen jungen Hausfrau besorgte Verfasserin die, obgleich ganz ausführlich und leichtfaßlich geschriebenen, Recepte nochmals genau geprüft, verbessert und überhaupt noch Alles gethan, was zur Erleichterung, Sparbarkeit und Vereinfachung der Kochkunst dient. So ist z. B. auch der Verwendung übrig gebliebener Braten, Kochfleisch und Gemüseserstücke viel Gedacht worden, die gewöhnliche und feinere Backkunst ausführlicher behandelt, und da so häufig der wahre Genuß einer schon gekraterten Gans oder andern Geflügels an der Klippe scheitert, daß weder der junge Gatte noch das Fräulein sich bis dahin um das kochgerechte Zerlegen einer solchen Gansgehe geäußert haben, so ist auch diesem oft wesentlichen Theile der Kochkunst hinter dem betreffenden Recepte eine Anweisung mit genauer Abbildung gewidmet, wonach Jeder leicht sich mit der Trauterkunst vertraut machen kann.

Das neben allen diesen guten Recepten auch der Humor als besondere Würze vertreten ist, und daß für den Besuch eines „Goldentels“, oder zur Freude einer guten „Schwiegermutter“ u. einzelne Recepte und Händereien als besonders passend und geeignet empfohlen werden, gerichtet dem Wacke gewiß auch, bei dem manchmal so großen Einverleib, dem die tägliche Küche unterworfen ist, zum Vortheil. Der Preis des 17 Bogen starken, hübsch gebundenen Buches beträgt nur 1. 50 J.

Israelitische Religionsgemeinde. Gottesdienst an den letzten Tagen des Passahfestes. Mittwoch den 4. April: Morgengebete 8 1/4 U., Predigt 9 1/4 U., Abendgebete 7 U. Donnerstag den 5. April: Morgengebete 8 1/4 U., Ubr. Seelenfeier 9 1/4 U.

Schultaschen, Schulranzen, Schreibmaterialien empfiehlt A. L. Edelmann, Hainstrasse, Ecke am Brühl.

Tapeten in den neuesten Mustern empfiehlt in außerordentlich billigen Preisen B. Töpelmann, Erdmannstraße Nr. 1, Ecke der Blumenstraße.

Teppiche, Schottische Sorbo- und Bettvorlagen, sowie einige zu billigsten Preisen verkauft sich bis Anfang der Messe zu F. A. Kriele, Hainstrasse, Hôtel de Pologne.

Tageskalender. Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5. Bette's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Göhlis. Früh 9 bis Nachm. 1/4 U. Öffentliche Bibliothek: S. 113 bis 114 (IV. Bürgerstraße) 7—9 U. Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Ubr. ununterbrochen bis Nachmittags 3 Ubr., während der Auction nur bis 2 Ubr. Eingang: für Fäulniserfah und Herausnahme vom Waagenplatz, für Einlösung und Proclamation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 2. Juli bis 8. Juli 1876 verfallenen Pänder, deren spätere Einlösung oder Proclamation nur unter Mitwirkung der Auctionsgehilfen stattfinden kann. Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgehungen von früh 8 Ubr. ununterbrochen bis Nachmittags 3 Ubr. — Effecten-Vorhandelskassa 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlengasse Nr. 30; Amden-Apotheke, Weßstraße Nr. 17 a. Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.), wöchentlich geöffnet vom 1. October bis 31. März Vorm. von 8—12 und Nachm. von 2—6 Ubr. Dapheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühlitz. Orberge für Dienstmädchen, Köchleingasse 13, 20 A für Koch und Nachkammer. Orberge zur Delmath, Nürnberger Straße 52, Nachquartier 20—50 A. Wittagshof 40 A. Stadthaus im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Ubr. und Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittags 1 Ubr. geöffnet. Neues Theater. Beschäftigung des Nachmittags von 2—4 Ubr. Zu sehen beim Theater-Inspector. Städtisches Museum geöffnet v. 10—3 Ubr. unentgeltlich. Der Berghof's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle 10—4 Ubr. Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung, Thomastischhof 20, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Ubr., Sonntags 10—1 Ubr. Mittags unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Unterweisung im Zeichnen Montags, Mittwochs und Freitags 7—9 Ubr. Abends. Kunstausstellung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen mit Modell an allen Wochentagen 1/2—1 1/2 Ubr. Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Feuerwehrestellen. Centralstation Rathhaus Durchgang, Polizei-Hauptwache. 1. Feuerwache Rothmarkt (Stoßhaus). 2. „ „ Magazingasse Nr. 1. 3. „ „ Fleischerplatz Nr. 8. 4. „ „ altes Johannis-Hospital. 5. „ „ Obelisk-straße Nr. 15 (S. Bürgerschule). 6. „ „ Leibhaus. 7. „ „ Eisenstraße Nr. 9. 8. „ „ Neues Theater. 9. „ „ Centralstation Grimma'scher Steinweg 46. (Altes Johannis-Hospital). 10. „ „ Windmühlengasse Nr. 1. 11. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47. 12. „ „ Braustraße Nr. 7, Eingang Brandweg. 13. „ „ Ulrichsstraße Nr. 37. 14. „ „ Weßstraße Nr. 75. 15. „ „ Laucher Thorhaus. 16. „ „ Entschlager Straße Nr. 10. 17. „ „ (Hilke) Plagwitz Str. 38.

Centralstation Rathhaus Durchgang, Polizei-Hauptwache. 1. Feuerwache Rothmarkt (Stoßhaus). 2. „ „ Magazingasse Nr. 1. 3. „ „ Fleischerplatz Nr. 8. 4. „ „ altes Johannis-Hospital. 5. „ „ Obelisk-straße Nr. 15 (S. Bürgerschule). 6. „ „ Leibhaus. 7. „ „ Eisenstraße Nr. 9. 8. „ „ Neues Theater. 9. „ „ Centralstation Grimma'scher Steinweg 46. (Altes Johannis-Hospital). 10. „ „ Windmühlengasse Nr. 1. 11. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47. 12. „ „ Braustraße Nr. 7, Eingang Brandweg. 13. „ „ Ulrichsstraße Nr. 37. 14. „ „ Weßstraße Nr. 75. 15. „ „ Laucher Thorhaus. 16. „ „ Entschlager Straße Nr. 10. 17. „ „ (Hilke) Plagwitz Str. 38.

Centralstation Rathhaus Durchgang, Polizei-Hauptwache. 1. Feuerwache Rothmarkt (Stoßhaus). 2. „ „ Magazingasse Nr. 1. 3. „ „ Fleischerplatz Nr. 8. 4. „ „ altes Johannis-Hospital. 5. „ „ Obelisk-straße Nr. 15 (S. Bürgerschule). 6. „ „ Leibhaus. 7. „ „ Eisenstraße Nr. 9. 8. „ „ Neues Theater. 9. „ „ Centralstation Grimma'scher Steinweg 46. (Altes Johannis-Hospital). 10. „ „ Windmühlengasse Nr. 1. 11. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47. 12. „ „ Braustraße Nr. 7, Eingang Brandweg. 13. „ „ Ulrichsstraße Nr. 37. 14. „ „ Weßstraße Nr. 75. 15. „ „ Laucher Thorhaus. 16. „ „ Entschlager Straße Nr. 10. 17. „ „ (Hilke) Plagwitz Str. 38.

Centralstation Rathhaus Durchgang, Polizei-Hauptwache. 1. Feuerwache Rothmarkt (Stoßhaus). 2. „ „ Magazingasse Nr. 1. 3. „ „ Fleischerplatz Nr. 8. 4. „ „ altes Johannis-Hospital. 5. „ „ Obelisk-straße Nr. 15 (S. Bürgerschule). 6. „ „ Leibhaus. 7. „ „ Eisenstraße Nr. 9. 8. „ „ Neues Theater. 9. „ „ Centralstation Grimma'scher Steinweg 46. (Altes Johannis-Hospital). 10. „ „ Windmühlengasse Nr. 1. 11. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47. 12. „ „ Braustraße Nr. 7, Eingang Brandweg. 13. „ „ Ulrichsstraße Nr. 37. 14. „ „ Weßstraße Nr. 75. 15. „ „ Laucher Thorhaus. 16. „ „ Entschlager Straße Nr. 10. 17. „ „ (Hilke) Plagwitz Str. 38.

In der Wohnung des Branddirectors Reiser (Windmühlengasse Nr. 18). dem Krankenhaus (Waisenhausstraße). der Godesgasse. dem neuen Johannis-Hospital. der Marienapotheke Georgenstraße Nr. 30. dem Durchgang nach der Colonnadenstraße Dorotheenstraße Nr. 6—8. der Weßstraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik). Waldstraße Nr. 12. dem Dresdner Thorhaus. Maschinenhaus des Wasserwerks. Reiger Thorhaus. Bäckerhaus des Hofreiter-Vorwerks Probsthain. auf Nicolaisthurm. Thomasthurm. Reuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermittelte die Meldung auf diesem amtlichen Wege. Wiener Schach- u. Spiel-Lager, größte Auswahl bei Heur. Peters, Grimm. Str. 19, Café français gegenüber. F. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters Antiquitäten u. Münzen etc. Hin- u. Verkauft bei Zochlonsche & Köder, Königstrasse 25. Gummi-Waaren-Bazar, 5. Peterstraße 5. Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg. Dr. C. Treutler, Mikroskop, Frankfurter Straße Nr. 43. Abonnement auf Ruch für Kinder. Chinesische Theehandlung von Kreischmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18. Equipagen, höchst elegant, stellt zu jeder Zeit Posthalterei Leipzig. Niederlage von Panzer-Geldschranken bei Rudolph Becker, Wintergartenstraße 3.

Neues Theater. 86. Abonnements-Vorstellung. II. Serie, rath. 6 Ubr Abends. Die Meisterfänger von Nürnberg. Große Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Personen: Hans Sachs, Schuster. Dr. Schelper. Veit Pogner, Goldschmied. Dr. Weß. Kunz Vogelgesang, Kürschner. Dr. Weßel. Conrad Radau, Schwärzer. Dr. Broda. Sigmund Bedenker, Stadtschreiber. Dr. Baumann. Fritz Kothner, Bäcker. Dr. Hügel. Huldreich Jörn, Jüngling. Dr. Bürgin. Ulrich Pfister, Wärrfrämer. Dr. Krüger. Augustin Meier, Schneider. Dr. Köcher. Hermann Treib, Seifenmacher. Dr. Jäns. Hans Schwarz, Strumpfwirker. Dr. Ott. Hans Folsch, Kupferförmel. Dr. Klein. Walther von Stolzing, ein junger Ritter aus Franken. Dr. Boer. David, Sachs'sen's Verlobte. Dr. Weßling. Eva, Pogner's Tochter. Fr. Hasselbed. Magdalena, Eva's Kusine. Fr. Bernstein. Ein Nachschlichter. Dr. Ulrich. Bürger und Frauen. Gejellen. Verlobte aller Jünglinge Mädchen. Weib. Ort der Handlung: Nürnberg, um die Mitte des sechzehnten Jahrhunderts. Die Ahdre des 3. Actes werden durch den Gesangsverein „Sängerchor“ versetzt.

Preise der Plätze. Parterre 1. A. Geperretes Parterre 1. A. 50 J. Parquet 2. A. 50 J. Parterre-Vorlog: Ein einzelner Platz 2. A. Profanien-Vorlog in Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 1. A. Mittelbalcon: Die 2 ersten Reihen 4. A. Die hinteren Reihen im Mittelbalcon 3. A. Seitenbalcon 3. A. Balcon-Vorlog: Ein einzelner Platz 2. A. 50 J. Profanien-Vorlog im ersten Rang: Ein einzelner Platz 2. A. 50 J. Amphitheater: Sperrplatz: 2. A. 50 J. Stiehlplatz 1. A. 50 J. Vorlog des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 2. A. — 2. A. 50 J. Stiehlplatz, Sperrplatz 1. A. 50 J. Seitenplatz 1. A. — 2. A. Stiehlplatz 1. A. Dritter Rang: Mittelplatz 75 J. Seiten- und Stiehlplatz 50 J. Einlog 16 Ubr. Anfang 6 Ubr. Ende nach 10; Ubr.

Altes Theater. Zum ersten Male: Die Savotte der Königin. Lustspiel in 1 Act von Julius Fündel. Personen: Die Königin von Frankreich. Fr. Guinand. Madelaine de la Savotte. Fr. Weßel. Ritter Blud. Dr. Grube. Marquis de St. Jean. Dr. Conrad. Abbe Derbo. Dr. Drammer. Claude Montigny, Componist. Dr. König. Ein Diener. Dr. Schwendt. Zwei Polizeiboten.

Zum ersten Male: Eine Jugendfunde. Schwank in 3 Aufzügen von Julius Fündel. Personen: Wagner, Großhändler. Dr. Eichenwald. Emma, dessen Frau. Fr. Epigeder. Eleonora, deren Schwiegermutter. Fr. Weßera. Wittve. Fr. Weßera. Frau Wasserberg, Wagner's Verlobte. Fr. Bethmann. Rosa, deren Tochter. Fr. Kößling. Kalkstein, Prof., Wagner's Freund. Fr. Weßera. Brandes, Kaufmannssohn aus Riga. Dr. Weßel. Eigner, Comptoirist bei Wagner. Dr. König. Martin, Diener bei Wagner. Dr. Eick. Friedrich. Dr. Schwendt. Ort: Wagner's Haus in einer deutschen Großstadt. Zeit: Die Gegenwart.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlog 17 Ubr. Anfang 7 Ubr. Ende 10 Ubr. Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig. Neues Theater. Donnerstag, 5. April (87. Abonnements-Vorstellung, III. Serie, weiß): Lante Theres. Freitag, 6. April (88. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb): Die Meisterfänger von Nürnberg (Anfang 6 Ubr.).

Sonnabend, 7. April: Die Savotte der Königin. Jugendfunde. Sonntag, 8. April: Armida. Montag, 9. April: Lantehäuser. 1. Auftreten des Kammerjägers Albert Riemann. Altes Theater. Freitag, 6. April: Der Weissenreffer. Sonntag, 8. April: Jopf und Schwert. Die Direction des Stadttheaters.

Alhambra-Theater. Mittwoch den 4. April 1877: Zweites Gastspiel des Mr. Vaughan, Vogelstimmen- u. Säugethier-Imitateur von der Waldalla in Berlin. Ihm wurde vor Kurzem die hohe Ehre zu Theil, sich auf Befehl Sr. Majestät des deutschen Kaisers vor denselben zu produciren. Viertes Auftreten der französischen Costüm-Sängerin Mlle. Gabrielle Bayeau vom Eldorado in Paris, der Costüm-Soubrette Frä. Elise Katz und des Gesangs- u. Charakter-Komikers Herrn Josef Spitzeder. Auftreten des ganzem engagirten Künstlerpersonals. Cassa-Deffnung 7 1/2 Ubr. Anfang 8 Ubr. Emil Richter, Director.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *9. 10. B. — *9. 25. B. — 1. 55. R. — *5. 57. R. — 6. 20. R. — *9. 2. R. B. Nach Magdeburg via Jerbst: *4. 15. fr. — *9. 25. B. — 2. 25. R. — 6. 20. R. (nur bis Jerbst) — *8. 40. R. Magdeburg-Leipziger Bahn: A. 4. 40. fr. — *7. 55. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. R. — 1. — R. — 4. 50. R. — 6. 25. R. — *8. 45. R. — 10. — R. Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerscher Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. R. — 4. 40. fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. R. — 5. 15. R. — *6. — R. — 6. 15. R. — 10. 30. R. (bis Zwickau). B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. — R. — 7. 55. R. C. Linie Leipzig-Görlitz-Breslau: 9. 5. B. — 12. 20. R. — 6. 15. R. 2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 5. 10. fr. — 7. 45. B. — *9. 10. B. — 11. 40. B. — 3. — R. — 6. 40. R. — 7. 10. R. — *9. 50. R. B. Linie Döbeln: 7. 50. fr. — 12. 20. Mittags. — 2. 40. R. — 5. — R. — 8. 10. R. (nur bis Hofen). Thüringischen Bahn: 3. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. R. — 5. 25. R. — 7. 25. R. (nur bis Erfurt). — *10. 45. R. — 10. 55. R. Linie Leipzig-Jeiz-Gera-Vischitz: 6. 40. fr. — 12. — R. — 4. 5. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera). Linie Leipzig-Jeiz-Gera-Weitz-Planen-Weischitz: 6. 40. früh. — 12. R. — 4. 5. R. — 9. 10. R. (nur bis Gera). Leipzig-Blenderger Bahn: *8. 25. B. — 2. — R. — 7. 41. R.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 5.43 fr. — 10. 25. B. — *11. 35. B. — 4. 59. R. — *5. 15. R. — *11. 15. R. — B. Von Magdeburg via Jerbst: 9. 4. B. — 10. 28. B. — 2. — R. — 5. 15. R. — 10. 54. R. Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 58. fr. — *8. 30. B. — 10. 55. B. — 2. 20. R. — 6. 15. R. — 6. 44. R. — *7. 51. R. — *9. 30. R. Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerscher Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: 3. 41. fr. — 8. 20. B. — *9. 42. B. — 9. 55. B. — 12. 40. R. — 4. 20. R. — 6. 55. R. — *8. 5. R. — 10. 15. R. B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. — 12. — R. — 2. 55. R. — 6. 15. R. — 11. 38. R. C. Linie Weischitz-Görlitz-Leipzig: 8. 20. B. — 12. 40. R. — 7. — R. 2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 1. 46. fr. — *6. 56. B. — 9. 1. B. — 12. 15. R. — 9. 6. R. — 5. 30. R. — *9. 26. R. — 10. 17. R. B. Linie Döbeln: 8. 4. früh (von Hofen). — 11. 57. B. — 4. 57. R. — 7. 16. R. — 9. 21. R. Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 8. 19. B. — 11. 15. B. — 1. 37. R. — 6. 9. R. — *9. 15. R. — 11. 5. R. Linie Vichitz-Gera-Jeiz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. R. — 9. 5. R. Linie Leipzig-Jeiz-Gera-Weitz-Planen-Weischitz: 11. 30. B. — 4. 45. R. — 9. 5. R. (Som- und Feiertags 8. 4. fr.) Leipzig-Blenderger Bahn: 7. 38. B. — 12. 28. R. *7. 5. R.

Geflohen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge: 1) Ein dunkelblauer Sommerüberzieher, mit Sammettragen, einer Reihe Knöpfe, und schwarzem Lüstrefutter, in den Taschen: ein Paar braune Buckskinhandschuhe und ein Handschloß aus dem Vorfaal einer Wohnung in Nr. 6 der Hallstraße, am 24. v. Mtz.; 2) zwei braunweißgefärbte Wandaufhänger, abgetragen, einreihig, schwarzgefüttert im Schooß, und schwarzweißem Kermelfutter, ein Paar weißer, von gleichem Stoffe, eine braungraue, gelbliche dergleichen, eine braungraue, gestreifte Stoffweste, eine braungraue gestreifte wollene Hülfsweste, einige weiße Oberhemden, gest. C. S., einige dergleichen Nachhemden, ebenso gezeichnet, einige weiße Vorderhemden, ein Paar grünweiße Gurttücher, sechs Stück bunte bez. weiße Taschentücher, gest. C. S., sechs blaue bez. graue Strümpfe, gest. C. S., sechs Paar weiße Manschetten, einige weißbaumwollene Unterhosen, ein schwarzer Rasierhut mit breiter Krempe, ein Frauenband, gest. J. Z., ein weißes Taschentuch, gest. L. K., ein Paar Stulpen, ein Polzeimer mit eisernen Reifen und eine Partie Victualien, als Butter, Käse etc. aus einem Keller, bez. Bodenraum in Nr. 3 der Röhlenstraße, am 25. v. Rm.;

3) ein rothweisses schmalgestreiftes D: Bett mit gleichartigem Heberzug und ein weisseles Bettuch, geg. L. K. aus der Treppentreppe in Nr. 3 der Wendelschloßstraße, am 27. v. M.;

4) eine silberne Spindeluhre, ziemlich große Façon, auf dem Zifferblatt der Name „London“, Rückseite Leder, ferner eine Geldsumme von 15.4 in d. Silbermünze, aus einer Schlafkammer in Nr. 8 der Blücherstraße, am gleichen Tage;

5) ein dunkelblauer Sommerkoffer mit schwarzem Schoß und lilagefärbtem Kermel-futter, neu, ferner eine Hose von demselben Stoff, mit lilagefärbtem Bundfutter, welche Stücke zur Schau an Nr. 24 der Reichstraße ausgehängen haben, am 28. v. M.;

6) ein dunkelrothbrauner Sommerkoffer, neu, zweireihig, mit äußerer Brusttasche, schwarzem Schoß und schwarzem oder grüngelbem Kermel-futter, ferner ein Paar Bekleider und eine Weste von demselben Stoff auf nämliche Weise von Nr. 16 des Brühl, am gleichen Tage;

7) ein neuer Schaffnerbarbus, mit zwei Reihen hoher, glatter, gelber Metallknöpfe, grünem Untertragen, dergleichen Vorstoß, Kiesel im Rücken und Patentaschen, aus einem Locale im Leipziger Dreßdner Bahnhofe, in der Zeit vom 23. bis 29. v. M.;

8) ein Portemonnaie mit Schalen von Elfenbein, darin: 31.4, in zwei Thalerstücken und Markstücken, in einem Geschäftslocale im Thomaskirchhof, an letztgedachtem Tage;

9) ein Kohlenkasten von Blech, schwarz-lackirt, mit Messingrand, ein Kohlenlöffel von Eisen, ein ovales Kästchen von Zinn und ein Ziegel, innen blauemalirt, die an einem Verkaufsladen in Nr. 49 der Windmühlstraße zur Schau ausgehängen haben, vor etwa drei Monaten;

10) ein blauer Winterüberzieher von geriebtstem Stoff mit schwarzem Sammetkragen, zwei Reihen Knöpfen, Seitentaschen und Brusttasche außen, durchaus schwarzgefüttert, aus einem Verkaufsladen in Nr. 31 der Windmühlstraße am 31. v. M.;

11) ein Briefmarken-Album mit einer großen Anzahl europäischer Briefmarken gefüllt, ca. 900.4 werth, aus einem Geschäftslocale in Nr. 2 der Bahnhofstraße am nämlichen Tage;

12) ein blauer Winterüberzieher von geriebtstem Stoff, mit schwarzem Sammetkragen, zwei Reihen Knöpfen, Seitentaschen und Brusttasche außen, und schwarzem Futter, aus dem Verkaufsladen in Nr. 31 der Windmühlstraße, am nämlichen Tage;

13) eine Geldsumme von 48.4 in acht Thalerstücken, einem Fünfmarkstücke und kleiner Münze, ferner ein schwarzer Winterkoffer mit Sammetbesatz und braunem Schoß, ein schwarzer Lusterrock, dergleichen, und halber, ein blauer wegstetigster Heberrock, eine schwarzleibene Jacke mit Sammet- und Spitzenbesatz, ein weißer Schürzenrock, ein schwarzleibener Regenschirm am Griff mit Elfenbein verziert, ein Tabakbeutel aus blauweißen Perlen, aus einer Wohnung in Nr. 17 des Neumarktes, zu derselben Zeit;

14) eine Geldsumme von 36.4, in einer Krone, einem Fünfmarkstücke, vier Thalerstücken, einem Zweimarkstücke und kleiner Münze, ferner eine kleine goldene Cylinderuhr mit geriebtstem Rückseite, nebst langer goldener Kette mit schwarzem emaillirtem Schieber und Uhrschlüssel mit bläulichen Stein, eine Brosche und Ohrgehänge, aus Camoen in Goldfassung, ein goldener Siegelring mit bläulichen Stein, ein goldener Paar-earring mit blätterartiger Verzierung, oben auf eingravirt „F. M.“, und unten „S. M.“ eingravirt, eine Garnitur gold. Knöpfe, schwarzemalirt (zu Oberhemd und Manschetten gehörig), eine kleine Spieldose, ein schwarzer Zanzella-Regenschirm mit Naturfuch und Ketten am Griff, sowie drei Stück weissele Mannshemden, geg. „F. M.“ aus einer Wohnung in Nr. 22b der Emilienstraße am gleichen Tage Abends;

15) ein braunledernes Portemonnaie mit Stahlbügel, enthaltend ca. 12.4, in zwei Thalerstücken und sechs Markstücken, sowie einen Leibhaushaken und eine Messingmarke, mittelst Taschenschlüssel in der Hausnummer 2b, in der Nacht vom 1. bis 2. v. M.;

16) achtzehn Stück silberne Zweifellöffel, ein Duzend große silberne Gabeln, geg. „A. B. H.“, ein Duzend kleinere dergleichen, verschlungen geg. „B. A. H.“, und dreißig Stück silberne Kaffeelöffel, mittelst Nachschlüssel bez. Einbruch aus einer Wohnung in Nr. 2b der Boniatorenstraße, in der Zeit vom 29. v. bis 2. v. M.;

17) einundzwanzig Stück Kugeln von Neusilber, in der Größe eines Billardballe, durchbohrt (zu Kohlenwasser-Behältern bestimmt), oben mit adlerartiger Verzierung, aus einer Werkstatt in Nr. 10 der Bahnhofstraße, in der Zeit vom 31. v. bis 2. v. M.;

18) ein grauer Kattin-Heberzieher, zweireihig, mit Sammetkragen, Bordeneinfassung, Patentaschen und Brusttasche außen und schwarzem Wollatlasfutter, aus dem Verkaufsladen in Nr. 11b der Sternwartenstraße, an letztgedachtem Tage;

19) drei Billardballe von Hartgummi, und zwar: ein rothbrauner, ein grüner und ein weißer, aus einem Restaurationslocal in Nr. 3/4 am Brühl, am gleichen Tage;

20) eine silberne Cylinderuhr mit geriebtstem Rückseite und Schildehen in der Mitte, und der Nr. 11629 versehen, mittelst Taschenschlüssel in der Centralhalle am nämlichen Tage, Abends.

Schwaige Wahnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Täter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amts ungesäumt zur Anzeige zu bringen. Leipzig, am 3. April 1877. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Rüder. Knechtle.

der gestohlenen Sachen oder den Täter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amts ungesäumt zur Anzeige zu bringen. Leipzig, am 3. April 1877. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Rüder. Knechtle.

Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen am 7. April 1877 von Vormittag 9 Uhr ab die zum Concurd der Fabrikanten Eckardt & Fagbänel hier gehörigen Baarvorräthe, bestehend in circa 105 Stück fertigen Kleiderstoffen, verschiedenen Lächern, Garnen, Comptoirstrickfäden und dergleichen mehr im Hausgrundstück Julius Dittichs hier, Poststraße 1048, versteigert werden, was unter Bezugnahme auf das an Amtsstelle ausgehängende Verzeichniß bekannt gemacht wird. Meercane, den 27. März 1877. Gräflich Schönburgisches Gerichtsamte. Frey.

Möbel-Auction.

Morgen, Donnerstag den 5. April c. sollen Brühl Nr. 41, 1. Etage (in Stadt Wachsen) Vormittag von 9 Uhr und Nachmittag von 2 Uhr ab wegzugb. verschiedene sehr gut gebaltene Mahag. und Kapp. Möbel, als: Schreibsecretaire, Waschküchen und Kleiderständer, 1 Vertikow, 1 Schreibtisch, mehrere Sophas, Bettstellen, Matratzen, 1 Küchenschrank, Waschtische, Spiegel, 1 Ottomane, Uhren Federbetten, Glas, Porzellan, Wirtschaftsgeschirre und verschiedene andere Gegenstände meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Ad. Meyer, Auctionator.

Auction.

Heute Mittwoch den 4. April von Mittag 1 Uhr an sollen Thomaskirchhof 13 verschiedene Restaurations-Utensilien, als 1 Tafel, 1 runder Tisch, mehrere Stühle, 1 Schenkkrant, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Biertröpchen-Regal, einige Dbd. Biertröpfchen u. verschied. and. Gegenstände meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Nutzholz-Auction.

In Schönefeld, neuer Anbau, Schönefelder Weg Nr. 75 sollen von Donnerstag den 5. April c. von Vormittag 9 Uhr ab eine Partie eichene und kieferne Wärfen und Bretter (Tischlerwaare) flüßerweit meistbietend aus freier Hand verauctionirt werden. Schönefeld, n. Abd., den 4. April 1877. Die Ortsgewichte daselbst.

Donnerstag den 5. April Nachmittags 2 Uhr losse ich circa 100 Stück Masthammel öffentlich gegen Meistbot verkaufen. Rittergut Klein-Corbetha. Jul. Wrede.

Dampferverbindungen

zwischen Stettin und Colberg, Stoipmünde, Danzig, Elbing, Königsberg i/Pr., Tilsit, Riga, Reval, St. Petersburg (Stadt), Copenhagen, Gothenburg, Alendburg, Kiel, Hamburg, Antwerpen, Mittelbrogogh o/See unterhält regelmäßig Rud. Christ. Gribel in Stettin.

Die Spiellose.

Clavierstück von Carl Werner. Op. 10. Preis 80 Pf. Zu haben bei C. F. Kahnt, Neumarkt 16.

Schulbücher.

Bibeln, Gesangbücher u. zu antiquarischen Preisen, Kuerbach's Hof Nr. 52. Mein Geschäftslocal befindet sich jetzt Elsterstraße 24. Wilhelm Marklewicz.

Meine Expedition befindet sich von heute ab Katharinenstraße Nr. 16, 2. Etage. S. Heilpern, Rechtsanwält.

Dr. med. A. Wendler,

wohnt jetzt Gaisstraße Nr. 1, 3 Treppen. Wohnung-Veränderung. W. Liebsch, Raler, Radierer und Firmenschriftreiber, wohnt von heute ab Leßing- und Canalstraßen-Eckhaus 1b, hohes Partere.

Ein Dr. phil. wünscht in einem Institut oder an Einzelne Unterricht zu ertheilen in Geschichte, Geographie, Literatur, alten u. neuen Sprachen. Anerbietungen wolle man unter Chiffre P. 3. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Einj. - Freiw. - Cursus

auch mit Pension, Beginn Mitte April. Referenzen: Herr Director Dr. Bräutigam, Mitglied der R. Präf.-Comm. u. Hr. Dir. Dr. Kühn. Dr. Traut, Bräuerstraße 12, Leipzig.

Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. Buchführ., Correß., Schreiben in J. Hauschild, Blücherstr. 15.

Gründl. Unterr. in km. Wissenschaft (einf. u. dopp. etc.), auch in Orthogr. u. Styl (für Damen sep.) Humboldtstr. 14b, I.

German & English lessons Erdmannstr. 17, I. Gründl. Unterricht in Französischen für Damen und Kinder Blücherstraße 21, 3. Etage rechts.

Unterrichtscursus

in einf. u. dopp. Buchführung zu 15 Lect.; in Rechtschreibung u. im Briefstil zu 15 Lect.; im Schnell-Schreiben zu 10 Lect.; im kaufm. Rechnen zu 10 Lect.; sowie in allen kaufm. Wissensch. — Schnellcursus im Französl. u. Engl. Der Unterricht wird einzeln ertheilt Humboldtstraße 25, IV. rechts.

Franz. u. engl. für Anfänger u. Geübtere Halle'sche Straße Nr. 12, III.

Italienisch, Französisch u. Deutsch wird gelehrt Mittelstraße 27, 1 Treppe.

Französischer Unterricht und Cours de Conversation bei einer Schriftstellerin auf Senf Peterstraße 24, 3. Etage.

Ein acad. gebild. Musiklehrer ertheilt Clavier-unterricht, à Stunde 1 1/2. 4. Best. Adressen unter L. 112. in der Expedition dieses Blattes.

Eine j. Dame erth. Clavierunterricht mon. 5.4. Nr. S. A. 24 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Anfänger erhalten gründl. Unterricht im Violin- und Clavierpiel von einem auf dem Conservatorium geb. j. Mann. Monatlich 2.4, wöchentl. 2 Stunden. Werthe Adressen unter Z. 23 werden in der Expedition d. Bl. erbeten.

Itäler-Unterricht ertheilt eine Italienerin. Elise Hirn, Moritzstraße Nr. 13, 1 Tr.

Gefucht Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen Brandweg 16, III. Anna Reiffarth

Gefucht werden Mädchen, welche das Blumenmachen erlernen wollen Peterstraße 36, im Hinterhaus 3. Etage.

Damen können das Schneidern u. Weisnähen gründlich erlernen. Promenadenstraße 16, III. r.

Für einen fast 17-jährigen jungen Menschen wird gewissenhafteste private Vorbereitung zum Fähnrichs-Examen mit Pension auf 2-3 Jahre gesucht.

Umfassende Angaben erbeten sub H. A. 10 postlagernd Göttn b. Witten.

Gefucht ein Lehrer oder Student für täglich 2 Stunden, um einigen Kindern Nachhilfe zu ertheilen. Nr. sub R. 52. an die Exped. d. Bl.

Zahnarzt Bernhardt, Große Windmühlstraße Nr. 8-9, 2. Etage.

Zahnarzt B. Schwarze jetzt Königsplatz Nr. 19.

Künstliche Zähne.

Goldplombirungen und andere Methoden. Alle Zahn- u. Mundoperationen. Vollst. Garantie. Zahnarzt Dr. Freisleben, Grimm Steinn 47.

Ein j. Kaufmann, welcher kurze Zeit in England war, wünscht sich im Englischen weiter auszubilden. Adressen mit Angabe des Honorars bittet man unter M. M. 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dresden.

Kaiser's Hôtel

an der Brücke, Neustadt, am Markt. Omnibus an den Bahnhöfen.

Arthur Reinhardt,

Berlin, Rosenthalerstr. 40. Fabrik antiq. geschm. und moderner Möbel.

A. Müller, Colorist,

Turnerstraße Nr. 6, Hof 3. Et. empfiehlt sich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten bis zum Feinsten. Bei guter Bedienung die billigsten Preise.

Für Bauende.

Zur Anfertigung von Bauzeichnungen, Kostenanschlägen, Vermessungen u. empfiehlt sich bei billigsten Preisen ein hütiger Architect. — Gef. Nr. unter N. 3 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, abzugeben.

Kaufmännische Arbeiten, Abschlüsse u. s. w. werden prompt besorgt. Näheres Sternwartenstraße 29, I.

Geehrten Familien und Geschäftsinhabern empfiehlt sich zur Vermittelung von dienendem Personal das Local-Bermittlungsbureau v. E. Schubert, Burgstraße Nr. 17, III.

Gedichte, Lassetieder, Laste

werden schnell u. schön gefertigt Eisenstraße Nr. 19 parterre links.

Saararbeiten

billig., Böpfe von 75 Pf. an werden gefertigt Gaisstraße Nr. 3, 1. Etage, dicht am Markt.

Herrenkleider werden gewaschen, ausgebessert und gebügelt, Alexanderstraße 6, 4. Etage links.

Herrenkleider besser aus, modern., wäscht schnell und billig F. Rüdiger, Gaisstraße 5, 2 1/2, Tr.

Zur Fertigung von Damenkleidern nach den neuesten Moden, zum Weisnähen u. Weisnähen empfiehlt man sich Südstraße Nr. 15, III. r.

Damen- u. Kindergarderobe, bezgl. alle feinen weiblichen Handarbeiten werden schnell, sauber u. billig gefertigt Baperische Straße 11, 2. Etage.

Damengarderobe neuester Façon, gutstehend, in u. außer d. Hause. Werthe Nr. Johanneßg. 8, I.

Eleg. Damen- u. Kindergarderobe fertigt modern, schnell u. billig Kohlenstraße 7, D. II. I.

Strickarbeit wird angenommen. Nr. abj. bei Frau Schumacherstr. Platz, Koch's Hof.

Ein junges Mädchen aus guter Familie kann feinen Stanz erlernen Pöhrstraße 11, 3. Et. r.

Chemische Waschanstalt v. A. Scholz

Salzg. 3 u. Grenzstr. 35, reinigt in 48 St. Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe in Sammet, Seide u. Wolle, Stidereien, Gardinen, Tischdecken, Teppiche, Sonnenschirme.

Chemische Wäscherei, Flecken und Garderobe-Reinigungs-Anstalt

i. Herren- u. Damenkleidungsgegenstände: c. Dabei Färberei u. Reparatur von G. Becker, Sternwartenstraße 18c und Barfußgäßchen 8.

Collegienhefte u.

werden sauber und sachverständig abgeschrieben. Sophienstraße Nr. 20b, parterre, rechts.

Jalousien werden neu gemacht, alte reparirt, das Aus- und Einsetzen besorgt, jeder Auftrag sofort ausgeführt, billigt berechnet Frankfurter Straße Nr. 36 bei G. Waage.

Geehrten Herrschaften empfiehlt sich zu pünctlicher und gewissenhafter Besorgung größerer Wäsche. Grimma. Ernestine Stuedte, Untergasse 526a

Kleider aller Art werden schön gewaschen, ohne daß die Farbe leidet. Adressen erbitet man im Wurtzgeschäft Preußergäßchen Nr. 14.

Wäsche wird zum Waschen und Bleichen gesucht von einer reinl. Frau Brühl 88, Seifengeschäft.

Wäsche wird billig gewaschen u. geplättet. Adr. Dreßdner Str., Hotel Stadt Dreßden, Hrn. Etzold.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet Schröberg, 11, neben d. Wartburg.

Wäsche auf Band gesucht. Adressen Lauchaer Str. 2, 4. Et. bei Stephan niedergul.

Eine Frau aus Grimma sucht noch u. Wäsche zu waschen und zu bleichen. Auskunft ertheilt Frau P. Ludwig, Reilstraße 11 part.

Wäsche billig zu waschen gef. Südstr. 87, Souer.

Wäsche wird recht, schön u. schnell geschid, Gotthilfstraße 8 u. Peterstraße 21, 3. Et.

Möbel jeder Art u. werden solid rep. u. pol. in u. außer d. Hause Hohe Str. 12. K. Köhl.

Straße zu lehren kann ein Mann für 1 bis 2 Häuser noch annehmen Burgstraße Nr. 18 im Paßträger-Institut.

Bureaux die sich speciell mit der Ertheilung von Auskünften über Geschäfts- und Creditverhältnisse von Firmen befassen, wollen Offerten mit Referenzen sub K. B. postlagernd Gottmadingen (Waden) franco einsenden. H. 850 Q.

Kaffeebrennen.

Falls Jemand geneigt dasselbe für ein Geschäft zuverlässig zu besorgen, so wird gef. Adresse unter „Kaffee“ durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Nächsten Donnerstag den 5. d. Mts. treffe ich mit einem großen Möbelwagen ein und beabsichtige Rückladung nach Gera oder Umgegend. Reflectanten wollen ihre Adressen unter Y. No. 4. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Locomobile

8 Pferdekraft billig zu verleißen Halle'sche Str. 1, I. bei Gebr. Geißler. (H. 35705)

Dr. med. Hermsdorf,

Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3. Nicolaistr. 6, II.

Klinik

v. Staate conc. zur Aufnahme u. gründl. Heilg. hartnäckiger, gesheimer und Frauenkr., Syphilis, Pollution., Schwäche, Reithen. c. Dr. Rosenfeld, Berlin, Kochstr. 63. Auch briefl. Prospecte gratis.

Dr. KOCH'S

krystallisirte Kräu-ter-Bonbons, be-währen sich als lindern., reinstillend und besonders wohltuend und werden in Orig.-Schachteln à 50 J. u. 1.4 stets ächt verkauft bei H. H. Paulcke, Engel-Apotheke, Markt 12, Aumann & Co., Neumarkt, Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 52, Mantel & Riedel, am Markt, sowie in Altenburg bei Carl Rothe; Chemnitz: Ed. Focke; Freiberg: Apotheker Dr. Krüche, Apotheker Dr. E. Hillus; Grossenhain: Hugo Hofmann; Riesa: Rudolf Nagel; Zwickau: Franz Flemming.

ff. schwarze Tinte bei G. Roessiger, Kuerbach's Hof.

Schwed. Zündh. v. Reinhold, Universitätsstr. 10.

Kaiser Wilhelm Taschen-Reiniger von Hartgummi, wobei die Zündhölzer ohne dasselbe zu öffnen herauszunehmen sind, empfiehlt als praktisch à Stück 1.4 F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Theodor Dönitz

Effecten- & Wechselgeschäft

Leipzig,

Barfussgässchen No. 5, gegenüber der Klostersgasse.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Actien, Prioritäten, Loosgattungen etc.

Verwechseln von Geldsorten, Coupons, verloosten Obligationen etc.

Pferde-Auction.

Die diesjährige Auction von Gradig'er Gestüt-Pferden soll Montag den 9. April von Mittags 12 Uhr ab auf dem königlichen Gestütshofe zu Gradig bei Torgau stattfinden, und zwar werden ca. 80 vierjährige und ältere Ferkle, Wallache und Stuten incl. mehrerer junger, zu Rennzwecken geeigneter Vollblut-Pferde, sowie einiger Fohlen zum Verkauf kommen. Sämmtliche vierjährige oder ältere Pferde sind mehr oder weniger rittig, zum Theil auch gefahren und wird das Nähere über Abstammung u. s. w. derselben aus den, vom 24. März d. J. ab im königl. Ministerio für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten zu Berlin, im Union-Club und Tattersall zu Berlin, beim Universitäts-Stallmeister Herrn Bieler in Leipzig und hier in Gradig in der Expedition zur Empfangnahme bereit liegenden Listen zu ersehen sein. Am Auctionstage werden bei Ankunft des Zuges von Cottbus resp. Berlin, Vormittags 10 Uhr 53 Minuten am Bahnhof Zschackau, Wagen zur Abholung bereit stehen. Gradig, den 13. März 1877.

Der königliche Landstallmeister, Graf Lehndorff.

Communal-Bank des Königreichs Sachsen.

Die von der heutigen Generalversammlung der unterzeichneten Bank für das Geschäftsjahr 1876 festgesetzte Dividende von 6 1/2% kann mit Zwanzig Mark pro Interimsschein vom 3. April a. e. ab gegen Abkempfung der Interimsscheine an unserer Casse, Brühl Nr. 44/45, erhoben werden. Leipzig, den 31. März 1877.

Communal-Bank des Königreichs Sachsen.

Berlin-Kölnische Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Wir laden die Herren Actionaire unserer Gesellschaft zu der am Sonnabend den 21. April d. J. Vormittags 11 Uhr im Saale des „Englischen Hauses“, Robrenstraße Nr. 49, 1 Treppe hier selbst stattfindenden dritten ordentlichen General-Versammlung hierdurch ergebenst ein.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Aufsichtsraths unter Vorlegung der Bilanz über das Geschäftsjahr 1876 und Ertheilung der Decharge.
- 2) Renewahl von drei beziehungsweise zwei Mitgliedern des Aufsichtsraths.
- 3) Wahl von drei Revisoren.

Eintrittskarten zu der General-Versammlung werden an den beiden letzten Tagen vor derselben in Gemäßheit des §. 40 des Statuts auf dem Bureau der Gesellschaft hier selbst, große Friedrichstraße Nr. 207, ausgegeben. Berlin, den 3. April 1877.

Der Aufsichtsrath: Jacques Meyer, Vorsitzender.

Zu sicherer Capital-Anlage

empfehlen sich die mit Genehmigung der königlichen Staatsregierung von unterzeichneter Hypothekenbank ausgegebenen

Hypothekenbankscheine (Pfandbriefe)

sowohl auslosbare vier 1/2-procentige (Ziehungen je im April und October), als seitens des Inhabers unkündbare (nicht auslosbare) zu 4 Proc. und 4 1/2 Proc. verzinslich. Letztere eignen sich vorzüglich für solche Capitalisten, die sich mit der Controlirung von Auslosungen nicht befassen mögen.

Beide Sorten in Stücken zu 1500, 300 und 150 Mark sind zu beziehen

durch das Bankhaus H. C. Plaut in Leipzig.

Leipziger Hypothekenbank.

Zinkeisen. Fiedler. Philipp Bätz.

Dresdner Kunst-Färberel u. Wäscherei von Robert Voigt, Leipzig,

Thomasikirchhof 16 (Stedner's Passage).

Allen hochgeehrten Herrschaften, wie insbesondere den Herren Hoteliers, Tapezierer u. empfehle meine vorzüglich eingerichtete Färberel für Blau, Damaste, Nips u. zu IRöselbeugen, Gardinen, Teppichen u. bei brillantester Farbenherstellung unter Zusicherung billigster Preise. Hochachtungsvoll Robert Voigt.

Höhere Fachschule für alle Zweige der weiblichen Handarbeiten und Handarbeitslehrerinnen-Seminar

an der Pleiße 7, II.

Am 9 April beginnt ein neuer Course für alle Unterrichtsfächer der höhern Fachschule, sowie für Handarbeitslehrerinnen, welche sich zu der vom Ministerium vorgeschriebenen Prüfung vorbereiten wollen.

Auguste Busch.

Weibliche Gewerbeschule.

Dieser geforderte Theil meiner Anstalt beginnt am 9. April

Lehrplan.

Praktischer Unterricht wöchentlich 20 Stunden. Nähen, Stricken, Stopfen, Wäschezeichnen, Ramen- und Kunstnäherei, Maschinennähen, Fuß, gewerbliches Schnittzeichnen, Zuschneiden und Einrichten aller Wäsche und Kleiderconfection.

Theoretischer Unterricht wöchentlich 5 Stunden.

Rechnen, Geschäftsaussage, Buchführung je 1 Stunde.

Freihandzeichnen und Entwerfen von Mustern 2 Stunden.

Der Lehrcurus ist vorläufig einjährig. Schulgeld jährlich 150 M. vierteljährlich pränumerando. Herr Schulrath Dr. Hempel, Herr Director Dr. Nöldecke, Herr Consul Beckmann, sowie einige unserer angesehensten Damen haben gütigst die specielle Ueberwachung der Schule übernommen. Anmeldungen erbitte in den Wochentagen von 9-10 od. 12-2 Uhr Auguste Busch.

Höhere Töcherschule, Weststrasse 35.

Der Commercursus beginnt Dienstag den 10. April. Mädchen im Alter von 6-16 J. werden aufgenommen. Anmeldungen nimmt die Unterzeichnete täglich von 12-2 und 4-5 Uhr entgegen.

Marie Servière.

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage habe ich meine Eisen-, Werkzeug- und Kurzwaaren-Handlung Ecke der Emilien- und Zeitzer Strasse

verlegt. Für das seither in so reichlichem Maasse geschenkte Vertrauen meiner geehrten Kunden bestens dankend, bitte ich gleichzeitig dasselbe mir auch in mein neues Local folgen zu lassen. Leipzig, den 31. März 1877. Hochachtungsvoll

Wilhelm Haunstein.

Die Lithographische Anstalt von C. Hesse

befindet sich seit 1. April d. J. in der Waldstraße Nr. 39 b.

Local-Veränderung.

Die Glaswaaren-Handlung von C. W. Scheffler befindet sich jetzt

Petersstrasse No. 46, 1. Etage,

gegenüber dem bisherigen Local.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden theile ich hierdurch mit, daß sich meine Wohnung von heute an nicht mehr Peterssteinweg Nr. 11, sondern Albertstraße Nr. 3, (nahe dem Flossplatz) befindet, und bitte ich, mir Ihr Wohlwollen auch ferner gütigst bewahren zu wollen.

Achtungsvoll Th. Trilhanse, Tapezierer.

Local-Veränderung.

Unterzeichneter beehrt sich anzuzeigen, daß er seine Handels-Stallungen nach der Weststraße Nr. 11 verlegt hat und hält sich mit eleganten Reit- und Wagenpferden bei Bedarf bestens empfohlen.



Max Röhling.

Hochachtungsvoll

Musik.

Musikalische Rundschau.

(Schluß.)

Krippig, 31. März. Wir stehen am Ende einer vielbewegten musikalischen Saison. Hier wie außerhalb ist die Tonkunst auf der Bühne, im Concertsaal und in der Kirche redlich begünstigt und neben Mittelmäßigem auch viel des Hervorragenden, Wertvollen geleistet worden, so daß wir das künstlerische Gesamtergebnis der jüngstverflossenen Saison immerhin als ein recht befriedigendes bezeichnen dürfen. Mit dem hereinbrechenden Frühling tritt nun wieder eine für Künstler und Publikum gleich wohlthuende Ruhe ein...

Heute werde ich meine letzte „Rundschau“ zum meist hinsichtlich der Nachrichten über das Ausland zu ergänzen suchen und des Inlandes nur mit wenigen nachträglichen Notizen gedenken. In Berlin fand am 28. d. M. die 1. B. aufgeschobene Aufführung von Byron-Schumann's „Manfred“ im Königl. Opernhaus zum Besten der Pensionistenanstalt der „Genossenschaft deutscher Bühnengehöriger“ statt. Tags darauf veranstaltete der Berliner Patronat-(Wagner-) Verein seinen zweiten Vereinsabend, der durch einen von dem Musikdirector und „edacteur“ Hrn. Alb. Hahn gehaltenen Vortrag über „Wagner's Bedeutung und Stellung zur Gegenwart“ und eine Reihe musikalischer Vorträge angefüllt wurde. Die Stadt Frankfurt a. M. hat den Freiherren von Loen in Weimar zum Intendanten ihres neuen Stadttheaters ernannt und mit dieser Wahl unfehlbar einen sehr guten Griff gethan. — Gutem Vernehmen nach findet das nächste Musikfest und der damit stich verbundene Musikertag des „Allgemeinen deutschen Musikvereins“ in der zweiten Hälfte des Monats Mai in Hannover statt. Gelegentlich der Erwähnung besagten Musikvereins sei es mir übrigens gestattet, ausnahmsweise einmal eine Leipziger Musik-Aufführung in der „Rundschau“ zu erwähnen, indem ich hier nachträglich einige Worte über die am 26. März im Blüthner'schen Saale statt-

42. Aufführung des Leipziger Zweigvereins des „Allgemeinen deutschen Musikvereins“ einschaltete. Hauptzweck der ganzen Veranstaltung war wohl, dem damals noch amnestischen Herrn Hermann Ritter nochmals Anlaß zur Vortührung seiner Viola alta zu geben. In der That hatte denn auch die Hörschaft Gelegenheit, sich in den eigentümlichen Klangcharakter des neuen Instrumentes mehr und mehr einzuleben. Ich habe die Leser bereits früher auf die unterschiedenen Merkmale der Viola alta, sowie der gewöhnlichen Bratsche hingewiesen und kann hier nur constatieren, daß die erstere sich wiederum als entscheidende Verbesserung der letzteren erwies. Die von Herrn Ritter vorgeführten Piecen, bestehend in einer Sonate von G. Rebling (den Clavierpart vertrat Herr Capellmeister W. Treiber), einem Gelongstück op. 39 von Hermann Joppf (Clavier — der Componist) und dem Andante-Satz aus A. Rubinstein's Viola-Sonate op. 49 (Clavier — Herr Treiber), ließen deutlich erkennen, daß die Viola alta nicht nur in der Cantilene in allen Tonalen ihren vollen, saftigen, offenen und edlen Gesangston bewahrt, sondern auch innerhalb bewegter Passagen in allen dynamischen Schattirungen leicht und präzise anspricht. Zu bedauern blieb nur, daß Herr Ritter nicht auch eine Piece vortührte, bei welcher er die seinem Instrumente zugesprochene Fähigkeit, durch geschickte Anwendung des sordino auch die der gewöhnlichen Bratsche speciell eigentümlichen Klangfarben imitieren zu können, nachzuweisen hätte. Ohne diese Fähigkeit dürfte die Anwendung der Viola alta bei manchen vorhandenen, besonders auf den alten Bratschenklang basirten orchestralen Klangeffekten (ich erinnere nur an die „Manfred“-Duetten, an Tanhäuser's Erzählung und „Anbrunst im Herzen“ u.) kaum zulässig erscheinen. Uebrigens sind bereits in verschiedenen Orchestern Altviolen in Gebrauch, so je eine in den Hofcapellen zu Weiningen und Schwerin; an letzterem Orte sollen demnächst noch zwei weitere Vertreter des neuen Instrumentes engagiert werden. Abwechslend mit den Instrumentalstücken trugen die Damen Frä. Anna Koch aus Heidelberg und Frä. C. Bachhöber aus Leipzig, sowie Herr E. Hartung eine Reihe von Gesängen vor. Frä. Koch sang Lieder von Brahms („Liebestreu“), R. Franz („Ich hab' in deinem Auge“), List („Es muß ein Wunderbares sein“) und H. Ritter („Frogen“); die Stimme klang hell, frisch und wohlklingend. Frä. Bachhöber und Herr Hartung spendeten drei Duette für Mezzosopran und Bariton von Brahms („Es rauschet das Wasser“, „Die Nonne und der Ritter“) und „Der Jäger und sein Liebchen“, deren Uebersetzung ich jedoch gern speciellen Bramsianern überlassen will; mir ist die Musik denn doch gar zu ge-

schraubt und unnatürlich. In die Clavierbegleitung der Liederstücke theilten sich die Herren Alb. Hahnlein aus Mannheim und W. Walbecker von hier.

Rehren wir nach dieser kleinen Abschweifung zur „Rundschau“ zurück. — Aus Prag wird gemeldet, daß man daselbst die Inszenirung von Wagner's „Wallfäre“ in sichere Aussicht genommen habe. — Im Wiener Hofoperatheater fanden am 25. und 26. März zwei sehr besuchte Vorstellungen resp. Akademien zum Besten der verschiedenen Pensionistenanstalten besagter Bühne statt. Die Akademie am 25. wies ein gemischtes Programm (Requiem von Gounod und Szenen aus Wagner's „Götterdämmerung“) auf; die Vorstellung am 26. bot Beethoven's „Fidelio“ und war zugleich eine würdige Totdenkfeier für den Meister. Die durch die Charwoche bedingte Unterbrechung der Vorstellungen der Italiener benutzte Frau Melina Patti zu einem zweimaligen Gastspiel in Budapest. Nach den Feiertagen nimmt die Hofoper die „Wallfäre“-Vorstellungen wieder auf.

In London publicirte der Impresario Gye kürzlich ein Verzeichniß der von ihm für die am 3. April ihre Vorstellungen beginnenden Royal Italian Opera im Coventgarden-Theater engagirten Künstlertruppe; dasselbe nennt als Sopranistinnen die Damen Ad. Patti, Emma Albani, Zaré Thalberg, S. Bianchi, Marimon, d'Angeri, Emeroddi, Ricca, Angiliana und E. de Sponneberg; als Contraltistinnen die Damen Saar, dell'Anese, Cottino, Sonino, Scalchi, Dotti, Ghisetti, de Pitti und E. Garza; als Tenoristen die Herren E. Nicolini, A. Marini, Capoul, Campi, Tomgno, Sagarre, Savani, Piazza, Gianini, Sabater, Ruffini und Mansfeld; als Baritonisten und Bassisten die Herren A. Cotogni, Ramuel, Graziani, Bogaggiolo, Capponi, Caracciolo, Ghilberti, Scolare, Raguer und Ciampi. Als Dirigenten werden die Herren Bianchi und Devisiani fungiren. Das Repertoire wird einige 50 Opern umfassen, darunter als Quasi-Revütitäten: Verdi's „Sicilianische Vesper“, Nicolai's „Kastige Weiber“, Perzoo Enst's von Sachsen-Coburg-Gotha „Santa Chiara“, A. Rubinstein's „Nero“ und Wagner's „Fliegender Holländer“ (unter dem Titel „Il vascello fantasma“). Ferner sollen in vierzehntägigen Zwischenräumen große Opernconcerte unter Leitung Sir Jul. Benedict's veranstaltet werden. — In Paris sind die Aufführungen des „Cinq-Mars“ noch immer hinausgeschoben worden; dagegen kündigt die Opera comique noch eine neue komische Oper Namens „Bathyle“ an. Genannte Oper ist von Ed. Blau gedichtet und von W. Chaumont in Musik gesetzt und im Jahre 1875 von der Jury der Erkerent-Stellung preisgekront worden. Im Concertwesen macht sich in Paris in letzter Zeit namentlich ein erfreulicher Umschwung zu Gunsten der Verehrung Hector Berlioz's bemerklich. Er, dem seine liebenswürdigen Landleute bei Lebzeiten keine Kränkung ersparten, ist nun mit einem Male zu allgemeiner Anerkennung gelangt, besonders seine „Damnation de Faust“ hat letzten in den berühmten Baddeley'schen und den eben so bekannten Châtelet-Concerten eine ganze Reihe von sehr besuchten und glänzend verlaufenen Aufführungen erlebt, und auch die anderen Concertinstitute schenken jüngst Berlioz mehr Beachtung, als ehedem. Daneben gewinnt auch die deutsche Musik an Boden. In den verschiedenen Concerts de Chambre begegnet man den Kammermusikwerken Haydn's, Mozart's, Beethoven's, Schubert's und Schumann's sehr oft und selbst neuere deutsche Autoren gewinnen Eingang. So brachte z. B. Frau Wilhelmine Claug-Charvady in ihrem zweiten Concert das D-moll-Clavierconcert von Brahms zum Vortrag. Besonders beachtenswerth sind auch die Bestrebungen eines jungen begabten Componisten Namens Gustave Sandré, der mit einigen Gesinnungsgenossen wie im vorjährigen, so auch jüngst verfloffenen Winter eine Reihe von Revütitäten-Kammermusikloirées unter vorzüglicher Berücksichtigung deutscher Componisten der Gegenwart veranstaltete. Daß auch ein sogenanntes Virtuosenconcerten aller Art in der verfloffenen Saison in Paris kein Mangel war, sei nur noch im Vorübergehenden angedeutet. — In Florenz starb kürzlich die ehedem sehr beliebte Opernsängerin Caroline Unger. — Im norwegischen Storting zu Christiania hat kürzlich ein Herr Sverdy ein Antrag auf Erhöhung der den nationalen Dichtern und Componisten zu gewährenden Ehrensolde von 1600 auf 2400 Kronen jährlich eingebracht. — In New-York sollte am 12. März ein acht-tägiges Wagner-Opera-Festival seinen Anfang nehmen. Zur Aufführung sollten „Der Fliegende Holländer“, „Tanhäuser“, „Lohengrin“ und „Die Wallfäre“ gelangen. Director des Unternehmens ist ein Herr J. E. Freyer; die musikalische Leitung sollte der Capellmeister Ad. Reusendorff übernehmen. Unter den beteiligten Sängern und Sängerinnen dürfte deutschen Lesern allein Frä. Eugenie Pappenheim bekannt sein. Das Orchester sollte 54 Mann stark sein. Wie ich höre, hatte der Impresario auch eine besondere Festschrift veröffentlicht, in welcher er u. A. den Text und die musikalischen Eigenarten der vorgenannten vier Wagner'schen Werke einer dem Publicum das Verständnis erleichternden Besprechung unterwirft. Mir ist das Schriftchen bis jetzt nicht zu Gesicht gekommen.

Carl Rippe.

Richard Wagner-Verein.

Krippig, 1. April. Wer da weiß, wie gerade in unserem lieben Leipzig, allwo jeder Winter eine nur von wenigen wirklichen Großstädten erreichte Fülle künstlerischer wie lehrhafter öffentlicher Darbietungen im Besitze hat, die streng plangemäße Durchführung cultischer Veranstaltungen mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen hat, wer da weiß, wie oft das willfährigste Entgegenkommen und die größte Hingabe aller direct oder indirect an einem diebezüglichen Unternehmen Beteiligten nicht stets zur sieghaften Ueberwindung der sich darbietenden Hemmnisse ausreichen, — den wird es auch nicht Wunder nehmen, daß der in der Aufschrift genannte Verein im Laufe des verfloffenen Winters seine Versammlungen nicht mit der ursprünglich beabsichtigten Regelmäßigkeit abhalten vermochte, ja selbst bei seinen „literarischen Abenden“ von der beabsichtigten, so zu sagen pädagogisch correcten Folge der verschiedenen behandelten Vorträge zeitweilig Abstand nehmen mußte. So stand eigentlich auch der gestern, als am 5. literarischen Abend des Wagner-Vereins, von dem Musikdirector und Redacteur der „Leipziger Zeitung“, Herrn Albert Hahn aus Berlin, gehaltene Vortrag über „Wagner's Bedeutung und seine Stellung zur Gegenwart“ nicht am rechten Platze; denn entweder hätte er als allgemeiner Einführungsvortrag, oder besser noch als allerfrühere resumierende Schlussbetrachtung placirt werden sollen; hätte der Vortragende sich doch die Aufgabe gestellt, nicht etwa eine besondere Seite des Wagner'schen Genies einer speciellen Betrachtung zu unterwerfen, sondern vielmehr Wagner's Individualität in ihrer Gesamtheit vorzuführen und hinsichtlich ihrer Stellung in resp. zu der Gegenwart zu beleuchten. Der Qualität des Vortrags that dessen durch Verhältnisse bedingte minder günstige Einreihung in den Lehrplan des Vereins übrigens keinen Schaden; ich möchte ihn vielmehr zu den anregendsten und für den minder Unterrichteten nützlichendsten der bis jetzt im Wagner-Verein gehaltenen Vorträge zählen.

Der Redner war in seinem Vortrage bemüht, dem Auditorium ein in wenigen großen Strichen angeführtes Gesamtbild der unersessenen Natur Wagner's zu entrollen und die mannichfachen Wechselbeziehungen, in welche der Meister innerhalb seiner fast beispiellos gewaltigen und vielseitigen Wirkfamkeit zu der ihn umgebenden Welt trat, klarzulegen und so die rechte Würdigung und das rechte Verständnis des Dichter-Componisten und der von ihm datirenden neuen Kunstera nach allen Seiten hin zu fördern. Nach meinem Dafürhalten sind Herrn Hahn diese Bemühungen bestens gelungen; denn sein Vortrag zeichnete sich nicht nur durch streng logische Anordnung und beweissträchtige Verarbeitung des reichen zu bewältigenden Materials aus, sondern wirkte auch, vermöge der in ihm zum Ausdruck gelangenden Ueberzeugungstreue und begeisterungsvollen Hingabe an Wagner's neue Kunst, auf das Auditorium wirklich anregend, fesselnd und erwürmend ein.

Der Zweck und die eigentliche Bedeutung des Vortrages bestanden nicht sowohl in der etwaigen Darbietung neuer historischer Daten oder neuer kunstphilosophischer Anschlüsse über Wagner's Wirken, als vielmehr in der möglichst klaren und übersichtlichen Anordnung und Gruppierung des reichen, in Decennien hier und dort aufgestapelten, zum Theil längst Gemeingut gewordenen Materials innerhalb eines einheitlichen Rahmens, sowie in der Auffindung eines aus den Einzelschlüssen abgeleiteten Gesamtergebnisses, welches sich — wie ich hier gleich anfügen will — kurz dahin formuliren läßt, daß Wagner, so viel auch die Gegner an ihm herumdröseln und so sehr sie ihn auch in die Sphäre ihrer eigenen Bedeutungslosigkeit herabzuziehen trachten mögen, bereits zur historischen Person geworden ist, daß er den allerhervorragendsten Seelensherren aller Zeiten begreift werden muß, daß mit ihm eine völlig neue Kunstperiode anbrach und daß — um mit Faust zu reden — „die Spur von seinen Erden-tagen nicht in Neonen untergehen kann.“

Carl Rippe.

Project, ein neues Theater und Concerthaus zu bauen.

Am vorgestrigen zweiten Ostersfesttage tagte hier auf Einladung des Vorstandes des Leipziger Wagner-Vereins eine größere Anzahl hiesiger und auswärtiger Wagner-Freunde zu dem Zwecke, auf Anregung B. Wagner's einen allgemeinen Patronat-Verein zur Erhaltung der Bühnenspiele in Bayreuth zu gründen. Ueber die Verhandlungen und die Beschlüsse selbst wird wohl von beteiligter Seite ein Auszug des Protokolls zur Veröffentlichung gelangen.

Interessant ist es jedenfalls, von einem Antrage zu erfahren, welcher von Herrn Concertdirector Hosmann im Laufe der Debatte gestellt wurde. Derselbe lautet:

Die Versammlung wolle beschließen, die Genehmigung und Zustimmung Richard Wagner's zu folgendem Antrag einzukohlen:

Zu dem Zwecke, die Festspiele nach den Intentionen R. Wagner's dauernd zu begründen, sollen im Hinblick auf die großen, bedeutenden und vielseitigen

*) Wegen Mangel an Raum mußte das Referat erheblich gekürzt werden. Die Red.

Schwierigkeiten, welche sich den jeweiligen Aufführungen in Bayreuth entgegenstellen werden und müssen, dieselben nach Leipzig verlegt und zu diesem Behufe ein mehrere Tausend Menschen fassendes, den Bayreuther Baustil festhaltendes Theater gebaut und dauernd in Betrieb genommen werden. Zur finanziellen Sicherung des Unternehmens werden Vorkostenstellungen Wagner'scher, classischer und deutscher Opern überhaupt, sowie Aufführungen guter Revütitäten intendirt, sowie die Beschaffung einer großen, für Leipzig dringend notwendigen Tonhalle durch bauliche Vorrichtungen, z. B. durch Einsetzen eines Concert-Podiums in die Bühne, mit diesem Project zu vereinigen gesucht. Ein größeres, neu zu bildendes Comité erörtert die Möglichkeit, inwieweit dieses Project in seiner ganzen Totalität einer praktischen und zweckentsprechenden Ausführung entgegengekehrt werden kann, und hat im Verein mit R. Wagner alles Bessere zu veranlassen. R. Wagner hätte sich erneut zu verpflichten, das Unternehmen dauernd dadurch zu privilegiren, daß Derselbe seine Festspiele, sowie alle neueren Werke (mit alleiniger Ausnahme Müllers) zur Aufführung unter zu vereinbarenden Bedingungen dem Leipziger Wagner-Theater ausschließlich überliest.

In längerer Rede begründete der Antragsteller seinen Antrag. Die Versammlung lehnte mit 13 gegen 11 Stimmen ab, im Anschluß an die übrigen Beratungen diesen Antrag R. Wagner mitzutheilen, und verwies Herrn Hosmann auf den Privatweg, mit R. Wagner zu verhandeln, weil die Versammlung zu dem Zweck tags, Mittel und Wege zu finden, die Festspiele in Bayreuth ausrecht zu erhalten. Für Leipzig ist jedenfalls die Idee von großer Wichtigkeit, um so mehr als sich das dringende Bedürfnis, eine Tonhalle zu besitzen, seit Jahren als notwendig erwiesen hat, auf der anderen Seite aber die Nothwendigkeit, ein gutes Theater zu besitzen, nicht vorhanden ist. Jedenfalls ist zu erwägen, ob das Project doch nicht in der einen oder anderen Weise aufgenommen und ausgeführt werden kann. Bemerk sei nur noch, daß das Project als solches in verschiedenen Kreisen großen Entzusehens erregt hat. Öffentlich kommt es mit der Zeit doch noch zur Ausführung. *)

Anton von Werner's Kaiser-Proclamation zu Versailles.

Das achtzigste Geburtsfest des Kaisers hat die Vollendung eines Werkes gebracht, welches den ersten großen Festtag der wieder gewonnenen deutschen Einheit, die Proclamation des neuen deutschen Kaiserreiches im Schlosse zu Versailles, verherrlicht. Als Geschenk sämmtlicher deutschen Fürsten an den Kaiser ist es von Anton von Werner nunmehr vollendet und am Morgen des 22. März im Ritterpalee des königlichen Schlosses in festlicher Weise dem Kaiser übergeben worden. Siebenunddreißig Fürsten, darunter sämtliche regierende Häupter, die Könige von Bayern, Württemberg und Sachsen an der Spitze, nebst vielen Prinzen, zwei hohe Frauen, die Kronprinzessin von Preußen und die Großherzogin von Baden haben sich an der Stiftung des Werkes beteiligt. Von den dreien reich geschmückten Flächen des prachtvollen Rahmens leuchten im dichten Kranz ihre Wappenschilder, von der mit Friedenspalmen geschmückten Kaiserkrone überragt.

Die Photographische Gesellschaft in Berlin hat sich das Verdienst der Hervorbringung dieses bedeutenden Werkes erworben, indem sie davon Photographien in extragroßem Format veranstaltet hat. (Dieselben sind in Leipzig in der Kunsthandlung von Louis Bernigshaus vorrätig.) Dr. Lessing, der Director des Deutschen Gewerbesaums in Berlin, sagt in der „Nat.-Bl.“ über das Werk:

Die Darstellung des Vorgangs schließt sich bis ins Einzelne getreu der wirklichen Erscheinung jenes Tages an. In dem Schlosse der französischen Könige, in den Prunksälen Ludwig's XIV. wird das deutsche Kaiserreich inmitten der siegreichen Armee verkündet.

Wohl selten hat dieser Saal eine glanzvollere Versammlung gesehen, als am 18. Januar 1871. Die Vertreter aller deutschen Heere, welche damals vor Paris lagen, vom commandirenden General bis zum Gefreiten herunter, die Abgeordneten der anderen in Frankreich damals noch heiß kämpfenden Heere, soweit sie irgend abkömmlich waren, haben sich um den Kaiser und die versammelten deutschen Fürsten geschaart. Die Militärdirektoren fremder Staaten, die Hofmarschälle, die zunächst mit der Verwaltung des Reiches betrauten Beamten kommen hinzu, im Ganzen über 600 Männer, die Blüthe und Kraft des deutschen Volkes, von mächtiger Fülle und Stättlichkeit der Erscheinung.

Der Kaiser steht in der Mitte der Erhöhung, rechts neben ihm der älteste der hier versammelten Fürsten, der Großherzog von Weimar, dann der Kronprinz von Preußen, Prinz Adalbert, Prinz Karl; dem Kaiser zur Linken zunächst der Großherzog von Baden und zur Rechten und links die anderen deutschen Fürsten. Vor den Stufen ist nur ein geringer Raum frei geblieben, in welchem die Gardes du Corps aus der Cavallerie-Stubswache die Ehrenwache des heutigen Tages versehen.

In diesen Raum, den Stufen zunächst, ist Fürst Bismarck getreten; einen Schritt hinter ihm steht ernt und in sich geschlossen Moltke. Die ganze

*) Auf den Ton einer Concert-Halle wird die musikalische Redaction zurückkommen; es müssen aber jedenfalls andere Mittel und Wege gefunden werden, denselben zu ermöglichen. Die Red.

Schaar der Angehörigen des deutschen Heeres, welche zu Zeugen des großen Tages berufen waren, ist in gelassenen Reihen vom Altar her dem kaiserlichen Zuge nachgeströmt und hat vor den Stufen ihren Platz genommen.

Der Kaiser hat seine Ansprache gehalten und seinen Entschluß ausgesprochen, der Aufforderung der deutschen Fürsten entsprechend, mit Wiederherstellung des deutschen Reiches die deutsche Kaiserwürde für sich und seine Nachfolger an der Krone Preussens zu übernehmen.

Nunmehr ist die Ausrufung des deutschen Reiches verkündet, und der erste, welcher den deutschen Kaiser begrüßt, der zum ersten Male wieder das seit fast einem Jahrhundert verlungene Wort laut hinandrückt, war der Großherzog von Baden, der das Hoch auf den Kaiser Wilhelm ausbringt. Und mächtig lobt die Flamme der Begeisterung empor, die lange zurückgehalten von dem jeterlichen Ernst der Verhandlung, sich stürmisch Äußerung bemächtigt. Von all den Helden, die hier im Saale versammelt sind, wie von denen, die draußen auf den Straßen stehen, dringt es tausendstimmig durch die Säle Ludwig's XIV. und pflanzt sich fort wie eine Lavine durch die Hallen und Treppen des weiten Schlosses, hinunter zu den Regimentern, die in Parade aufgestellt sind — und während oben die letzten Tonmellen in den breiten Gewölben verhallen, klingt es von unten durch die Fenster wieder herauf, immer weiter und weiter durch die von deutschen Truppen gefüllte Residenz der französischen Könige fortrollend.

Dies ist der Augenblick, den der darstellende Künstler ergreifen hat; der Augenblick aufstimmender Begeisterung, als sich Herzen und Hände erheben, den Kaiser zu begrüßen, der die Träume unserer Jugend zur Wirklichkeit erhoben und dem deutschen Reich seine Einheit und Würde wiedergegeben.

Was wir an dem mächtigen Werke Anton v. Werner's vor Allem bewundern, ist die Ruhe, die historische Sicherheit, die bis zu einem gewissen Grade nähere Objectivität, mit welcher er diesen Vorgang in seiner ganz besonderen Erscheinung erfaßt hat. Es wäre so verführerisch gewesen, aus dieser Menge prächtiger, farbenreich gekleideter Gestalten, deren bunte Uniformen und blaue Waffenstücke ein reiches Material boten, malerisch aufgebaute Gruppen zu componieren, durch jene bekannte, etwas willkürliche Verteilung von Licht- und Schattenmassen gewisse Mittelpunkte der Composition herauszuarbeiten und somit jene prachtvoll decorativen Wirkungen zu erzielen, die wir bei Werken der Venetianer oder der Niederländer in den Gemälden, Schüchtern ausübend und Neuliches bewundern. Aber hier war die Aufgabe eine andere. Jener geschichtliche Moment konnte das Recht beanspruchen, in seiner Wirklichkeit gewalt zu werden, gleichsam als ein Document dessen, was geschah.

Werner hat keine deutschen Soldaten und keine deutschen Hirten nicht zu Figuren einer leidenschaftlichen Composition gemacht, sondern er hat sie dargestellt lebhaftig, wie sie sind und wie sie sich führen, voll mächtiger Ergriffenheit, aber doch gemessen in ihrer Bewegung, selbst in dem Augenblick, da sie die Helme hochschwenken, den Kaiser zu begrüßen, in dem Bewußtsein und in der natürlichen Gewöhnung des Soldatenthums in starrer Haltung, erfüllt von dem Ernst jener kriegerischen Tage. Aber es ist nicht die Absicht und Berechnung des Künstlers, welche diese Versammlung von Männern so gestaltet, wie sie vor uns steht. Das kann kein Mensch erfinden, das muß das Auge des Künstlers erschauen und nach ernsthaftem Erfassen wiedergegeben haben. Dies Bild ist ein Zeugnis von der Würde des deutschen Heeres, wie es nicht größer und vollwertiger gedacht werden kann.

Wer auch nur einmal in seinem Leben ein Bild, sei es auch nur ein Portrait, hat entstehen sehen, der mag sich eine Vorstellung davon machen, was es heißt, 200 Figuren, und darunter über 150 Portraits, mit dieser Strenge und Bewissenhaftigkeit auszuführen, dazu 39 Farben, an denen jedes Band, jeder silberne Nagel seine bestimmte Stelle, seine Geschichte hat.

Die technische Leistung an sich ist staunenswerth. Trotz des Gewühls von Figuren ist jede einzelne mit so vollständiger Richtigkeit in der Perspective und in der Verkürzung jedes Theiles durchgeführt, daß das Ganze eine wunderbare Lebendigkeit erhält. Jede Figur scheint sich loszulösen und in Bewegung zu geraten. Wenn das Bild auf dem Fußboden steht und vor ihm eine Versammlung sich bewegt, wird die Täuschung fast eine vollkommene, die Versammlung scheint sich tief in den Hintergrund des Bildes hinein fortzusetzen. Aber vor Allem staunenswerth ist es, daß es dem Maler trotz dieser Gewandtheit im Detail so vollauf gelungen ist, dem Bilde eine würdige malerische Gesamtbildung zu wahren.

Die deutsche Kunst hat sich in diesem Werke der größten Aufgabe würdig gezeigt, welche die neuere deutsche Geschichte ihr zu stellen hatte, und wir dürfen dieses Werk ebenso als eine Errungenschaft der historischen Kunst begrüßen, wie wir es als ein Document dieses großen Tages hochschätzen.

Die Photographie des Werkes, im größten Maßstabe ausgeführt, ist vorzüglich gelungen und wird die Verbreitung des Bildes nach allen Richtungen hin wirksam fördern.

Generalversammlung des Museums für Völkerkunde.

Die diesjährige Generalversammlung des „Museum für Völkerkunde“, welche am 29. März im Saale der ersten Bürgerschule abgehalten wurde, fand wie die früheren eine sehr schnelle Erledigung. Die verhältnismäßig zahlreich besuchte Sitzung wurde vom Vorsitzenden des Aufsichtsrathes, Herrn

Geheimen Hofrath Professor Dr. Bruhn, eröffnet, welcher zunächst in Kürze einen Ueberblick über die Ereignisse des vergangenen Jahres 1876 gab, dem er den Bericht über die Cassenverhältnisse folgen ließ.

Herr Stadtrath Fleischer als gewählter Cassenrevisor theilte darauf mit, daß die Jahresrechnung von ihm und Herrn Gustav Meyer geprüft und vollständig in Ordnung befunden worden sei, worauf der Cassirer ohne jegliche Debatte von der Versammlung entlassen wurde.

Hierauf fand die Wahl von vier Aufsichtsrathsmitgliedern statt an Stelle der statutenmäßig auscheidenden Herren Kaufmann Georg Lampe-Dender, Professor Dr. Georg Ebers, Kaufmann Gustav Meyer und Rechtsanwalt Dr. jur. Tschner. Das Resultat der Abstimmung ergab die Wiederwahl der Herren Georg Lampe-Dender und Dr. Tschner, während die Herren Legationsrath Reil und Dr. Richard Andree neu gewählt wurden.

Es fand nunmehr noch die Vorlage des nächstjährigen Haushaltsplanes statt, welcher gleichfalls ohne jegliche Debatte von der Versammlung genehmigt wurde, worauf die Generalversammlung, die vierte seit dem Bestehen des „Museums für Völkerkunde“, von dem Vorsitzenden, Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. Bruhn, geschlossen wurde.

Generalversammlung des Vereins für Volkskindergärten.

Die am 31. d. M. im Vereinshause, Braustraße 12, durch den Vorsitzenden des Vereins, Herrn Consul Bedmann, abgehaltene Generalversammlung galt für die zwei Jahre 1875 und 1876. Es wurde zunächst die finanzielle Aufgabe behandelt und es ergab sich dabei aus dem von Herrn v. Bohl erstatteten Bericht, daß während der letzten Jahre die Mitgliedsbeiträge trotz der ungunstigen Geschäftsverhältnisse nur eine sehr geringe Verminderung erlitten haben. Dagegen sind die außerordentlichen Geschenke in höchst erfreulicher Weise gestiegen; es befanden dieselben größtentheils in Anleihschuldscheinen bez. des Vereinshauses, welche einzelne Vereinsmitglieder dem Verein überlassen hatten. Der Herr Vorsitzende sprach den gütigen Gehern im Namen der Anwesenden und des Vereins den herzlichsten Dank aus.

Es erfolgte hierauf durch Herrn Dr. Schuller der Bericht der pädagogischen Section des Vereins. Die Zahl der Zöglinge ist die von Anfang an im Auge gefaßt von 120 geblieben, da die Räume eben nicht mehr zu fassen vermögen; die Zahl der angemeldeten Kinder beträgt aber jede Oftern das Drei- bis Vierfache der lezterwähnten Plätze und während die große Anzahl der Anmeldungen die Auswahl der Bestizustellen nicht wenig erschwert, so beweist sie doch am besten, wie sehr die Eltern, für deren Kinder der Volkskindergarten des Vereins ausschließlich gegründet worden, denselben zu schätzen wissen.

Im Allgemeinen sind die Kinder von Krankheiten wenig heimgesucht gewesen; nur in letzter Zeit traten die Märsen häufig auf, doch ging diese Calamität rasch genug vorüber, um nicht weitere Maßregeln nöthig zu machen. — Es haben während der letzten zwei Jahre drei Schulkinder ihre praktische Ausbildung zu Kindergärtnerinnen im Institut des Vereins gefunden; zu der bei der Anstalt ihre Lehrzeit noch beendenden tritt zu Oftern eine neue.

Der Vorsitzende bemerkte hierauf, daß der Vorstand bereits seit mehr als Jahresfrist sich mit der Frage der Errichtung eines zweiten Volkskindergartens beschäftigt habe, daß auch vom Rath für den Fall, daß eine solche Errichtung thunlich bald vor sich gebe und dabei die vom Verein schon längst als geeigneter Wirkungsplatz bezeichnete Nähe der Ulrichsstraße berücksichtigt werde, eine Beihilfe von 600 M. zugesichert worden. Die Schwierigkeit aber, in diesem Stadttheile geeignete, mit einem Garten verbundene Räumlichkeiten zu miethen, sind bisher trotz vielfacher Bemühungen nicht zu überwinden gewesen. Herr Baumeister Uhlmann, der Vorsitzende der Localsection, ist daher mit mehreren Anderen der Meinung, daß Beste sei, einen Bauplatz nebst Garten im Johannis-thale dem Rathe abzukufen und ein entsprechendes Gebäude aufzuführen, zumal da man an dem Vereinshause in der Braustraße so gute Erfahrung gemacht habe.

Es wurde zu weiterer Betreibung dieser Sache das bereits bestehende Comité ersucht, die erforderlichen Unterlagen zu beschaffen, worüber eine gelegentlich einzuberufende Generalversammlung entscheiden soll.

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Schuldirector Krauß, berichtet ferner, daß die Bildung des Frauencomité des Vereins in nächster Zeit vollendet sein und dieses seine Wirksamkeit für die Vereinszwecke beginnen werde.

Schließlich wurden die Wahlen vorgenommen, und zwar wurden die der Reihe nach aus dem Vorstand auscheidenden Herren A. F. Dürbig, Director Krauß, Professor Dr. Mayer, Dir. Dr. Obermann, Dir. Schöne, Dir. Thomas sämtlich wieder gewählt, während Herr Professor Dr. Thomas, der Leipzig verlassene, eine andere ärztliche Kraft zugeführt werden soll. Zur Ergänzung der in der pädagogischen Section des Vereins entstandenen Lücken wurden gewählt die Herren Lehrer Böllig, Hartung und Schob.

Aus Stadt und Land.

—r. Leipzig, 3. April. Seiner Gewohnheit getreu hat der Reichstag auch neuerdings die Eingabe eines ehemaligen Soldaten, welcher glaubt, daß erst in späteren Jahren hervorgetretene Sirkthum eine Folge der Strapazen im

deutsch-französischen Feldzuge sei, und für diese Behauptung einiges Beweismaterial beigebracht hat, an die Reichsregierung zur nochmaligen Prüfung und eventuellen Berücksichtigung überwiesen. Die betreffende Petition gab in der Sitzung am 23. März zu einer längeren Debatte Anlaß. Von einer Seite wurde darauf aufmerksam gemacht, daß man das Wesen der erlassenen Geseze schädige, wenn der Reichstag den ausführenden Behörden die Befugniß ausdränge, gegen das Gesez Gnadengaben zu vertheilen, für diese Gnadengaben sei die Kaiser-Wilhelm-Stiftung für deutsche Invaliden vorhanden, in dessen die Darlegungen von anderer Seite, welche darauf fußen, daß man in besonderen Fällen nicht abfolat nach dem Worte des Gesezes entscheiden, sondern Gnade für Recht ergehen lassen solle und insbesondere in Fällen, wo eine gewisse Wahrscheinlichkeit gegeben sei, daß die Veranlassung des Leidens in den Strapazen während des Feldzuges liege, fanden bemerkenswerthe Berücksichtigung und es wurde ein dem Petenten günstiger Beschluß gefaßt.

—r. Leipzig, 3. April. Wir haben schon mehrfach darauf hingewiesen, daß die Gemeinde-lasten in unserer Stadt, so rapid sie auch in den letzten Jahrzehnten gestiegen sind, noch lange nicht dasjenige Verhältnis erreicht haben, welches in anderen deutschen Städten besteht und wir haben auf das Beispiel von Dresden, Chemnitz und anderen Orten hingewiesen. Ganz außerordentlich scheint sich die communale Steuerbelastung auch in den preussischen Städten am Rhein vermehrt zu haben, wie in der Sitzung des Reichstages am 23. März herabgehoben wurde. So sind beispielsweise in Düsseldorf die Communalsteuern in diesem Jahre von 170 Procent plötzlich auf 308 Procent gesprungen, in der Stadt Toppard, von man früher, bis vor etwa zwei Jahren, gar keine Communalsteuer bezahlte, sind im vorigen Jahre sofort 75 Procent gefordert worden, und ganz ähnlich verhält es sich in der Stadt Köln, wo bereits Spuren einer Auswanderung wegen der hohen Gemeindesteuern bemerkt worden sind. Wir bemerken ausdrücklich, daß diese Mittheilungen nicht etwa der Reizung nach noch höheren Steuern in Leipzig ihren Ursprung verdanken, im Gegentheil, es erfüllt uns der lebhafteste Wunsch, daß keine weitere Steigerung eintreten möge, wenn es die Verhältnisse nur irgend gestatten. Wir haben an der Hand von Thatfachen und Zahlen eben nur auf Reue beweisen wollen, daß Leipzig mit seinen beträchtlich höher gewordenen Gemeindefasten durchaus das unabweisbare Geschick vieler anderen größeren Städte im Reiche theilt.

□ Leipzig, 3. April. Die gestrige theatra-lische Abendunterhaltung des „Bürgerclubs“, dessen Ausführungen sich immer durch Mannichfaltigkeit auszeichnen, bot zunächst den durch Berwöckelungen höchst komischen Schwank „Richte und Tante“ von Förner, der von allen Mitspielenden charakteristisch gespielt und namentlich von „Günther“ und „Barghardt“ mit dem nöthigen Humor aufgefaltet wurde. Daran schloß sich die Moser'sche Posse: „Aus Liebe zur Kunst“, die eine eben so große Heiterkeit hervorrief, wenn auch die Gesangsbelegungen wegen Indisposition der Stimmen nicht in dem Maße wie sonst klappten. Uebrigens wurde aber auch in diesem Stücke mit Munterkeit und Frische gespielt, so daß die einzelnen Auftritte — namentlich die des Hauswirths Neumann — stürmisches Gelächter erregten. Den Schluß der Abendunterhaltung bildete wie gewöhnlich ein Tanzvergnügen.

* Gohlis. In der Nacht vom ersten zum zweiten Feiertage ging es in einer Restauration der Stiltstraße hoch her. Ein mehrstimmiges entschiedenes Gebrüll drang daraus hervor, unterbrach die Stille der Nacht und störte die ruhige Nachbarschaft nicht allein im ersten, sondern auch im Morgenschlafe. Ein Individuum wurde gewaltsam an die Luft gesetzt und kam dabei zum Fallen, wodurch es nicht unbedeutende Verletzungen davongetragen haben mag. Nach am Vormittag des zweiten Feiertages zeigte die Ostersonne vor dem betreffenden Etablissement eine starke Utlache.

—Aus Dresden melden die „Dr. N.“: Um der übermäßigen Ausdehnung der Annen-Realschule zu steuern, hat der Stadtrath bereits vor dem Amtsantritt des jetzigen Rectors Victor die Befestigung der unteren Parallellassen in Aussicht genommen. Es wurde beschloffen, zu Oftern eine Secta der Annenschule anzubauen und durch strenges Innehalten der Maximalzahlen der Schüler in den Classen allmähig jährlich eine der dritten Parallellassen in Wegfall zu bringen. Insofern wird man den Ausführungen des jetzigen Ofter-Programms der Annenschule nur beizupflichten haben. Bedenklicher hingegen möchte man werden, wenn man in dem Programm auf folgenden Satz stößt: „Mit den Gesundheits-Verhältnissen der Schule konnte man meist zufrieden sein; nur einige Schüler der obersten Classen erlagen zeitweilig der geistigen Anstrengung und wurden zu längerer Abwesenheit gezwungen“. Dieser Satz, so laß, ohne ein einziges Wort des Bedauerns hingestellt, muß auf jedes fühlende Elternherz geradezu erhaltend wirken. Was? Die geistigen Anstrengungen des Schulunterrichts bringen die Schüler zum Erliegen und dies wird weder beklagt noch erläutert? Sollte diese Thatlache begründet sein, so erwäche dem Herrn Rector augenblicklich die Pflicht, den Lehrplan so zu gestalten, daß in Zukunft keine Schüler mehr erliegen. Trifft die Schuld des Erliegens die Schüler, die Lehrer, den Rector? War das Arbeits-Versum so ungleichmäßig vertheilt, daß Schüler erliegen mußten? Wir dürfen hoffen, daß die Schul-Inspection Sorge trägt, daß solche beklagenswerthen Zustände sich nicht wieder ereignen. Mindestens dürfen die Eltern, die ihre Söhne einer städtischen Schule anvertrauen, erwarten, daß, wenn der Rector solche Zustände bekennt

gibt, er gleichzeitig auch seinen Willen ausdrückt, der Wiederkehr derartiger Verhältnisse vorzubeugen. Freilich läßt das Annenschul-Programm ganz eigene Einblicke in die Lehrthätigkeit Einzelner thun. Man muß sich nicht bei einer Ueberflucht der Auffag-Themata fragen, ob nicht in der That der Geistthätigkeit der Schüler seitens eines Oberlehrers Aufgaben zugemethet werden, die allerdings selbst der Bestand der Beständigen schwer lösen wird? So hat Oberlehrer Dr. Maas in Unter-Secunda einen deutschen Aufsatz über folgendes Thema aufgegeben: „Krimbildens Liebe, Leid und Rache, oder ein Mal ist kein Mal.“ Die dieses sinnverwirrende Thema von Unter-Secundanern gelöst wurde, darf man wohl begierig sein zu erfahren.

Verschiedenes.

— Die Herzengüte unseres Kaisers erhebt, so schreibt die „T. O. B.“, aus Reue aus folgender und zugehenden Mittheilung. Eine Thörner, in ihren Vermögensverhältnissen zurückgeblommene Wittve stand in einem Proceffe, bei welchem es sich für sie darum handelte, aus den früheren besseren Tagen eine nicht unbedeutende Summe zu retten. Der Proceß schwebte beim Appellationsgericht in Marienwerder, da aber die Wittve einen erforderlich werdenden Kostenvor-schuß nicht zu leisten vermochte, so mußte sie auf Fortführung des Proceffes verzichten. Damit war denn der letzte Hoffnungstern der Armen erloschen. Da sagte sie vor einiger Zeit in ihrer Hilflosigkeit und im Vertrauen auf ihre gute Sache den Entschluß, dem Kaiser selbst ihre Sache vorzutragen, da dieser gewiß nicht dulden werde, daß ihr Unrecht geschehe. In voriger Woche reiste sie in Begleitung ihres Sohnes nach Berlin ab. Es gelang ihr auch, Zutritt zu Sr. Majestät zu erlangen, und unterstützt durch ihre Actenstücke, trug sie dem Monarchen vor, was sie bedrückte. Mit der gewonnenen Leutseligkeit, welche unsern Kaiser auszeichnet, hörte er die schlichte arme Frau an, besprach ihr den Fall unterhalten zu lassen und, wenn er auch nicht in den Gang der Rechtspflege eingreifen könne, sich ihrer anzunehmen. Während der Audienz wurde die bejahrte Frau in Folge der leicht erklärlichen Aufregung unwohl; sofort ließ der Kaiser einen Arzt holen, sie von diesem versorgen, und da der Arzt einen kurzen Aufenthalt in Berlin für nothwendig erklärte, ihr eine Geldsumme für den Aufenthalt in der Hauptstadt, sowie für die Hin- und Rückfahrt ausgab. Mit neuen Hoffnungen kehrte die Wittve Ende voriger Woche, nachdem sie sich erholt, nach Thorn zurück, des Lobes voll über den Kaiser, der jedem seiner Unterthanen Wohlwollen und Herzengüte entgegenbringt.

— Aus Oberdorf (bei Jannstadt) wurde dem Reichstagsabgeordneten Dr. Böll für die kaiserliche Geburtstagsfeier eine Partie Edelweiss zugesandt; daraus ließ derselbe auf schwarzem Sammet ein W bilden und sandte es an das kaiserliche Cabinet mit der Widmung, „Aus dem obersten Dorfe des deutschen Reichs dem Kaiser zum 80. Geburtstage“ (was nur annähernd zu nehmen ist, da in der dortigen Gegend z. B. Hindelang und Hinterlein, ebenso das bekannte Bad Kreuth höher liegen). Der Geh. Cabinet-rath von Witomski hat in einem überaus freundlichen Schreiben den Bewohnern von Oberdorf des Kaisers große Freude über die sinnige Spende aus der oberliegenden Gegend des deutschen Reichs Landgegeben und ihnen den herzlichsten Dank desselben ausgesprochen.

(Eingefandt.)

Schriftsteller und Buchhändler.

Wahr bin ich der Ansicht, daß dieser Gegenstand nicht geeignet ist, in Ihren Spalten besprochen zu werden, da er aber einmal darin angeregt worden, und der Einsender, dem gewiß die meisten Schriftsteller beifügen werden, doch eine Bemerkung gemacht, die Sie gewiß ebenso entschieden wie ich beitreten werden, so gestatten Sie mir vielleicht einige Worte der Erwidrung. Er sagt nämlich, man dürfe „an schriftstellerische Erzeugnisse nicht den Maßstab der Waare im kaufmännischen Verkehr anlegen“ (ich citire nach dem Gedächtniß, glaube aber, mich des Wortlautes richtig zu erinnern). Dieser Satz nun scheint mir grundfalsch zu sein und ins gerade Gegenteil umgekehrt werden zu müssen. Daß die Herren Verleger, freilich mit günstigen Ausnahmen, ein schriftstellerisches Erzeugniß, nur von ihrem Standpunkte aus, nicht aber von dem des Schriftstellers, als eine Waare betrachten, die verworfen werden muß, das eben ist das Unglück der Schriftsteller. Der Verleger ist Kaufmann und hat als solcher das Recht, die Waare nach dem Marktwerte abzuschätzen und entweder zu kaufen oder abzulehnen. Ebenso aber muß doch wohl dem Schriftsteller das Recht auf Bezahlung seiner Arbeit zugesprochen werden und zwar unter allen Umständen. Hat der Verleger Verlust an der von ihm gekauften Waare, so ist er eben Kaufmann und muß sich den Chancen unterwerfen. Das Zutun an den Schriftsteller aber, seine Leistung oder Waare ohne Entschädigung hinzugeben, wie das leider so oft vorkommt, sollte doch wohl als ebenso ungerecht und vertheilt, und vernunftwidrig verfahren und verurtheilt werden, als wenn ein Kaufmann ihm angebotene Waare geschenkt verlangen wollte. Natürlich ist hier bei Waare nicht an Lebensmittel u. dgl. zu denken, die sich im Verth behalten, sondern an Robe- und Luxusartikel, welche einen relativen Verth haben, weshalb ja auch des betreffenden Einsenders Klage über Verzögerung der Rücksendung eines Manuscripts vollständig gerechtfertigt ist. Wehr über diesen Gegenstand hier vorzubringen, wäre, wie gesagt, nicht am Plage. Ueberhaupt heißt es hier: „das Uebrige ist Schweigen.“

N
E
ffentli
Sachse
schiffen
Deutsch
am 2.
Ratt:
Stoll
sind sov
und Mo
aufgelöst
kung g
In Orig
Leipzig
theke
Kau
hell, mitte
Anfrich fi
nicht lange
Stunde m
Pfund
He
RIC
7
Bron
Berzell
Die
Zuder
Wä
G
Sochjeit
En gro
Schu
Schu
Schu
Coll
in grösster
solideste
Wilh. I
Papp-G
50 Pf. 2c.

Emission 4procentiger Anlehnsscheine der Communal-Bank des Königreichs Sachsen.

Von den 4procentigen Anlehnsscheinen der unterzeichneten Bank wird demnächst wieder ein Betrag von **1,000,000** verfügbar und unter den nachstehend ersichtlichen Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden.
Die Anlehnsscheine dieser Serie, auf **100** lautend, werden in demselben Betrage ausgefertigt, in welchem die Bank Darlehen an Bezirksverbände und Gemeinden des Königreichs Sachsen gewährt.
Diese Darlehen sind speciell zu Gunsten der Anlehnsscheinhaber verpfändet, außerdem sind letztere sichergestellt durch das Actiencapital der Bank von **3,000,000**, welches nur zu Vor-schüssen auf Wertpapiere, Metalle und Waaren und zum Ankauf von Staatspapieren und Anlehnsscheinen verwendet werden darf — durch den Reservefonds und durch die Bürgschaft der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.
Nach Ministerialverordnung vom 20. October 1871 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 237) dürfen Mündelgelder in den Anlehnsscheinen der Bank angelegt werden.
Die Tilgung der Anlehnsscheine erfolgt innerhalb eines Zeitraums von 40 Jahren, vom Zeitpunkte der Ausgabe an gerechnet, durch Auslösung oder Rücklauf. Die Zinsen sind halbjährig am **2. Januar** und **1. Juli** in **Dresden, Leipzig, Bautzen** und **Altenburg** zahlbar.

Zeichnungsbedingungen.

Die Zeichnung auf obenwähnte **1,000,000** findet

am 5. April a. c.

1. a) bei der **Sächsischen Bank zu Dresden** in Dresden und bei deren Filialen in **Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. B., Annaberg** und **Glauchau**,
b) bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** in Leipzig und bei deren Filialen in **Dresden** und **Altenburg**, sowie bei **Herrn G. E. Heydomann** in **Bautzen** und **Löbau**.

Der Emissionscours ist auf **95 1/2** Procent festgesetzt, excl. der besonders zu vergütenden laufenden Zinsen.

Die Zeichnung wird an jeder Annahmestelle geschlossen, sobald der, für dieselbe bestimmte Betrag erschöpft ist.

Bei der Zeichnung sind **20 Procent** baar anzuzahlen, welche bis zum Tage der Abnahme der Anlehnsscheine mit **4 Procent p. a.** verzinst werden.

Die Auslösung der gezeichneten Anlehnsscheine erfolgt nach dem Belieben der Zeichner innerhalb des Zeitraums vom **15. April** bis spätestens **1. Juli 1877**. Den Zeichnern ist gestattet, innerhalb dieses Zeitraums Abzahlungen zu leisten, welche ihnen mit **4 Procent p. a.** verzinst werden.

Die Zeichnungsstellen sind berechtigt, die Präsentanten der Zeichnungsscheine ohne weitere Legitimationsprüfung als zur Empfangnahme der darauf zu gewährenden Anlehnsscheine zu betrachten.
Leipzig, den 25. März 1877.

Communal-Bank des Königreichs Sachsen.

List.

Schunck.

Wachsmuth.

Stollwerck'sche Brustbonbons
sind sowohl naturel genommen als Abends und Morgens in heisser Milch oder Thee aufgelöst getrunken von vorzüglicher Wirkung gegen jedes Hals- und Brustleiden. In Originalpacketen à 50 $\frac{1}{2}$ vorrätig in: Leipzig bei **sämmtlichen Apotheken** und bei **W. Friedländer**.

Kantschuk - Oellack
hell, mittel- und dunkelbraun gefärbt, haltbarster Anstrich für **solche Fußböden**, welche man nicht lange entbehren kann, trocknet binnen einer Stunde und hat den schönsten Spiegelglanz.
Flasch 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ bei

Herm. Wilhelm,
Farbenhandlung,
Kantstädter Steinweg 18,

Richard Schnabel,
7 Wintergartenstraße 7,
empfehlend:

Bronzirte Kupfer-Waaren:
Berzelius-Lampen mit oder ohne Reflekt.,
Schwung-Theekessel,
Eierfeder mit und ohne Becher,
Theekannen und **Theebreiter**,
Zuckerboxen und **Sabonengießer**,
Wärmflaschen, rund oder oval,
Extract-Kaffeemaschinen,
ferner als Specialität: **große Auswahl von**
Schreib- u. Gelegenheits-Geschenken.

En gros. En détail.

Schul-Tornister,
Schul-Taschen,
Schul-Mappen,
Colleg-Mappen,

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen bei solidester Qualität.

Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Comp. Cartons à 15, 20, 30, 40,
50 St. u. H. A. Lorenz, Gaisstr. 22.

Local-Veränderung.

Nachdem ich mein **Barbier-, Frisir- und Haarschneide-Geschäft** vom Peterssteinweg Nr. 11 (Ortsteilende) nach **Peterssteinweg Nr. 49** verlegt habe, danke ich meinen geehrten Kunden für das bisher in sei reichem Maße geschenkte Vertrauen, und bitte zugleich, mir dasselbe auch in mein neues Local folgen zu lassen.
Leipzig, den 1. April 1877.

Schachtelungsdoll

Fritz Schaub,

Peterssteinweg 49 (gegenüber der Albertapothek).

Carl Siebicke, Tapezierer,
Wohnung: **Weststr. 47,** Werkstatt: **Elsterstr. 43,**
erlaubt sich seinen geehrten Kunden und Herrschaften zur bevorstehenden Saison in empfehlender Erinnerung zu bringen.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich hier selbst
verlängerte **Albert-Strasse** und **Floßplatz- Ecke**

ein
Colonialwaaren-, Tabak- u. Cigarren-Geschäft
und halte mich unter Zusicherung reeller Bedienung bei Bedarf bestens empfohlen.
Leipzig, 4. April 1877.

Oscar Bock.

„Aerztliche Specialität!“

Klinische Expedition für Krankheiten „unseres Hundes“ **„Alexanderstr. 16, I.“**.
Ambulante Patienten früh von 9-10, Nachm. von 2-3 Uhr. Ausw. briefl. prompt.

Bruno Rafeld,

Bauschlosserei, Brückenwagenbau etc.,

Centrifugisch bei Leipzig,

Leipziger Straße Nr. 199,

empfehlend sein Geschäft einem geehrten Publicum Leipzigs und Umgegend aufs Beste.
Alle Aufträge werden prompt, solid und billigst ausgeführt.

Wilhelm Braunsdorf & Co.
Neumarkt No. 3.

Lager sämmtlicher Schuhmacher-Artikel.
Schäftfabrik und Lackappreturerei.
Neuheiten in gepressten Kappen.
Grösste Auswahl in Zeug- und Lederstoffen.
Sämmtliche Ober- und Futterleder.
Verkauf auch im Einzelnen zu billigsten Preisen.
Verkauf von **Cylinder-, Elastic- und Säulen-Nähmaschinen** gegen Theilzahlungen.

Für Drechsler.

Drehbänke, Ovalwerke, solid gearbeitet, auch einzelne Theile billigst bei

G. Lohse & Co., Berlin, Pringensstr. 27.

Schulranzen spottbillig

Körnerstraße 2c, im Lombardgeschäft.

Reisekoffer und Taschen,

Deden, Kiemzeug, Weitschen, Schürzen

spottbillig **Körnerstraße 2c, im Vorkaufgeschäft.**

Neuheiten

in
Kleiderfranzen und Knöpfen,
Näh- und Raschinen-Seiden und Zwirne, baumwollne Strickgarne, Bänder, Ligen, Schnuren, Borden u. s. w. empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen im Ganzen und Einzelnen

19 Ritterstraße 19,

Ecke des Ritterplatzes.

Pocher & Noll.

Stroh- u. Bandhüte,

Blau-, Gütchen und Barett für Kinder,
Blumen, Federn, Bänder und Agraffen empfiehlt

W. Schmidt-Mann, Bindmühlenstr. 17.

Annahme von Strohhüten zum Waschen, Modernisiren u.

Cigarren, auch in einzelnen Hunderten à 1 1/2, 2, 3, 4 und 5 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Et. im Vorkaufgeschäft.

Eine frische Sendung

meiner anerkannt guten Sorten

chines. Thee's

empfehle wiederum u. empfehle solche bestens.

J. W. Lebegott,

Brühl Nr. 61, 2. Etage.

Zu verkaufen sind **60 Flaschen Roth- und Weißwein** für die Hälfte Kostenpreis
Arndtstraße Nr. 6, 1. Etage.

Auf dem **Ritterstraße 13** Station der Berlin-Anhalter Bahn liegen **1000** Entr. auf-

gesuchte **Speisekartoffeln** (weißl. Zwiebeln), sowie **1000** Entr. aufgef. **Samenkartoffeln** (gelbl. Zwiebeln) zum sofortigen Verkauf.

Möbel-Plütsche

Feinste rheinische Waare 70 Ctm. breit & Meter 7 1/2 und 9 A mit 4 % per Cassé.

**31 Grimma'sche Strasse 31,
1. Etage.**

| | | | | | |
|---------------|---------|-------|-------|-------|--|
| Damaße | à Meter | 2,25. | 2,50. | 2,75. | Damaß oder Rips braucht man zu einem Sophaüberzug 3 1/2—4 Meter (6 1/2—7 Ellen), Plüsch 6—7 Meter (10 1/2—12 1/2 Ellen). |
| Woll-Damaße | à " | 3,15. | 3,60. | 4,20. | |
| Halbw. Ripse | à " | 3,30. | 4,20. | 4,50. | |
| Wollene Ripse | à " | 4,80. | 5,50. | 6,70. | |

Teppiche, Käuferzeuge, Tischdecken, Bordüren zu bekannt billigen Preisen.
Teppich-Fransen, schwarzwollene in Etüden zu 20 Meter, à Meter 10 J.

**Gebr. Türck, 31 Grimm. Strasse 31.
Teppich-Fabrik. 1. Etage.**

Kräftiges Landbrod!

- I. Sorte à 13 J.
- II. " à 12 J.
- III. " à 9 J.

Mittergutbutter tägl. frisch à Raune A 2 70, 2,80, 2,90 u. 3 A sowie frische Eier à Schod A 3,50. 18 Große Windmühlenstr. 18. H. Gempe.

Butter.

ff. Tafelbutter vom Rittergut Köhlich à St. 80 J, ff. Schweizer Butter à St. 70 J, wöchentl. 3 Mal frisch empfiehlt G. Kröber, Petersstr. 41, Hohmanns Hof.

Milcherei, Lange Str. 22.

Von morgen an ist in meiner Milcherei früh von 6 Uhr an und Nachmittag von 5 Uhr an frische unversäufte Milch zu haben. C. A. Müller.

5 Katharinenstraße 5, Eßt Jauersche Bratwurst,

Schlesische Knoblauchwürst, sowie Wiener Würstchen zu jeder Tageszeit warm, Preßwürst, Weißwürst u. s. w. empfiehlt C. Hoppe.

Schnepfen, Birkhähne u. Schneehühner, frische Waare, empfiehlt billigt die Wildhandlung von Ernst Krieger, 6 Sportplatzstr. 6.

!Schell-Fisch!

ganj frisch Lauchaer Straße 8, Delicatessen-Geschäft.

Dorsch à 25 J, Schollen à 25 J, Stint 20 J, Köllinge für Wiederverkäufer empfiehlt Clara verw. Kockel, Ritterstraße Nr. 20.

Schleipöflinge (voll),

die ersten treffen heute früh ein L. Wittenbecher, Thomaskirchh. 1.

Neue Bratheringe,

stets frische Köllinge u. Spottten, Kreuzaugen in 1/2 und 1/3 Schodlöchern empfiehlt Wilh. Voigt, Nicolaistraße 18.

Frischen Silberlachs und fetten Häucherlachs

versenden zu Tagespreisen Eschment & Migoed in Königsberg i/Pr. Gefl. Aufträge nimmt entgegen F. W. Süttner, Leipzig, Petersstraße.

Verkäufe

Gohlis. Baupläze, vis à vis Stadt Raumburg, Größe nach Belieben, Anzahl. nach Uebereinkunft. Näh. bei E. Kühn, Halle'sche Straße, Zur Erholung.

Bauplatz. 50 Ellen Front, 60 Tiefe, feinste Lage innerer Vorstadt, pro Qu. C. 7 A ca., habe sofort zu verkaufen. C. F. Leichsenring, Windmühlenstraße 8 u. 9, Leipzig.

Für 1,500,000 Mark

habe in Nähe Leipzig ein hochfeines Rittergut sofort zu verkaufen. Näheres durch C. F. Leichsenring, Windmühlenstr. 8/9, Leipzig.

Das Rittergut Treßau,

jezt frei eigen, Bayer. Ostbahnstation Kirchenlaibach, mit Schloß, Gebäuden, Holz- und Streurecht a. d. königlichen Forsten, Jagd, 394 Bayer. Tagw. = 134 Hectaren Wiesen u. Weizenboden, ist in einzelnen Gütern oder im Ganzen bei ein Fünftel Anzahlung für 128,600 A zu verkaufen. Hieronymus Fleischer, in Bayreuth.

Villa-Verkauf.

In Dresdens feinsten Lage ist eine hochlegante herrschaftliche Villa mit großem Garten, wenn gewünscht auch mit Stallung, besonderer Umstände halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nr. bel. man unter J. E. 794 bei Hansenstein & Vogler in Dresden niederyulegen.

Ein Haus mit gr. Garten u. seinem, frequen-ten Restaurant, Dresdner Vorstadt, ist gegen 5000 A Anzahlung zu verkaufen durch Eduard Böttlich, Universitätsstraße 16, Treppe B

Zu verkaufen in Reudnitz, Nähe der Pferde- bahn gelegen, ein solid gebautes Haus mit schönem Garten, Anzahlung 4000 A.

H. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstraße 1. Zu verkaufen ist ein gut eingerichteter Garten mit großen Bäumen und Bierbräuern vor dem Oberberg bei D. A. Fischer, Grimm. Str. i. Gew.

Erstes und grösstes Etablissement

JUDLIN

Chemische Wasch-Anstalt.

F. GRUNER

Berlin. Annahme-Lokale: Berlin. Friedrichs-Strasse 152. Alexander-Strasse 57. Leipziger-Str. 46. Potsdamer-Strasse 23a. Brücken-Strasse 2.

FABRIK: Charlottenburg, Lützow 5.

Spezialität: Reinigung jeder Art von unzertrennter Herren- und Damen-Garderobe. Seidene Roben in den hellsten und unechtesten Farben, wollene und halbwoollene Kleider mit jedem Besatz, Uniformen, Ball- und Masken-Anzüge, Long-Châles, Crêpe de Chine, Tischdecken, Pelzsachen, Teppiche, welcher Größe sie auch sein mögen, wattierte Gegenstände, Polster und Möbel mit seidene und wollenen Bezügen werden, unbeschadet ihrer Neuheit, ohne ihre Façons zu benachteiligen, auf das Sauberste durch das neue chemische Verfahren, System Judlin, gereinigt.

Mull- und Tüllgardinen werden auf das Schonendste und Beste, nach den neuesten Erfahrungen gewaschen und appretirt.

Färber, Tapetierer, Militärbehörden, Theater, Hôtels, Confections-Geschäfte und Schneider erhalten Vorzugspreise.

Annahme für Leipzig bei Aug. Förster, Königsplatz 7.

Meinen verehrlichen Kunden bringe hiermit zur Anzeige, daß mein Lager in feinen Werkzeugen, engl. Feilen, echten und imitirten Steinen, Etalagen u. s. w. sich zur Messe in Leipzig nicht mehr Thomaskirchhof No. 12, sondern Reichsstrasse No. 33, III. befindet. Achtungsvoll Carl Bauer aus Schmalkalden.

Specialität in

Kinder-Garderoben

für Anaben und Mädchen bis 16 Jahren

in allen Geures,

feinste Ausführung und gute, haltbare Stoffe, empfiehlt

C. Sussmann, Grimma'sche Straße 37.

Kleiderstoffe

in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen Querkraße 17, 2. Etage links.

Steppdecken,

mit Woll- und Baumwolle in verschiedenen Stoffen, begleichen Kinderwagendecken und Stepp- rücke empfiehlt billigt Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen 6.

Während der Messe: nur Salzgässchen No. 6.

Gardinen

in engl. Tüll, Mull mit Tüllkanten, Zwirn und gestickt. Tüll, Shirting zu Rouleaux und Vitragen. Neuheiten in leinenen Kragen und Garnituren empfiehlt zu den billigsten Engros-Preisen im Detail Philipp Lesser, Grimm. Strasse 4, 1. Etage. NB. Gardinen-Rester zu 1 u. 2 Fenster zu herabgesetzten Preisen.

Leipziger Stahlohr-Fabrik

von A. Ehrlich, Zeitzer Straße 48,

empfiehlt: Stahlflechrohr und Vindrohr von 60 J bis 4 A per 1/2 Kilo, Feddig (Kernrohr) von 2—12 Rm. Stärke, Gold- und farbige Verzierungseisen, welche äußerst biegsam und beim Nageln nicht zerspringen, Glanzrohr, Rohrmatten von Kernabfall, Vindelnern u. Vollrohr.

Detaill-Verkauf: Zeitzer Straße 48 bei den Herren Pabst & Peter.



Hainstr. 27, C. H. Reichert, Hainstr. 27,

empfiehlt bei bevorstehendem Bedarf sein reiches Lager von Spiegeln in Gold, farbig, echt Mahagoni oder Kirschbaum, Vorhangskasten und Galter, Uhrträger etc. in guter Arbeit zu billigen Preisen. Einrahmungen von Bildern jeder Art, sowie Neuvergoldungen und Ausbesserungen alter Spiegel- und Bilderrahmen und dergleichen werden gut und schnell ausgeführt.

Hainstr. 27 Spiegel- und Bilderrahmen-Fabrik Hainstr. 27.

Ein schönes Haus- und Gartengrundstück in Plagwitz, worin Restauration betrieben wird, soll mit 1000 bis 2000 A Anzahlung verkauft werden, auch wird eine gute Hypothek oder ein kleines Grundstück als Zahlung genommen. Offerten sind unter L. F. 112 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sehr vorteilhafter Hauskauf.

Ein Haus in Plagwitz soll, da Besitzer nicht hier selbst wohnt, sehr billig verkauft werden. Anzahl. 1500 A. Dasselbe hat Vorder-, Seiten- u. Hintergebäude, u. eignet sich zu jedem Geschäft. Restaufgelde längerer Jahre feststehend. Werthe Nr. von Selbstkäufern bittet man u. A. 11 in der Buchhandlung des Herrn D. Klemm, Universitätsstraße in Leipzig niederzulegen.

Ein Haus mit gangbarer Weis- und Brod- bäderei, in einer Garnisonstadt Sachsen, soll Verhältnisse halber für den billigen Preis von 3000 A, Anzahlung 1200 bis 1500 A verkauft werden. A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 1.

Ein gut gebautes Haus

12,500 A Brandcasse, 900 A Einkommen bei sehr billiger Miete, ist für 14,500 A zu verkaufen. Anzahlung 2—3000 A, würde aber auch eine gute Hypothek als Zahlung genommen. Sebastian Bach-Strasse 48, in der Restauration.

Ein Haus mit Einfahrt und Garten in Lindenau ist wegzugshalber billig für 6500 A, Anzahlung 1000—1500 A, zu verkaufen.

H. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstraße 1.

Zu verkaufen ein Haus in Anker, Preis 5200 A, Anzahlung 1500—2000 A, Ertrag 7 Proc., Hypothek sicher. Näheres ertheilt H. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstraße 1.

Haus-Verkauf.

Für Gewerbetreibende passend ist ein am Bayer. Bahnhof gelegenes Haus mit Thoreinfahrt und Bauplatz, aus Parterre und vier getheilten Etagen bestehend, welches jezt über 4200 A einbringt, für 75,000 A unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adresse unter R. V. 4. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

1 solid geb. Haus mit Geschäftsladen (Buchhändlerlage), Gr. 27,000 A, Ertrag 1800 A, Rz. 6000 A, Hyp. fest, zu verk. durch H. W. Hoff, Gr. Fleischerg. 16.

Wer tauscht

einen Leipziger Häusercomplex auf ein großes Rittergut (Wertz 450,000 A) im Reg.-Bezirk Bromberg in Preußen? Selbstreflectanten wollen ihre Adressen unter „Tausch“ in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Wegen andauernder Kränklichkeit beabsichtige ich meinen sehr rentablen Gasthof, unmittelbar an einem Bahnhofs-Schlesien gelegen, mit 32 Morgen Acker, Concession zur Bahnhofs-Restauration ic. zu verkaufen oder gegen ein städtisches Grundstück zu vertauschen. Netto-Ertrag jährlich bis 4000 A, da Concession nicht vorhanden. Pr. 30,000 A incl. totem a. leb. Inventar. Selbstkäufer erfahren Näheres sub J. 307 durch die Expedition dieses Blattes.

Zwei nachweislich rentable Gartenwirtschaften mit Sälen, mehrere Grundstücke mit Gärten, sowie am Wasser gelegene ausgezeichnete Fabrikgrundstücke sind zu verkaufen durch Ernst Friedrich Buschendorf in Gera. (H. 31628.)

Gasthofs-Verkauf.

Unzugshalber beabsichtige ich, meinen im Dorfe Balgstedt an der Raumburg-Lauchaer Straße gelegenen Gasthof nebst Haus und Lehdenplan zu verkaufen. Ich habe hierzu Termin auf Montag den 23. April d. J., Mittags 12 Uhr im Locale selbst anberaumt, wozu Käufer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden. Balgstedt bei Freiberg a/ll. Theile.

Eine flotte Restauration mit Billard ist wegzugshalber sofort zu verkaufen. Näheres Restirichhof Nr. 2, Restauration, von 10—11 und 3—5 Uhr.

Ein gangbares Material- u. Producten- geschäft mit Destillation und Dierschank ist zu verkaufen event. mit Haus. Näh. Volkmarthof, Lauchaer Chaussee 125 b, im Laden.

Günstige Gelegenheit.

Ein schön eingerichtetes Material- und Productengeschäft mit guter Wohnung in Lindenau ist wegen Veränderung mit oder ohne Baaren- bestand zu verkaufen. Das Räß. zu erfragen im Restaurant von Schleider, Lindenau, Kühner Straße Nr. 74.

Eine ff. Bier- u. Gosenkade, sowie 1 feines Restaurant mit 2 Billards (Vorstadt) billig zu verkaufen. Räß. bei Schilling, Universitätsstr. 13

Gelegenheitskauf!
Eine vorzüglich eingerichtete, unter außerordentlich billigen Arbeitslöhnen betriebene Teppichweberei (26 Jacquard-Stühle nebst Zubehör und Zeichnungen) ist Umstände halber höchst preiswert zu verkaufen.
Anfragen unter A. A. 1. in d. Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18 abzug.

Zu verkaufen ein Productengeschäft und Restauration Reutrichhof Nr. 15 part.

Geschäfts-Verkauf.
Der Dienstmädchen-Bazar, Reutrichhof 27 ist wegen Abreise des jetzigen Inhabers sofort billig zu verkaufen. Fachkenntnis nicht erforderlich.

Theilhaber-Gesuch.
Ich suche zu meiner Schneide- u. Farbholzmühle, complet zum Betriebe eingerichtet, Bohrstation, 1/2 Stunde von Chemnitz gelegen, einen Theilhaber mit 2 bis 4000 M. Einlage. Derselbe muß das Geschäft persönlich zu leiten verstehen; Wohnhaus auf der Mühle vorhanden. Dasselbe kann auch durch Drogenhandlung ein gross erweitert werden.
Gefällige Adressen erbitte unter F. K. 5000 durch Rudolf Mousse in Halle a. S.

Ein Theilnehmer zu einem gut rent. Geschäfte mit einer Einlage von nur 600 M. gesucht.
Näheres Hohe Straße 2 im Arbeitsnachweis.

Theater-Abonnement.
1/2 Parquet links, 4. Serie, gelb, ist für die Sommermonate zu vergeben. Adr. sub H. G. 10 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 erb.

Pianino! Pianino!
ein feines, elegantes, vortrefflicher Ton, mit Eisenrahmen, Katharinenstraße 9, 2. Etage.

Für Salons oder größere Räume
habe ein großes Harmonium vorrätig; dasselbe hat 2 Manuale, 2 Register, Percussion, Expression u. Double-Expression, ist daher eins der vollkommensten Instrumente, welche gebaut werden. Arbeit solid u. Ton groß u. schön. Preis 1200 M. Ebenso halte stets kleinere Sorten vorrätig von bekannter Güte. Lager von Klavieren u. Pianinos. Annahme von Stimm-aufträgen. Unterricht im Harmonium- oder Klavierspiel. H. Claus, Turnerstr. 9 b part.

Zu verkaufen ein gebrauchtes Pianino sowie diverse Möbel Königsstraße 11, 1 Tr.

Ein Pianino mit schönem Ton steht zu verkaufen Berliner Straße 118, 1. Et. im Hof links.

Sofort zu verkaufen
ein tafelförmiges Pianoforte. Zu erfragen Karlsruher Steinweg 29, im Hofe links 1. Etage.

Pianino verl. u. verm. Sternwartenstraße 34, I. Bal., verm. gute Pianos Gr. Fleischberg, 17, II. I gutes Piano zu vl. od. verm. Mendelssohnstr. 7, III. r.

Vorschussgeschäft Leipzig,
Schulstraße Nr. 2, 1 Treppe.
Billig zu verkaufen silb. Cylinderuhren, gold. Ringe, Broschen, Ohrringe etc., ferner billig: eine Partie neue Dosen in Emaille u. Stoff schon von 3 M. 50 J an.
Cigarren 100 Stück à 1 M. 75 J, 2 M., 2 M. 50 J, 3 M.

100 Paar gold. Ohrringe à P. 3 M., Ketten, Ornamente, Armpfanden, gold. u. silb. Herren- u. Damenuhren billig zu verkaufen Halle'sche Str. Nr. 1, 1. Etage im Vorschussgeschäft.

Eine getragene, aber noch sehr gute Extratime, passend für einen neu eingetretenen Einjähr. Freiwill. des 3. Bat., ist billig zu verkaufen Pfaffenborfer Straße 20, 3. Et.

Sommer-Heberzieher,
alle getr. Herrenkleider, Wäsche, Stiefeln u. s. w. Verkauf: Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Auf Abzahlung
erhalten solide Leute Betten, Möbel, Wäsche, Uhren, Herrengarderobe u. s. w.
Windmühlengasse Nr. 41, 2. Et. links.

Auf Abzahlung
Federbetten u. verschiedene andere Artikel 5. Eberhardstraße 5, 2 Treppen rechts (nahe der Nordstraße).

12 Dbd. neue Damast-Tafeltücher mit je zwölf Servietten sind billig zu verkaufen Berliner Straße Nr. 118, 1. Etage rechts.

Bei Federn- und Federbetten-Handlung von August Beyer, Burgstraße 8, empfiehlt Betten à Gebett von 10-40 M., Schlief-geräten von 12-60 M., Haumfedern von 70-90 M., fertige Inletts, Matratzen u. Bettstellen aller Art.

Rein gut sortiertes Lager von neuen Bettfedern, Daunens und Federbetten, Bettdecken und Inletts fehler hiermit bestens

F. Aug. Heine, Nicolaistraße Nr. 13, III.

verbetten Bettfedern, fertige Inletts in größter Auswahl billigst in- und außer Stadt bei F. Enke.
Wohlfühlende mit Reißfäden sind billig zu verkaufen Ritterstraße 20, 2. Etage.

Schulranzen, Schultaschen und Mappen.

Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß diese Artikel eine Specialität meines Geschäftes bilden und ich sie daher von den verschiedensten Fabrikanten, darunter beste Tischnerhandarbeit, in großartiger Auswahl, billig, in jeder Einrichtung am Lager halte: vom Einfachsten (Schultaschen von 1 1/2 M., Ranzen von 2 M. an) bis zum Besten; auch Federkästen, Tafeln etc.

Coelestin Tischendorf, Schützenstraße Nr. 67.

Maibowlen-Essenz.

1 Theil dieser Essenz und 12 bis 14 Theile Roselwein liefert sofort ohne weiteren Zusatz von Zucker die feinste Maibowle.
Zu haben in Flaschen à 3 M. und 1 M. 50 J bei

Carl Berndt, Halle'sche Straße 9 und Parkstraßen-Ecke.

Ia. Messina-Apfelsinen pr. Kiste ca. 200 St. 14 M.
Ia. Cattania - - - - - dunkle Frucht pr. Kiste ca. 200 Stück 16 M.
Riesen-Apfelsinen pr. Kiste ca. 90 St. 16 M.
Ia. ff. Messina-Citronen - - - - - 360 - 21 M.
zollfrei bei

G. Singer, Triest. Leipzig, Nordstrasse No. 29. Messina.

Zu verkaufen sind umzugs halber 2 Gebett Betten zu 10 u. 14 M. Humboldtstraße 14, IV.
Zwei Gebett Betten zu verl. Hainstraße 21, IV.
Verhältniß. sind 3 Gebett Betten, 1 Secretair, 1 Chiffonniere, 1 Divan zu verl. Reutrichhof 23, I.

Möbel-Magazin

von Carl Hessel, Katharinenstraße 19, empfiehlt solid gearbeitete Möbel, Spiegel und Polsterwaaren bei großer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Neue Kopfaar, Stahlfeder, Alpen-gras- u. Strohmattagen mit pol. u. lack. Bettstellen, Sophas, Ottomane, Laufen sind stets vorrätig. Solide Arbeit, billige Preise.
J. G. Müller, Tapezierer, Reichstr. 18, 3 Tr.

Ein Mahagoni-Bücherschrank mit Glathüren, 1 Doppelstiege, 1 Gartentisch, 1 Koffer, 1 Küchenbank, 1 Kinderwagen, 1 Frachtpresse, 4 Stubenfenster 3'12" hoch, 1'22" breit, 8 Bogenfenster 3'12" hoch, 1'21" breit sind billig zu verkaufen Jäger Straße Nr. 17, 2 Treppen.

Allelei Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren verkauft zu äußerst billigen Preisen die Tischlerei von Ed. Ziemer, Promenadenstraße 14, Hinterh.

Zu verl. 1 Comm. v. Ruff, 1 Dbd. dunkel-pol. Holzstühle, 1 N. Vudentafel, Schloßg. 2, II.
Sopha, Bettst. u. Matratzen, gute solide Arbeit, stehen billig zu verkaufen, Hohe Straße Nr. 40.

Sophas, Laufen, Matratzen, Bettst. verl. zu den billigsten Preisen Weststr. 64, G. Wöbisch.

Matratzen, Secret., Tische, Stühle, Bettstellen, Regale billig Gerberstr. 26, links III.

Sehr billig zu verkaufen eine grüne Blüschgarntur, fast neu, Katharinenstraße 16, Mittelgebäude 1 Treppe.

Möbel aller Art, gebrauchte und neue, billig Kl. Windmühlengasse 11. G. Wille.

Zu verkaufen Kleider- u. Wäschsch., Kleider- u. Küchenst., Sopha, Tische, Stühle, Commoden, Bettstellen Jäger Straße 22, im Souterrain.

Dunkle Mah.-Schreib-, Kleider- u. Wäschsch., Bücher-, Wäsch-, Kleider- u. Glathsch. u. viele and. neue u. geb. Rtbl. u. Sophas Sternwartenstr. 12c.

Tische, Sophas, Ottomane, Laufen sind billig zu verl. Seynon & Ackermann, Weststr. 86.

Ein Schreibbureau ist zu verkaufen Ritterplatz Nr. 16.

Zu verkaufen preiswerth 1 Sopha u. 1 runder Tisch. Zu erst. Sebastian Bach-Str. 23, 2 Tr.

Zu verl. 1 Sopha u. Bettst. Plagw. Str. 21, IV. I.
Ein Sopha billigst zu verkaufen Weststr. 47, I.

Sopha, Matratzen, Bettstellen sind b. zu verkaufen Hainstraße 24 Braunst. Tapezierer.

Kleider-Secretair zu verkaufen Georgen-strasse 5, Hof part. links.

Zu verl. Schreib- u. Kleidersecretair, 1 weißlack 11h. Geschirrschrank, Commode, Bettstellen, Wäsch-, ovale 1/4 u. kleine Tische u. a. m. Schloßgasse 2, 2 Tr.

Alte Bettstellen sind zu verkaufen Salzgäßchen Nr. 6 im Klempnerladen.
Zu verl. 1 Ausziehtisch, 1 N. Kleiderschrank, 1 Commode und Stühle Ritterstraße 42, 3. Et.

Commoden

in allen Holzarten und Farben sind stets billig zu verkaufen
Johannesgasse 9, Tischlerei.
Zu verkaufen sind Kleidersecretair, Wäsche-commode, Spiegel, Alles sehr gut und billig Kruditzstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein Glathschrank zu verkaufen billig Berliner Straße 118, 4 Treppen rechts.

2 St. schöne große Corridor-schränke stehen billig zu verkaufen Frankfurter Str. 36 b beim Tischler.

Zu verl. 1 Kleiderschrank, 1 gr. Waschtisch mit Einfaß, 1 ovaler Tisch, 12 Ellen Küser und ein gut erh. Kinderwagen Guttrichstr. 8, S. III. I.

Umzugs halber verkaufe ich heute von Morgens 10 Uhr an billig Stühle, Padentafeln, div. Producten, Risten, Hüßer, Handwagen, Marquisen, Arbeitstafeln u. s. w. Brühl Nr. 49, part.

Räucher, Thümmel, Schuch, Cassaschränke rath, Neumann, Sommer.

Privatgeldschranke in Möbelform, N. Wand-geldschranke 3. Einmauern u. eis. Casen und Cassetten, Copirpressen, Schreibstische, Doppelschreibtische, Drehsessel, Briefregale, Briefschranke, Doppelpulte, einf. Pulte, Padentafeln, Kasten-regale, Glathst., Auflegepulte u. dergl. mehr Berl.: Reichstraße 15, C. F. Gabriel.

Verl. 1 Geldschrank Sternwartenstr. 45, Eig.-D. Schulstraße 1, bei Beyerlein verl. 1 Geldschrank.

1 Cassensch. z. verl. Range Str. 26, i. d. Rotendrud.

1 Geldschrank verl. P. Helm, Thomastirchhof 19.

Zu verl. ein erhaltene Doppelschrank, 63/166 Ctm. groß, mit je 6 Scheiben, sind zu 6 M. per Stück zu verkaufen Quersstraße 31, 1. Etage.

Zu verkaufen 2 Padentische, 1 Schausenster Schachmachersgäßchen Nr. 6, 2 Tr.

Etliche gut erhaltene Regale sind sofort billig zu verl. bei Pocher & Noll, Ritterstr. 19.

Zu verl. ist ein gut gehaltenes Regal, fast ganz neu, mit Rückenwand Quersstraße 9, Gartengebäude.

Sofort zu verkaufen eine besterhaltene Einrichtung eines kleinen Comptoirs, Doppelpult, Cassa-schrank u. s. w. Adressen unter A. B. 137. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Padentafeln und Tische von versch. Länge, dop-pelte, einfache und Auflegepulte zu verkaufen An der Pleiße 3a, Place de repos.

Für Lithographen!

Lithographen-Tische nach verschied. Con-structionen zu verkaufen
Johannesgasse 9, Tischlerei.

Zu verkaufen

1 franz. Billard, versch. Gartenmöbel, Tische und Stühle, 2 Spiegel u. s. w.
Zu erfragen bei Herrn Teubner, Tauchaer Straße Nr. 16.

!! Restaurationstische u. Stühle!!
billig zu verkaufen Tauchaer Straße 8, Delicatessengeschäft.

15-20 leere Weinstöcke zu verkaufen von 9-11 Uhr kleine Fleischergasse 15, III. rechts.

Zum Verkauf

stehen viele 2 Ellen starke, hohe Holzböcke, passend für Fleischer und Schmiede, beim Futter-meister Freiberg, Feldviehbof.

Buchsbaum

ist eine große Partie, gesunde Waare, billig zu verkaufen. Näheres Emilienstraße 6, part.

alle Sorten, verkauft Rittergut Stroh, Stötteritz, Mothen.

Unentgeltlich abzuholen sind 30 bis 40 Fuder gute Gartenerde
Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 93.

Meerere Heub. zu verl. Burgstr. 25, Hof 3 Tr.
Zu verkaufen noch in gutem Zustande be-findl. Kinderwagen u. h. Kinderstuhl Rödnerstr. 1, I.

Ein starkes braunes Pferd, schwerer Zieher, steht zum Verkauf im Polzeigehaus Gohliser Weg.

Ein elegantes Reitpferd,
9 Jahre alt, schwarzbrauner Wallach, stotter Gänger, aber fromm, ist für 800 M. zu verkaufen. Adressen sub S. L. II 26. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Meerere sehr feine Schweine verkauft Rittergut Stötteritz, Mothen.

Ferkel verl. Rittergut Stötteritz, Mothen.

Ein großer eingefahrener Liegendbock nebst elegantem Wagen u. Geschirr ist zu verkaufen Grimma'sche Str. 22, bei Joseph.

Ein Beyer zu verkaufen Weststraße 47, 1 Tr.
Zu verl. weiße Mäuse Burgstr. 17, III. III.

Canarienhöhne u. Steen billig Reichstr. 27, II.
6 gute Decken billig abzugeben Dresden-er Straße 22, Seitengebäude 1 Tr. rechts.

Parzer Canarienh., f. Koller, Gohlisfelder und Nachtigall-Sch. u. Gar., Weibchen Reichstr. 36, I.
Vogelfutter bei Reinhold, Uferstraße 10.

Kautschuch.

Sofort zu kaufen gesucht ein Geschäftshaus, Reichstraße, Brühl oder dessen Nähe, drei Zinshäuser, nicht zu groß, in guter Lage, ein Haus mit Restauration, Garten und Regalbahn in Leipzig, Gohlis oder Connewitz, ein Haus, aber in guter Geschäftslage, für einen jungen Geschäftsmann, durch F. Jacob, Hohe Straße 21, Hof II.

Hausgrundstück.

nicht zu groß, am Grimma'schen Steinweg oder Dresden-er Straße zu kaufen gesucht. Offerten unter W. & P. 50 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird sofort in guter Lage eine tüchtige feinere Restauration mit Billard. F. Jacob, Hohe Str. 21, S. II.

Coupons, billig im Laufe d. J., werden gegen 1 M. Prov. pro 100 M. à Monat gel. Halle'sche Str. 1, 1. Et. Gebr. Geiseler.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold- u. Silberwaaren. Uhren mit Garantie. Goldwaaren eig. Fabrikat empf. F. A. Siegel, Goldarbeiter, Grimm. Steint. 58.

Pianoforte zu kaufen gesucht 300-450 M. Adressen unter M. L. 111 in die Expedition dieses Blattes.

Pianino zu kaufen gesucht im Preis von 70 bis 100 M. Abzug. Weiss & Bachmann, Thomag. 6.

Ein gut gehaltenes Pianino wird zu kaufen gesucht. - Adressen im Brodverkauf des neuen St. Johannis-Hospitals abzugeben.

Eine gebrauchte Schneidmaschine mit 49-50 Centimeter Schnittlänge suchen wir zu kaufen und bitten um Offerten.

König & Bachmann, Sangerbrücken (Baden).

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche etc. Kaufe zu höchstem Preis. Gef. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausstr. x. Nr. erb. Gr. Fleischberg 19, Hof I. I. M. Kremmer.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche Kaufe zu höchstem Preis. Adr. erb. Reichstr. 3, III. E. Reinhardt.

Gekauft zu höchsten Preisen Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk u. s. w. F. Rüdiger, Hainstr. 5, 2 1/2 Tr.

Ein noch in gutem Zustande sich befindendes französisches Billard wird zu kaufen gesucht. Besitzer eines solchen in Leipzig und Umgegend wollen sich unter An-gabe des Preises wenden an Georg Lemminger in Lehesten, Thüringen.

Eine Steindruck-Handpresse (gebraucht) wird zu kaufen gesucht. Adr. mit Angabe des Preises sub W. L. 104. Expedition dieses Blattes.

Ein Lithographie-Tisch wird zu kaufen gesucht Königsstr. 11, II. Hinterh. Gef. 1 Bücherregal mittl. Gr. sub H. G. 25 postl.

Zu kaufen gesucht 1 Post (Einfach) mit Preisangabe. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter L. M. 109.

Größere Posten Tapeten werden zu billigen Preisen zu kaufen gesucht. Offerten bittet man unter A. B. Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe niederzulegen.

Gelbes Landwachs gute, reize Waare laßt zu den höchsten Preisen **F. E. Doss,** Leipzig, Thomagäßchen 10.

Gesucht werden 10,000 Mk. zur Ausübung eines neuen Geschäfts, Verzinsung 8-10 Proc, auch wird für das geliebte Capital genügende Sicherstellung geboten. Hieraus Reflectirende werden höflichst ersucht, ihre werthen Offerten zur Weiterbeförderung an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** unter Adressen P. U. 642 einzulassen.

21,500 Mark zu 4 1/2 Proc. pr. 1. Januar 1878 gesucht auf erste und alleinige Hypothek noch unter der halben Brandcaße. Adressen erbeten Leipzig I. postlagernd unter M. A. 9.

4500 bis 5000 Mark werden von einem Geschäftsmann zur Betreibung seines Geschäfts auf ein Jahr zu 6 Proc. Zinsen gesucht u. dafür vollständige hypothekarische Sicherheit gewährt. Gesf. Offerten bittet man unter Chiffre F. K. No. 84 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Dame, die sich in großer Noth befindet, bittet Edelbeutele herzlich um ein Darlehn von 30 \mathfrak{M} gegen Pfand. — Werthe Adressen unter H. H. 18. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ede Herzen bittet eine alleinlebende Dame, welche von schwerem Unglück heimgesucht, ihr ganzes Vermögen verlor, um ein Darlehn. Adr. unter B. R. in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Ein junges alleinlebendes Mädchen in be- drängter Lage bittet einen edlen älteren Herrn oder Dame um ein Darlehn von 50 \mathfrak{M} gegen pünktliche Rückzahlung und Dank. Strengste Discretion wird zugesichert. Gesf. Offerten unter L. F. 267 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine j. Frau bittet einen edlen Menschen recht herzlich um ein Darlehn von 50 \mathfrak{M} . Werthe Adr. unter R. B. 258 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine anständige Frau sucht gegen Verpfändung ihrer Wirtshaus 50 \mathfrak{M} zu leihen. Adr. unter V. W. 259 in der Expedition d. Bl. niederzul.

300,000 Mark sind je nach Güte der Hypothek zu 4 1/2 und 4 3/4 % auszuleihen.

Wer auf ähnliche Annoncen vom December 1876 bei Herrn Rechtsgelehrten **Riedel** in Lindenau bei Leipzig um Gelddarlehen eingekommen war, jedoch nicht erzielt hat, wolle seine Adresse gefälligst bis zum 15. April a. e. unter **R. L. 3167** an Herrn **Rudolf Mosse, Leipzig**, gelangen lassen.

Capitalien. Im April a. e. sind bei einer auswärtigen Sparcasse ca. 80,000 \mathfrak{M} gegen erste Hypotheken auszuleihen. Gesuche lege man unter „Sparcassengelder“ in der Expedition dieses Blattes nieder.

Darlehn a. W. m. Unterl., Werthgegenst. oder anderm. Sicherh. Discretion verbürgt. Adressen unter G. V. 218 Expedition d. Bl.

Jeder Posten Waare ohne Unterschied der Branche wird vermittelt unter strengster Discretion. Näheres Brühl 13, 2 Treppen

Geld auf alle Werthsachen Burgstraße Nr. 11, I.

Geld. Waarenposten aller Art der Casse zu kaufen gesucht, auch Rückkauf gestattet, Hall. Straße 1, 1. Et. bei **Gebr. Geißler.**

Geld auf alle Werthsachen, Waaren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke Gerberstr. 67, I.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold etc., Zinsen billig Grimma'sche Straße 24, Hof II.

Geld billig auf alle Werthsachen Nicolaistr. 38, 3 Tr., vorn.

Geld \mathfrak{M} pro W. 5 J auf alle Waaren Ritterstraße 21. **Schmeijer.**

Geld **S. Schulstraße 2, 1 Treppe bei Fr. Frigische, fr. bei E. Köppl, auf alle Werthsachen, Leibhausch. etc. pro Mark nur 5 J.**

Reelles Heirathsgesuch. Einem gebildeten, soliden jungen Mann von 25 Jahren, militärfrei, einziger Sohn, ist jetzt Gelegenheit geboten, durch Austritt des Associates in das Fabrikgeschäft seines Vaters, in einer romantischen Fabrik, Handels- und Residenzstadt Mitteldeutschlands gelegen, einzutreten. Da es ihm an Damenbekanntschäften mangelt, sucht derselbe eine einfache, gebildete junge Dame von angenehmem Aeußeren und einem disponiblen Vermögen von ca. 8000 \mathfrak{M} , welches sichergestellt werden kann, als Lebensgefährtin. Angenehme Familienverhältnisse und gesicherte Zukunft werden geboten, und kann Austausch der Photographie nach eingeleitetem Briefwechsel erfolgen. Discretion Ehrensache. Offerten bitten vertrauensvoll niederzulegen sub **N. M. 509** bei **Haasenstein & Vogler** in Leipzig. (H. 31715)

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, Besitzer eines rentablen Geschäfts, wünscht befruchtete Verheirathung die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen. Jungfrauen oder junge Wittwen von gutem Charakter u. häuslichem Sinn, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, wolle ihre Adr. mit Photographie und Angabe der Vermögensverhältnisse unter P. S. No. 2958. an die Annoncen-Expedition von **Bernhard Freyer** in Leipzig gelangen lassen.

Eine junge Wittwe, heitern Sinnes, jedoch ohne Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines ältern Herrn befruchtete Verheirathung zu machen. Gesf. Offerten unter C. H. 175. in der Exped. dieses Blattes abj. Strengste Discret. wird zuges.

Eine alleinlebende Dame sucht, da sie keine Bekanntschaft mit Herren hat, auf diesem Wege einen älteren Herrn als Lebensgefährten. Sanften Charakter, liebevolle Behandlung. Adressen unter K. B. 190. durch die Expedition dieses Blattes.

Von einer mittleren Beamtenfamilie wird zu ihrem 9jährigen einzigen Mädchen ein Kind in gute Ziehe gesucht. Auch würde die strengste Verschwiegenheit zugesichert. Adressen sind in der Expedition d. Bl. unter „Pflegekind“ niederzul.

Ein uneheliches Kind wird von kinderl. Leuten mit H. Anzahlung an Kindesstelle gesucht. Adr. unter G. S. H. 247. in der Expedition d. Bl.

Ein Seidenspiß, weiß, kleine Rase, zum Belegen einer Hündin gesucht Theatergasse Nr. 5, 2. Etage.

Offene Stellen.

Eine **Barmer** Fabrik in **Vöndern, Kordeh, Eigen** sucht für **Leipzig** einen mit der Rundschiff gut bekannten tüchtigen

Vertreter. Franco-Offerten mit Angabe der Referenzen besördern sub H. 4804 **Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition in Köln.**

Ein tüchtiger solider **Reisender** der Manufakturwaaren-Branche, der womöglich die Schneider- und Schnittbänder-Rundschiff in Thüringen, am Harz und in der Lausitz schon besucht hat, findet sofort Engagement. Adressen sub J. 3 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18 erbeten.

Ich suche für mein Geschäft einen thätigen jungen Mann für die **Reise.** Antritt kann sofort erfolgen. Saalfeld, den 1. April 1877.

R. Wenger, Lackfabrik. Für einen neuen feinen Kunstartikel werden 3-4 Kaufleute als **Reisende** zu engagiren gesucht.

Es können nur Solche Berücksichtigung finden, welche in der Lage sind, mit den höchsten Herrschaften geschäftlich verkehren zu können. **J. M. Grob,** Eutritzsch, Leipziger Straße 11.

Für mein **Leder-Groß-Geschäft** suche ich zum sofortigen Antritt einen **jungen Mann,** der bereits in dieser Branche gereist und mit der Buchführung vertraut ist. **Jonas Bruck, Dresden.**

Gesucht um baldigen Antritt ein in allen kaufmännischen Arbeiten erfahrener Herr auf täglich 1-1 1/2 Stunde, der in Abwesenheit des Suchenden denselben vollständig zu vertreten hat mit guter und **flotter Handschrift.** Arbeitszeit am Besten unter Mittag. Gefällige Offerten mit Angabe der Forderung sub K. 589. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesf. 5 Commis, 8 Kellner, 6 Kellnerb., 3 Berw., 2 Markthelfer, 1 Kutscher, 6 Burschen, 8 Knechte durch **F. Friedrich, Große Fleischergasse 3, I**

Ein **junger Mann,** der mit der Karwaarenbranche vertraut, bereits Sachsen und Thüringen mit Erfolg bereist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet dauernde Stelle. Offerten unter O. 100 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18

Spritsfabrik.

Eine Sprintsabrik mit 100,000 Liter täglicher Blasenfüllung, 60 Filter und eigenen Kohlenbläsen, sucht einen durchaus tüchtigen Fabrikvorsteher, welcher jede Kohlenbehandlung, Filtrirung und Rectification vollkommen verstehen und befähigt sein muß, den feinsten Exportspirit herzustellen. Ausschließlich Getreide- und Kartoffel-Rohspiritus werden verwendet. Nur solche Leute, welche schon großen Spirit-Exportfabriken und in längerer Zeit selbstständig vorgestanden haben, brauchen sich zu melden. Bewerber werden gebeten, ihr Gesuch unter Beifügung von Referenzen, Zeugnissen und mit Angabe ihrer Gehaltsansprüche vor dem 10. April unter der Chiffre H. 01235 an die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein & Vogler** in **Hamburg** einzusenden. Ferner wird um Aufgäbe der Adresse und Sprechzeit in dem Bewerbungsschreiben gebeten. Größte Discretion wird zugesichert.

Ein Stereotypenr findet Beschäftigung bei **Zierow & Meusch, Lindenstraße 10.**

Schreiber-Gesuch.

Ein gebildeter, an Ordnung und schnelles Arbeiten gewöhnter, junger Mensch mit guter Handschrift findet in einer hiesigen Buchhandlung als **Schreiber** Beschäftigung. Offerten unter M. A. H. 3 besördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher mit der Manufakturwaaren-Branche vertraut und im Rechnen u. Schreiben geübt ist, wird zur Mithilfe für die bevorstehende Messe verlangt. Meldungen werden in der Expedition dieses Blattes unter No. 201. entgegengenommen.

Einen **Schreiber** sucht **Philipp Reclam jun.**

Tüchtige Xylographen für farbigen Schnitt finden lobnende und dauernde Beschäftigung; sowie auch jüngere talentvolle Kräfte in der xylographischen Anstalt von (H. 8249) **Josef Walla, München.**

Ein tüchtiger **Steindrucker** wird für eine hiesige Anstalt sofort gesucht durch **Müss & Brunow.**

Gesucht werden 2 tüchtige Maschinenbauer oder Schlosser, welche schon als Locomotivführer fungirt haben.

Zu melden mit guten Zeugnissen b. **Vauführer Kretschmar in Wöckern.**

Ein **Gießer** auf Bronze- und Kernguß wird gesucht Große Windmühlenstraße Nr. 46.

2 **Tapezierer** gesucht **W. Erfurth, Gohlis, Lange Straße.**

Einen **Tapezierer** gebüßten, guten Arbeiter, sucht **Richard Kräß, Gohlis.**

Zwei **Sattler** auf Koffer und **Tapezierer** Arbeit werden zum sofortigen Antritt gesucht. **Carl Schöniger, Königsplatz Nr. 13.**

Einen Buchbindergehilfen, Sortiments-Arbeiter, sucht **Th. Frigische** in Gohlis.

Buchbindergeh. sucht **H. Bude jun., Hofplatz Nr. 19.**

Ein Paar tüchtige geschickte **Modellstecher** gesucht von der **Leipzig Neudrucker Maschinenfabrik und Eisen gießerei vorm. Gortjes, Bergmann & Co.**

Ein **Tischler** gesucht, guter Polirer, **Schneberggäßchen Nr. 3.**

Ein guter **Bautischler** erhält Arbeit **Blücherstr. 8.**

Gesucht werden 2 **Tischler** auf Bauarbeit, gute Arbeiter Friedrichstraße Nr. 93, **Reinischönfeld.**

Gesucht werden 6 tüchtige solide **Glasergesellen** auf seine große Arbeit bei hohem Accord u. dauernder Beschäftigung von **F. Palm & Sohn** in Schöneb.

Ein **Möbel-Polirer** findet sofort Arbeit im Möbel-Magazin **Katharinenstr. Nr. 19.**

Gesucht wird 1 **Maurer u. Stubenarbeiter** **Friedrichstraße Nr. 34.**

2 **Gebüßten** sucht **B. Quast, Buchmaner, Carlstraße 9.**

Gesucht wird ein tüchtiger **Stubenarbeiter** **Königsstraße 23, Hof 1 Treppe.**

Gute Arbeiter

auf **Röde, Ofen und Westen** suche. **F. A. Starke.**

Tüchtige Civilschneider

(Nodarbeiter) finden dauernde und lohnde Beschäftigung bei **F. A. Bormann, Reichstraße 49, III.**

Schneidergehilfe ges. **Brühl 17, 4. Et.**

Tüchtigen Nodarbeiter sucht **Th. Stridemann, Petersstraße Nr. 24.**

Einen **Rock- und Westenschneider** sucht **F. Thomas, Halle'sche Straße 11.**

Ofen- und Westenschneider werden gesucht nur gute Arbeiter **R. Brehme, Raschmarkt.**

Tagelöhner gesucht **Neumarkt 36, III.**

Tüchtige Rock- und Westenschneider finden Beschäftigung bei **Aug. Quint, Brühl Nr. 60.**

Schneidergehilfen sucht **W. Jahn, Eberhardtstraße Nr. 1.**

Tüchtige Valetot-Arbeiter, die elegante und saubere Arbeit liefern, finden dauernde und lohnde Beschäftigung. **Hartmann & Uhlmann, Neumarkt Nr. 9.**

Zwei tüchtige **Barbiergehilfen** sucht **F. Schaub, Peterssteinweg Nr. 49.**

Antritt bis 15. d. M., eventuell auch früher.

Gesucht wird ein **Barbiergehilfe** **Grimma'scher Steinweg Nr. 53.**

Gesucht ein guter **Barbiergehilfe** auf **Stade Gerberstraße Nr. 50. C. Pommer.**

Ein kräftiger junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet Stellung bei **E. Rogowski, Tuch-Engros-Geschäft, Reichstr. 14.**

Lehrlings-Gesuch. Ein Knabe, welcher **Solzbildhauer** werden will, kann in die Lehre treten. **C. Sommer, Bildhauer, Alexanderstr. 15.**

Ein Lehrling

wird für ein hiesiges flottes Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Wohnung und Kost frei. Off. unter E. N. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein **Lehrling** bei **C. Wulff, Schlosserstr., Preußergäßch. 1.**

Ein ehlicher Bursche, welcher Lust hat **Wäcker** zu werden, wird gesucht bei **Hermann Weissfog, Gohlis, Lindenthaler Straße 10.**

Einen **Tapezierer-Lehrling** sucht sofort **Dorotheenstraße Nr. 8, Reinoldt.**

Einen **Lehrling** sucht **Carl Fomms, Maschinenbauer, Sternwartenstraße 18, 1 Tr.**

Ein Sohn rechtl. Eltern kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **Rob. Kölsch, Bäcker u. Selbzieher, Große Windmühlenstraße 46.**

Ein Bursche, welcher Lust hat **Klempner** zu werden, kann sich melden **Reudnitz, Kurze Str. 13.**

Gesucht wird ein Knabe als **Lehrling** bei **C. H. Barthold, Tapezierer, Reudnitzer Straße Nr. 10.**

Gesucht 1 **Zimmerkellner, 10 \mathfrak{M} , 2 Hotelkellner, 4 Kellnerburschen, 1 tüchtiger Hausdiener sofort durch **J. Werner, Al. Fleischerg. 15, I.****

Gesucht wird ein **flotter Kellner.** Zu melden von 11 Uhr an **Große Fleischergasse Nr. 2.**

Ein Kellner findet Condition in der Restauration des **Thüringer Bahnhofes.**

1 j. **Kellner u. 1 Kellnerbursche** f. ausw. sofort gef. d. **W. W. Loff, Gr. Fleischern. 16.**

Gesucht wird ein **Kellner** für Restauration **Stadt Berlin.**

Gesucht wird für die Messe ein junger **Koch** mit guter Empfehlung **Stadt Berlin.**

Expedition d. „Neuen Sonntagspost“ sucht 10-15 tüchtige **Buchhandlungsreisende.** Südstraße 87 part. **F. E. Fischer.**

Colporteur werden zu guten Mehrartikeln gesucht von **A. Prager, Sidonienstraße 13.**

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen tüchtigen **Markthelfer.** Reflectanten wollen sich melden zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags mit Zeugnissen.

Rostock & Schiele. Markthelfer.

Ein solider, zuverlässiger Mann (Buchbinder bevorzugt) findet sofort dauernde Stellung als **Markthelfer.** Nur gut empfohlene Personen wollen sich melden bei **C. W. Löwe, Buch- u. Steinbrucker, Leipzig, Richterstraße (Sadowstr.)**

Markthelfer mit guten Zeugnissen gesucht von **Jos. Ullmann, Ritterstraße 37.**

Ein **Markthelfer** wird zum sofortigen Antritt gesucht. **Gerberstraße Nr. 8, im Lebergeschäft.**

Fabrikarbeitergesuch. Zu leichter Fabrikarbeit suche ich noch einen fleißigen, kräftigen jungen Mann. **Carl Ahlemann, Strohwarenmanufaktur, Thomaskirchhof.**

Ein **starker, kräftiger, nicht zu junger Mann,** am liebsten gebierter Militair, wird als **Markthelfer** gesucht. — Adressen sind unter O. O. 80. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger **Markthelfer** mit guten Zeugnissen findet per 15. ds. ein Jahrlohn Stellung. **H. Quack Nachf., Peterssteinweg 58.**

Ich suche einen jungen Menschen von 18 bis 19 Jahren als **Markthelfer.** **Ernst Kiessig, Gaisstraße 3.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiger Hausdiener. **Neue Theater-Restauration.**

Zwei **gebüßten Gartenarbeiter** sucht **F. Göttert.** Zu melden von 8-1/2 Uhr Leibnizstraße Nr. 6, Restauration.

Geübte Gartenarbeiter sucht **L. Voigt, Elsterstraße 26, Hof, 1 Tr.**

Ein **Knecht**, mit guten Zeugnissen versehen, kann sich melden **Plagwitz Schmiedestraße Nr. 6.** Zu sprechen zwischen 6-7 Uhr früh.

Ed. Vender. Ein Knecht zum sofortigen Antritt wird gesucht. **H. Bormann, Ertendorf.**

Gesucht wird ein **zweiter Hausknecht** **Stadt Berlin.**

Mehrere Wochenlöhner zu Pferden werden für 9. April gesucht **Zötterig, Mothen.**

Ein **kräftiger Hausbursche** von 17 bis 18 Jahren, mit guten Zeugnissen, wird sofort gesucht in der Fabrik von **Moriz Wädler, Dorotheenstraße 4.**

Einen **Burschen** vom Lande, welcher jegige Othern die Schule verlassen hat, sucht ins Jahrlohn **Oscar Böttner, Gerberstraße Nr. 19.**

Gesucht ein Bursche zum **Wagenfabriker**, welcher schon bei **Malern** gearbeitet **Emilienstraße 20c.**

Ein Bursche von 14-17 Jahren wird ins Jahrlohn gesucht **Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.**

4 **Knaben,** welche Othern die Schule verlassen, können Arbeit erhalten **Blücherstraße 15, Hintere.**

Gesucht sofort ein **kräftiger Hausbursche** auf **Bahnhof** auswärts. **Dauerstraße Nr. 2.**

Einen zuverlässigen Pferdebesitzer zu landwirthschaftlichen Arbeiten, der gute Zeugnisse beibringen kann, sucht gegen guten Lohn Voigtländer, Mühlgasse Nr. 6 in Leipzig.

Ein kräftiger Bursche, nur mit guten Zeugnissen, kann sich melden Destillation Blücherstraße 10 Schleusener.

Gesucht fränkischer Halber ein Bursche Ritterstraße 44, 2. Etage.

1 Bursche von 14 Jahren wird gesucht. J. G. Radestock's Wwe., Kupfergäßchen 8, part.

Ein flotter Kellnerbursche wird sofort gesucht Sternwartenstraße Nr. 18.

Gesucht sofort ein Kellnerbursche Hofstraße Nr. 6.

Gesucht 1 Messerpuger und 2 Kellner für die Messe durch C. Weber, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht ein Bursche zum Messerpugen für die Messe Restauration, Brühl Nr. 34.

Gesucht Laufbursche mit g. Zeugnis für die Messe Georgenstraße 23, I.

Gesucht 1 Laufbursche Gartenstr. 7, IV. 118.

Einen Laufburschen von 14-15 J. sucht Jul. Sauer, Sternwartenstraße 13.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht von Carl Schmidt, Grimma'sche Straße 20.

Gesucht 2 Laufburschen, welche diese Offerten die Schule verlassen haben Petersstr. 12 p.

Gesucht ein guter Clavierpieler Pleißengasse Nr. 3.

1 Sängerin u. 1 Vernende finden Engagement sofort d. Frau Franke, Nicolaisstraße 8, I.

Angenehme und selbstständige Stellung findet ein Herr eine Dame von 25-35 Jahren gegen Vergütung von Kost und Logis.

Meldungen mit Angabe bisheriger Verhältnisse erbeten unter M. S. Katharinenstraße 18.

Eine Frau oder Fräulein, welche das Biegen versteht, ehrlich und zuverlässig ist, wird für ein Fabrikprodukt-Geschäft für die Dauer der Messe als Verkäuferin gesucht. Offerten sind abzugeben Plagwitz Straße 15 im Geschäft.

Gesucht wird 1. oder 15. Mai eine geübte Verkäuferin für ein Fleischgeschäft; am liebsten die in solchen conditionirt u. mit guten Zeugn. versehen, wollen sich melden Schuhmacherg. 5, I.

Gesucht wird zum 15. April ein solides kräftiges, gewandtes junges Mädchen als Ladenmädchen in der Conditorei von S. Kiebelin, Hainstraße Nr. 25.

Gef. 4 Verkäuf., 6 Wirthsch., 3 Kellnerin., 2 Buffetm., 4 Kochm., 4 Stuben-, 21 Küchmädchen. S. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Ein einfaches aber anständ. und ehrl. Mädchen, welches nähen und plätten kann und als Verkäuferin für Materialwaarengeschäft nebenbei Verwendung finden soll, wird gesucht. Näheres Gerberstraße 12, bei Frau Fleischermstr. Hübler.

Eine Verkäuferin, im Rechnen bewandert und aus guter Familie, findet Stellung Markt 6 part., im Seiden- und Sarggeschäft.

Eine Verkäuferin wird für ein Schnittgeschäft zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen unter G. J. 3 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederyulgen.

Damen gebild. Stände placirt für In- und Ausland nur allein M. F. Müller, Klosterstraße 13, III.

Gesucht ein junges Mädchen zum Zuarbeiten auf Oberpenden Lehmann's Garten, 2. Haus IV. 1.

Mädchen, in Damenmänteln gut geübt, finden Beschäftigung Rauschbüder Steinweg 72, 4. Etage.

Geübte Damenmäntel-Arbeiterinnen finden Beschäftigung Schletterstraße 5, 3 Tr.

Perrenschneiderin gesucht Neumarkt 36, III.

Gesucht wird ein Mädchen, welches schon bei Perrenschneidern gearbeitet hat, Brühl 17, 4 Et. r.

Gesucht geübte Näherinnen Neustädt 6, 4. Et.

Tüchtige Schneiderin gesucht Neumarkt 40, 4 Tr.

Gesucht wird eine geübte Schneiderin auf Wochenlohn Waldstraße Nr. 2b, part. links.

Gesucht einige sehr geübte Schneiderinnen Pfaffenwörfer Straße 18 d, 4. Et. vornh.

Blumenarbeit (Binden) wird aus dem Hause gegeben Universitätsstraße 10, 1. Et. links.

Geübte Blumenarbeiterinnen und junge Mädchen, welche das Blumenarbeiten erl. wollen, finden Beschäft. bei Adolph Teubner, Markt 6.

Gesucht eine tüchtige Stepperin für Schuhmacher bei W. Heyne, Reilstraße 11, IV.

Eine geübte Stopferin findet auf mehrere Tage in der Woche Beschäftigung im Hotel de Prusse.

Eine geübte Punctirerin wird gegen hohen Lohn gesucht Eisenstraße 1.

Eine Punctirerin wird gesucht Thalstraße Nr. 3.

Eine Punctirerin sowie eine Aulegerin werden sofort gesucht bei Hüthel & Herrmann.

Mädchen zum Falzen und Besten f. Floßpl. 17, I.

Mädchen zum Falzen u. Besten sucht Jul. Mager.

Mädchen zum Falzen gesucht Windmühlengasse 13.

Falzerin sucht A. Babe jun., Hospitalstr. 19.

In unsere Buchfabrik suchen zwei Mädchen Nöthing & Zind.

Eine Frauenderson in gefesteten Jahren, welche das Graben und Gartenarbeit versteht, kann bei einem Gärtner auf dem Lande Unterkommen finden. Näheres Kleine Windmühlengasse Nr. 12 beim Hausmann.

Eine fleißige Gartenfrau wird sofort gesucht vom Gärtner A. Schönig, Altschönfeld Nr. 64.

Gesucht Wirthschafterin, Köchin, Mädchen für R. u. P. u. Aufwasm. d. Fr. Franke, Nicolaisstr. 8, I.

Gef. sof. 1 Stubenmädch. f. Hotel u. 1 Wirthschafterin f. Restaur. Fr. Köplich, Brühl 25, 2. Et.

Gef. 3. 15. d. s. ein reinliches williges Mädchen, welches plätten u. nähen kann u. mit allen häuslichen Arb. vertraut sein mag. Uferstraße 10, I.

Gesucht wird ein zuverlässiges und an Ordnung gewöhntes Stubenmädchen Stadt Berlin.

Ein ordentliches braves Stubenmädchen wird zum 15. April verlangt Gartenstraße 12b, 1. Etage.

Gesucht wird eine Jungemad, die im Nähen, Plätten u. Serviren bewandert ist. Mit Buch zu melden Königplatz Nr. 19, 1. Etage rechts.

Dienstmädchen-Bazar. 50-60 Mädchen finden sofort u. 15. passende Stellen durch Frau Rodde, Poststr. 10, Hof I.

Wöbl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau Rodde, Poststr. 10, Hof I.

Damen-Placement-Institut von Frau A. Ring, Schuhmachergäßchen 7, II.

Eine Köchin, welche selbstständig einer Restauration vorstehen kann, wird sofort gesucht Köernerstraße Nr. 1.

Gesucht 1 perf. Köchin, Priv., 1 Kellnerin, Köchin u. Hausm. Carl Kießling, Sternw. 15c.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Restaurations-Köchin im Restaurant zum Laubchen in Anger-Reuditz.

Gesucht wird eine Restaurations-Köchin, ein Hotelzimmermädchen, ein ordentl. Mädchen im 20. bis 24. Jahr zur Führung einer Wirthschaft bei einem anständ. jungen Geschäftsmann, 2 Jungemädch. u. 4 Mädchen für bürgerl. Küche u. Haus (sämtl. gute Stell.) Universitätsstr. 12, I.

Eine Restaurant-Köchin wird zum nächsten 1. Mai gesucht. Näheres Pfaffenwörfer Straße 26 von 3-5 Uhr Nachmittags.

Eine gute Köchin, eine solide anständige Kinderfrau und ein Mädchen für Küche u. Haus werden gef. Schuhmachergäßchen 7, II.

Gesucht ohne Einschreibegeld gute Köchin und saubere Kinderwärterin. Fr. Dietz, Schloß 10.

Gesucht 1 perf. Hotelköchin, 1 ff. Stubenmädchen (schneiden und plätten), 4 Hausmädchen durch J. Werner Kleine Fleischergasse 15, I.

Gesucht wird für die Messe ein ordentl. Mädchen zur Kuchenhilfe für die Küche. Koniger's Restaurant, Poststr. 1-2.

Gesucht wird per sof. oder 15. April ein junges Mädchen, welches einer bürgerl. Küche selbstständig vorstehen kann u. auch Hausarbeit mit übernimmt. Nur gut Empfohlene wollen sich melden Humboldtstraße 26, part. links.

Gesucht zum 1. Mai ein Mädchen, welches einer bürgerl. Küche vorstehen kann und alle Hausarb. übernimmt. Humboldtstr. 14b, 1. Et.

Gesucht wird sogleich ein reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit Restauration Volkroth.

Ein ordentliches Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zu einzelnen Tagen zu mietzen gesucht. Mit Buch zu melden Frank. Str. 36, III.

Gesucht sofort ein Mädchen für Küche und Haus Hofstraße Nr. 6 part. I.

Täglich von 5 bis 10 Uhr Morgens wird zur Hälfte für Stube und Küche eine gewandte Arbeiterin gewünscht. Pfaffenwörfer Straße Nr. 10, II.

Gesucht sofort od. 15. April ein Mädchen f. Küche u. häusl. Arb. Auerbach's Hof, Gewölbe 17.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 15. April für Küche und häusliche Arbeit gesucht Schützenstraße 8, 2. Etage.

Für Küche und einen Theil der Hausarbeit wird für 1. Mai Lessingstraße Nr. 2, parterre, ein anständiges Mädchen gesucht.

Ein anst. kräft. Dienstmädchen für Küche und häusl. Arbeit sogleich gesucht Köhlerstraße 4, 2. Et.

Gesucht wird per 15. April ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Zeiger Straße 16 part.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche Bescheid weiß und die häusl. Arbeiten mit verrichtet, findet sofort einen guten Dienst Köhlerstraße Nr. 9c bei Weberlein.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen, gut empfohl., für Küche u. Haus Turnerstr. 20, II r.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Zu melden mit Buch Petersstraße Nr. 13, I.

Ein Mädchen, welches der Küche vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 15. April gesucht Katharinenstraße 3, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren wird sofort oder zum 15. d. M. für Küche und häusliche Arbeit gesucht Reichstraße Nr. 43, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein ehrl. u. braves Mädchen für häusl. Arb. Kupfergäßchen 4.

Gesucht wird ein reinliches fleißiges Mädchen mit gut. Zeugn. Voigt, Lindenan, Leutcher Weg 1 d.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum sofortigen Antritt Katharinenstraße 16, 2. Etage.

Zum sofortigen Antritt wird ein ehrl. und braves Mädchen gesucht. Köhlerstraße Nr. 9b im Restaurant.

Gesucht wird ein Mädchen von 14-15 Jahren Emilienstraße Nr. 7, 3. Etage.

Gesucht sofort oder 15. April ein Mädchen zur häuslichen Arbeit bei einzelner Dame. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 13, 2 Tr. rechts.

Ein Dienstmädchen gesucht Humboldtstraße 21, 4. Etage rechts.

Kräftige Mädchen erhalten Arbeit bei gutem Lohn Nordstraße Nr. 29, Hof 1 Tr.

Ein Dienstmädchen wird per 15. April gesucht. Zu melden mit Buch Reuditz, Kurze Str. 1, II r.

Gesucht ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit Hospitalstraße 22, II. rechts.

Gesucht zum 15. April ein ordentl. fleißiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden, Sohls, Blumenstraße Nr. 65.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird für ein Restaurant sofort gesucht Sternwartenstraße 11.

Eine ältere, alleinstehende Person findet sofort Dienst. Näheres bei Herrn Sello, Hainstraße 3.

Ein Mädchen, mit guten Attesten versehen, wird für häusliche Arbeit zum 1. Mai gesucht Hohe Straße Nr. 32 parterre.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird per sofort gesucht Töpferstraße Nr. 4, 3. Etage rechts. Ecke Neustädt.

Davidstraße 67 h II. wird ein tüchtiges Hausmädchen zum 15. d. M. gef. Zu melden ebenda zwischen 2 u. 4 Nachm. oder nach 6 Uhr Abends.

Gesucht sofort ein kräftiges ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit Petersstraße 2, 3 Treppen.

1 Dienstmädchen u. 1 Köchin gef. Schloßgasse 2, I.

Ein junges Mädchen findet sofort Dienst Gerberstraße Nr. 49 parterre.

Ein reinl. und ordentl. Kindermädchen von 15 Jahren wird per 15. April oder sofort gesucht Sternwartenstr. 16, p. Buchbinderei.

Sofort gesucht ein williges Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit bei guter Behandlung Sebastian Bach-Straße 26, 2. Etage bei Knoblauch.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Albertstraße Nr. 7, 1 Tr. r.

Ein erfahrene Kindermädchen wird bei gutem Lohne zum 1. Mai gesucht. Zu melden mit Buch Rauschbüder Steinweg Nr. 18, 2 Treppen links.

Gesucht bei gutem Lohn zum 1. Mai ein anständiges, solides Mädchen für Kinder. Mit Buch zu melden Humboldtstraße 11, 3 Treppen.

Gef. den 15. ein ordentl. Mädchen für Kinder u. häusl. Arb. Zu melb. m. Buch Köhlerstr. 3, pt.

Amme gesucht. Eine gesunde aufstehende Amme zu sofortigem Antritt gesucht Pfaffenwörfer Straße Nr. 7 part.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Aufwasmädchen für die Küche findet per sofort Stelle im Hotel de Prusse. (Monatlicher Lohn 15 M.)

Gesucht wird sofort ein tüchtiges Aufwasmädchen. Mit Buch zu melden Ritterstr. 43.

Eine kräftige Magd, die besonders gut messen kann, wird gegen guten Lohn gesucht in Voigtländer's Reichswirtschaft in Leipzig, Mühlgasse 6.

Ein junges ehrl. Mädchen wird während der Messe zur Aufwartung gesucht. Brühl 57, Schwarzer Bod., Hof links 1 Treppe.

Eine Aufwartefrau wird für den ganzen Tag gesucht Brandweg Nr. 6, parterre.

Für Aufwartung wird sofort ein junges Mädchen gesucht Hainstraße 18, Gewölbe Nr. 1 (im Weißwaaren-Geschäft).

Zur Aufwartung für den ganzen Tag wird eine streng rechtliche, ganz zuverlässige, sehr reiseliche Frau gesucht.

Anmeldungen zwischen 10 und 12 Uhr Rürnbergberger Straße Nr. 59, bei Gebrüder Kühn.

Eine Aufwartung gesucht Bauhofstraße 6, II. I.

Zur Aufwartung wird ein j. Mädchen für den ganzen Tag gesucht Fromenadenstraße 11, 2. Et.

Stellengesuche

Stelle-Besuch.

Ein junger verheiratheter cautionsfähiger Mann, praktisch gelernter Müller, seit 7 Jahren in einer größeren Handmühle als Vagerist thätig, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht in einem Mehl- oder Getreidegeschäft oder sonst ähnliche Stelle. Gefällige Offerten beliebe man unter E. V. 120. an Herrn Robert Fischer in Waldheim einzusenden. (H. 31328 b)

Ein junger Mann, mit der Manufactur-, Woll- und Tuchbranche vollkommen vertraut, zuletzt im Herrngardener-Geschäft thätig, der im Stande ist, einem Geschäft vorzustehen, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, anderweit Stellung als Reisender, Verkäufer oder Comptoirist. Gefäll. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes sub C. W. 213.

Ein junger Kaufmann, zuletzt in Berlin thätig, geht zum Militair abgehoben, sucht, da er deßhalb kein festes Engagement annehmen kann, zeitweilige Stellung oder Uebernahme einer einfachen Buchführung unter bescheidenen Ansprüchen, da es denselben nur um Beschäftigung zu thun ist. Gefäll. Adressen unter B. U. 50 in der Filiale dieses Blattes Katharinenstraße 18 erbeten.

Commissi-Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher seine vierjährige Lehrzeit in einem Colonialwaaren-, Detail- und Vegetabilien-Engros-Geschäfte beendet und daselbst noch seit einem Jahre als Commis fungirt, mit der doppelten Buchführung und allen anderen Comptoirarbeiten vertraut, sucht gestützt auf beste Referenzen anderweitiges Engagement für Comptoir, Lager oder Reise.

Gefällige Offerten sub P. K. 365 postlagernd Coblenz in Thüringen erbeten.

Ein tüchtiger Detailist, der seine 4jährige Lehrzeit in einem auswärtigen Colonialwaarengeschäft beendet, ein Jahr als Commis thätig ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht dauerndes Engagement, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten bei Frn. Gust. Bänzel Nachfolger, Dresden Straße, erbeten.

Ein Kaufmann, 30 J. alt, zuletzt 6 Jahre in Magdeburg thätig, in div. Branchen tüchtig und selbstständig arbeitend, sucht Stelle, am liebsten für Lager oder Reise und erbittet Offerten unter S. 43 in der Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mann m. hübscher Handschrift, mit allen Comptoirarbeiten vertraut und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stelle. Gef. Adressen sub M. H. 242. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein älterer tüchtiger Buchhändler sucht Beschäftigung in einer hiesigen Buchhandlung oder ähnlichem Geschäft, wenn auch nur gegen geringe Entschädigung. Gefällige Adressen durch J. Häselo jun., Querstraße

Ein junger Buchhändler sucht für sofort in einem Leipziger Verlags- od. Commissions-Geschäfte Stellung, wenn auch nur provisorisch. Adr. unt. A. B. 10 durch Hauptpostamt postlagernd erbeten.

Ein im Abschreiben und Uebersetzen von Protokollen, Acten, literarischen Arbeiten u. s. w. durchaus bewandertes junger Mann sucht gegen sehr billiges Honorar noch mehr Beschäftigung.

Berthe Adressen bitte unter H. M. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein Sohn rechtlicher Eltern sucht zum sofortigen Antritt eine Stellung als Schreiber.

Adressen bittet man unter D. H. 266. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein j. 16jähr. Mensch, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sofort Stellung als Schreiber. Berthe Adressen unter J. H. 245 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Bautechniker,

welcher eine Baugemeinschaftskunde vollständig absolvirt hat, sucht zur weiteren Ausbildung unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem Bau-bureau. Gefällige Offerten erbittet man unter M. D. 393 in der Annoncen-Expedition von Hansenstein & Vogler in Leipzig niederzuliegen. (H. 31457.)

Ein in der Architektur nicht unerfahrener Bautechniker sucht, gestützt auf gute Zeugnisse sof. Stellung bei einem Maurermeister. Adr. postl. E. D. 3.

Ein durchaus tüchtiger Maschinenmeister sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldial Condition. Gef. Offerten unter E. D. H. 344 nimmt die Expedition dieses Blattes in Empfang.

Ein schneller und correcter **Schreiber** mit schöner Handschrift sucht Engagement. Offerten sub F. S. 254 Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch von auswärts, welcher diese Offerten die Schule verlassen hat, eine **schöne Handschrift schreibt** und die **besten Schulzeugnisse** aufzuweisen hat, wünscht Stellung als **Schreiber**. Geehrte Reflektanten belieben ihre werthen Adressen **Johannesgasse 24, Vordergebäude I.** niederzulegen.

Für einen jungen **Mann**, der jetzt das Abiturienten Examen bestanden hat, wird in einem leistungsfähigen Manufakturwaren-Engros-Geschäft eine **Lehrlingsstelle** gesucht. Franco-Offerten unter C. H. 219 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Biegemeister**, der 13 Jahre auf einer Biegelei gearbeitet hat und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst Stellung. Adressen **Schererstraße 16, II.** bei **Werner** niederzulegen.

Ein **kräftiger Bursche** aus einer kleinen Stadt, mit guten Schulzeugnissen versehen, wünscht Stellung als **Lehrling** in einer Conditorei od. Bäckerei. Derselbe befindet sich heute von 8 bis 11 Uhr im **Blauen'schen Restaurant, Brühl**.

Für einen jungen Menschen wird eine **Conditoren-Lehrlingsstelle** gesucht. Näheres durch **Oswald Böttcher** in **Plagwitz, Bismarck'sche Straße Nr. 59**

Ein herrschaftlicher **Koch** mit sehr guten Zeugnissen und Empfehlungen sucht zum 1. Mai d. J. anderweitig herrschaftliche Stellung. Näh. unter S. A. an den **Koch St. Excellenz des Kammerherren von Krosigk, Poplitz bei Altleben a. Saale**

Ein **gedienter Unteroffizier** welcher bei der **Garde** gestanden hat, sucht, geführt auf beste Zeugnisse, Stellung als **Reitknecht**. Offerten erbeten sub H. 100 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Dieners-Gesuch!
Ein junger Mann, welcher 5 Jahre in einer **Badanstalt** Bademeister war und alle Gartenarbeiten versteht, sucht, geführt auf gute Zeugnisse, dergl. Stellung als **Dieners** oder **Hausmann**. Adr. unter O. 111. S. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein **gut empfohlener Mann** (cautionst) sucht als **Cassendote, Aufseher, Markthelfer** oder **ähnliche Stellung**. Näheres ertheilt **A. W. Loh, Gr. Fleischergasse 16**.

Ein junger Mensch sucht nach auswärts Stellung auf einem größeren Gute, um den Umgang mit Pferden kennen zu lernen. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. K. 269 niederzulegen.

Gesucht
wird von einem gewissenhaften Mann, welcher **selbstständig** ist, **Beschäftigung** im **Haus, Geschäft und Garten**. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Geehrte Principale werden gebeten ihre werthen Adressen unter N. N. XII. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger **kräftiger Mann**, der sich keiner Arbeit scheut und im Besitz guter Zeugnisse, sucht **Beschäftigung**, gleichviel welcher Branche. Adressen unter M. M. H. 251. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **cautionstfähiger, verheirateter**, im besten Jahren stehender Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst eine Stelle als **Hausmann** oder **Markthelfer**. Adr. unter H. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von jungen Leuten zu **Johannis** ein **Hausmannsposten**. Werthe Adressen unter D. 247. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **Bursche** von 16 Jahren sucht Stelle sofort oder später. Zu erfragen **Große Fleischergasse Nr. 27, im Restaurant**.

Ein **Bursche**, welcher 3 J. in einer **Apothek** gefühlt auf die beste Empfehlung, in einem ähnlichen Geschäfte baldigst Stellung. Gest. Off. erb. unter F. L. K. an die Buchh. von **Otto Klemm**.

Ein **Bursche**, 14 Jahr, sucht Dienst als **Haus- oder Laufbursche**. **Schletterstr. 2, I. Et.**

Eine **sehr praktisch als theoretisch geprüfte Kindererzieherin**, welche auch **Nachhilfe** im **Elementarunterricht** ertheilen kann, wünscht in den **Vor- od. Nachmittagsstunden** Kinder zu beschäftigen. Werthe Adr. bittet man in der Expedition d. Bl. unter **Chiffre E. M. 268** gefälligst niederzul.

Eine **gut empfohl. Kindererzieherin** wünscht **sofort** oder **später** mehrere Stunden am **Tage** **Beschäftigung**. Zu erf. **Eberhardstraße 1, I. linke**

Ein junges Mädchen von 21 Jahren, **Süddeutsche**, aus **guter Familie**, wünscht in einem **gut situirten Hause** die **Erziehung** von **franz. u. engl. Unterricht** an 1 oder 2 Kinder zu **übernehmen**, würde auch **gern** als **brauchbare Stütze** der **Hausfrau** eintreten. **Salair** wird nicht beansprucht, **dageg. gewünscht**, als **Mitglied** der **Familie** betrachtet zu werden. **Näh. Dörrienstraße 2, 2. Et.**

Ein **gebild. Mädchen**, welches **fertig** **französi.** spricht, **Elementarunterricht** ertheilt, sucht unter **bescheidenen Ansprüchen** Stellung bei **Kindern**. Offerten unter **Chiffre A. K. H. 333** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

A respectable, well educated girl wishes to accompany a party to the north of the United-States! Please to inquire at **Berliner Strasse 2, 3. Etage rechts.**

Ein junges **anständiges Mädchen**, nicht von hier, sucht Stellung als **Verkäuflerin**, am liebsten in einer **Bäckerei** oder auch in einem nicht zu großen **Haushalt** zur **Stütze** der **Hausfrau**. Es wird mehr auf **gute Behandlung** und **Gelegenheit** zur **Ausbildung** als **hohen Lohn** gesehen. Zu erfahren **Halle'sche Str. Nr. 7** im **Buchgeschäft**.

Ein junges **Mädchen** aus **guter Familie**, welches sich als **Verkäuflerin** ausbilden will, sucht entweder in einem **Schmitz, Weißwaren-, Posamentier-, Kurzwaren-Geschäft** oder **ähnlicher Branche** Stellung. Adr. d. **Herrn Th. Schiffmann, Kohlenhöl.** in **Lehmann's Garten** erbeten.

Für ein **j. Mädch.**, nicht von hier, welches **Luft** hat, sich in einem **Materialgeschäft** auszubilden und nicht auf **Lohn** aber **gute Behandlung** sieht, wird **post. Stelle** gesucht. **Näh. Schletterstr. 9, Souterrain.**

Eine **tüchtige Verkäuferin**, welche 5 Jahre in einem **Confections- und Manufakturwaren-geschäft** hier **thätig** war und **der** die **besten** **Referenzen** zur **Seite** stehen, sucht **per 15. Mai** oder **später** **anderweitige** **Stellung**, **gleichviel** welcher **Branche**. Adr. erbetet man bei **H. B. Lippold & Sohn, Katharinenstraße Nr. 10**.

Ein junges **gebildetes Mädchen**, vertraut im **Verkehr** mit dem **Publicum**, sucht Stellung als **Verkäuflerin**. Offerten erbitte unter **Chiffre F. K. H. 10** durch die Expedition d. Bl.

Ein junges **Mädchen**, welches **bereits** **mehrere** **Jahre** in einem **Seifen- und Parfümeriegeschäft** als **Verkäuflerin** **thätig** war, sucht **Stellung**, **gleichviel** welcher **Branche**. Adr. unter **R. H. 75** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **anst. Mädchen** aus **guter Familie** sucht **sofort** oder **zum 15. April** in **Fleischer- oder Bäckereibetrieb** oder **als Stubenmädchen** **gute** **Stelle**. **Gefällige** **Offerten** bittet man unter **R. K. H. 599** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stellung gesucht.
Für ein **gebild. Mädchen** von **ang. Kreisen** wird in einem **größeren Geschäft** ein **gutes** **Unter-kommen** **gesucht**. **Respect.** wollen **gef. Offerten** unter **P. G. 701** **sofort** in **d. Exp. d. Bl.** niederl.

Verkäuferinstelle - Gesuch.
Ein **Mädchen**, im **19. Jahre**, aus **guter Fam.**, sucht, da sie **bereits** als **Verkäuflerin** **thätig**, **recht** **bald** **einen** **gleichn. Posten** in **Leipzig**. **Im** **Näh.**, **Plätzen** **ic.** **gewandt**, würde **Suchende** auch **eine** **Stelle** als **Stütze** der **Hausfrau** oder **Jungemagd** **annehmen**. **Gest. Off. L. L. 95** **Exp. d. Bl.** **erb.**

Ein junges **Mädchen** aus **guter Familie**, im **Buchfach** **bewandert**, sucht **Stelle** als **Verkäuflerin** in einem **feineren Geschäft** oder in einer **Familie** als **Stütze** der **Hausfrau**. Adr. sub **E. M. 20** durch die Expedition d. Bl. oder **Plagwitz** **Str. 20** **part. links** **erbeten**.

Eine **junge Dame**, **tüchtige Verkäuferin**, **Correspondenz** **vertraut**, **beste** **Zeugnisse**, **sucht** **anderweitig** **Engagement**. Adr. u. **P. P. H. 214** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Herrschaften empfangen Verkäuferin, Buchhalterin, 1 ganz pers. Stetzimmermädch., **Kenntniß** **d. 3 Sprachen**, **3 seine Stubenmädch.,** **Hausmädchen** mit **sehr** **guten** **Zeugnissen** **Frau Meding, Querstraße Nr. 20, 2 Tr.**

Eine **junge Dame**, **kaufm. geb.**, mit **Sprachkenntnissen**, **ber.** **im** **Gesch.** **thät. gew.** **sucht** **Stellung**. **Gest. Off. M. G. 100** **bei** **Dito** **Klemm**.

Eine **perfekte Maschinennäherin**, **gleichviel** **ob** **auf** **Weeler-Wilson** **oder** **Singer**, **und** **welche** **auch** **Schneidern** **kann**, **sucht** **Beschäftigung**. **Gest. Adressen** **in** **der** **Expedition** **d. Bl.** **unter** **M. H. 152** **niederzulegen**.

Ein **Mädchen**, im **Nähen** **garniren** **geübt**, **sucht** **Beschäft.** **Adr. Brühl 89, Seifengeschäft, 2 1. Et.** **Schneider. f. Beschäft. Erdmannstr. 14, H. 1 r**

Eine **gebild. Schneiderin** **wünscht** **noch** **einige** **Tage** **Beschäftigung**. **Bayerische Str. 3, Hof II r**

Eine **ganz tüchtige Schneiderin** **sucht** **noch** **Beschäftigung** **Obstmarkt 1, Hof links 1 Treppe**

Eine **junge Frau** **sucht** **mehr** **Beschäftigung** **im** **Schneidern** **und** **Weißnähen** **im** **Haus**, **in** **Familien** **oder** **Geschäft**, **euch** **wird** **raselbst** **alle** **Maschinen-näheren** **angenehmen**. **Friedrichstraße 37, 3 Tr.**

Ein **j. Mädchen**, **im** **Schneidern** **und** **Maschine** **bewandert**, **sucht** **Beschäftigung**. **Zu** **erfragen** **Vorhingsstraße 7, 4. Etage**, **beim** **Alten** **Theater**.

Eine **Frau** **sucht** **noch** **einige** **Tage** **in** **der** **Woche** **Beschäftigung** **im** **Küchen**. **Adr. unter** **W. 790** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes**.

Ein **j. anst. Mädchen**, **welches** **serviren** **u.** **plät-** **ten** **kann**, **sucht** **1. Mai** **Stelle** **als** **Stubenmädchen** **oder** **zu** **ein** **paar** **einzelnen** **Leuten** **Schulstraße Nr. 9, 2. Etage**.

Eine **geübte Blätterin**, **auch** **in** **neuer** **Wäsche** **geübt**, **sucht** **Beschäft.** **Adr. erb. Reichstr. 16, III. l**

Eine **geübte Blätterin**, **welche** **der** **Wäsche** **Blanz** **u.** **ein** **feines** **Ansehen** **geben** **kann**, **sucht** **noch** **freie** **Tage** **zu** **besetzen** **Burgstraße 10, im** **Hofe** **part.**

Eine **Frau**, **im** **Aussbessern** **und** **Weißnähen** **geübt**, **sucht** **Beschäftigung** **in** **und** **außer** **dem** **Hause**. **Zu** **erfragen** **Königsplatz Nr. 7, Hof 1 Treppe**.

Ein **ordentliches Mädchen** **sucht** **sof.** **Stelle** **in** **Restaurations** **Kohlenstraße 6, Hinterhaus 2 Tr.** **1 A. Kellnerin** **sucht** **Stelle** **Nicolaistr. 8, I. l**

Eine **ehrliche bescheidene Frau** **sucht** **Beschäftigung** **im** **Waschen** **und** **Reinmachen** **oder** **in** **einer** **Küche**. **Werthe** **Adressen** **erbeten** **von** **Frau Th. Gartzung, Thonberg Nr. 19**

Ein **mit** **guten** **Zeugnissen** **versehene** **Wassermädchen** **findet** **per** **15. April** **sehr** **Stellung** **im** **Hotel de Prusse**. **(Monatlicher Lohn 18 A.)**

Eine **ältere** **anständ. kinderlose Wittwe**, **perfect** **in** **der** **feinen** **Kochkunst**, **sucht** **Stelle** **als** **Wirtschschafterin** **oder** **Köchin** **in** **einem** **feinen** **Hause** **od.** **So** **el** **l. Rangest.** **Adr. Vorhingsstr. 5, I. Tr. 118**

Stelle **suchen** **1** **Wirtschschafterin**, **1** **seine** **Jungemagd**. **Beide** **sehr** **gut** **empfohlen**. **Carl Kiepling, Sternwartenstr. 18 c.**

Eine **anst. Beamten-Wittve** **sucht** **bei** **einem** **Wittmer** **Stelle** **als** **Wirtschschafterin** **Reamarkt Nr. 42** **beim** **Hausmann**.

Eine **alleinl. Frau** **sucht** **Stelle** **als** **Wirtschschafterin** **Alexanderstraße Nr. 34, I. Et.**

Gesucht **wird** **eine** **Stelle** **als** **Wirtschschafterin** **bei** **1** **Herrn** **sohl.** **od.** **spät.** **Scherberstr. 44, I. Et. l**

Ein junges gebildetes Mädchen (Thüringerin), **18** **Jahre** **alt**, **bewandert** **in** **häuslichen** **Arbeiten**, **besonders** **geübt** **in** **feinen** **Handarbeiten**, **sucht** **in** **guter** **Familie** **Stelle** **als** **Stütze** **der** **Hausfrau**. **Gute** **Behandlung** **und** **Gelegenheit** **sich** **auszubilden** **Hauptbedingung**. **Gehalt** **Nebensache**. **Briefe** **besördert** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes** **sub** **A. B. H. 12**.

Ein **gebildetes Mädchen** **mit** **allen** **wirtschaftlichen** **Arbeiten** **vollständig** **vertraut**, **sucht** **Stellung** **bei** **einer** **Dame** **oder** **Herrn**. **Dieselbe** **würde** **auf** **Gehalt** **verzichten**, **wenn** **ihr** **dagegen** **einige** **freie** **Zeit** **eingedumt** **würde**. **Adressen** **unter** **A. K. H. 55** **bittet** **man** **an** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes** **gelangen** **zu** **lassen**

Gesucht **von** **einem** **Mädchen**, **welches** **in** **allen** **häuslichen** **Arbeiten** **erfahren** **und** **vorzüglich** **im** **Plätten** **geübt** **ist**, **ein** **Dienst** **zum** **15. April** **oder** **1. Mai** **als** **Stubenmädchen**. **Adr. niederzulegen** **Markt Nr. 17** **im** **Korbgeschäft** **von** **Madam**.

Ein **junges** **anständ. Mädchen**, **Brauerstochter**, **wünscht** **als** **Jungemagd** **oder** **bei** **einzelnen** **Leuten** **Stellung**. **Auf** **Gehalt** **wird** **weniger** **gesehen** **als** **auf** **gute** **Behandlung**. **Zu** **erfragen** **Reudniger** **Str. 10, im** **Hinterhaus** **1 Tr.** **bei** **Jahn**.

Ein **Mädchen** **sucht** **bis** **zum** **15. April** **eine** **Stelle** **bei** **einem** **einzelnen** **Herrn** **oder** **bei** **alten** **Leuten**. **Geehrte** **Adressen** **bittet** **man** **unter** **M. F. E.** **in** **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **niederzulegen**.

Ein **junges** **Mädchen**, **welches** **Putz**, **Weißnähen**, **Schneidern** **u.** **Maschinennähen** **kann**, **auch** **in** **häuslichen** **Arbeiten** **Bescheid** **weiß**, **sucht** **Stellung** **als** **Jungemagd**. **Zu** **erfragen** **Kordstraße 24, II**

Ein **junges** **Mädchen** **aus** **anständiger** **Familie** **sucht** **Stelle** **als** **Stubenmädchen**. **Zu** **erfragen** **Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3. Etage**.

Ein **geb. anst. Mädchen** **von** **ausw.** **im** **Weißnähen** **und** **häusl. Arbeiten** **erfahren**, **sucht** **leichte** **Stelle**. **Näheres** **Jost, Pfaffenfurter** **Str. 21**.

Ein **j. anst. Mädchen**, **in** **der** **Küche** **und** **weiblichen** **Arbeiten** **erfahren**, **sucht** **bis** **1. oder** **15. Mai** **bei** **einer** **anständigen** **Herrschaft** **Sellung**. **Werthe** **Adressen** **bittet** **man** **Kurstraße Nr. 11, bei** **Gemüschbinderin** **Frau Müller** **anzugeben**.

Ein **anst. Mädchen**, **nicht** **von** **hier**, **welches** **im** **Plätten**, **Nähen** **und** **Serviren** **vollst.** **bewandert** **ist**, **sucht** **Stelle** **als** **Jungemagd** **sofort** **od.** **später**. **Zu** **erfragen** **Gustav** **Krohn-Str. 15b, 2 Tr. r**

Ein **anst. Mädchen** **von** **auswärts** **sucht** **Stelle** **als** **Jungemagd** **oder** **als** **Verkäuflerin**. **Adressen** **u.** **K. 20** **durch** **die** **Buchhandl.** **von** **O. Klemm**.

Ein **Mädchen**, **welches** **Schneidern**, **Maschinennähen** **u.** **Plätten** **kann** **sucht** **Stelle** **1. Mai** **als** **Jungemagd**. **Adressen** **Preußergäßchen 14, Braunschw. Wurstgesch. erb.**

Ein **junges** **Mädchen** **vom** **Land**, **das** **Plätten** **und** **Nähen** **gelernt** **hat**, **sucht** **Stellung**. **Zu** **erfragen** **Reichstraße Nr. 8, im** **Spielwaren-Lager**.

Ein **Mädchen** **aus** **anständiger** **Familie**, **welches** **im** **Kochen**, **Schneidern** **und** **sonstigen** **Arbeiten** **erfahren**, **sucht** **als** **Stütze** **der** **Hausfrau** **oder** **Stubenmädchen** **in** **seinem** **Hause** **für** **1. Mai** **Stellung** **durch** **F. J. Rager, Kupfergäßch. 3, I**

Ein **junges** **Mädchen**, **welches** **2 1/2** **Jahre** **bei** **einer** **Herrschaft** **als** **Stubenmädchen** **war**, **sucht** **bis** **1. Mai** **passende** **Stelle**. **Zu** **melden** **Querstraße Nr. 14, bei** **der** **Herrschaft**.

Ein **j. anst. Mädchen** **aus** **Bayern** **sucht** **bis** **15. April** **Stelle** **als** **Stubenmädchen** **oder** **bei** **Leuten** **ohne** **Kind**. **Zu** **erf. d. d. Herrsch. Königsplatz 17, I**

Ein **anst. Mädchen**, **im** **Plätten** **und** **Nähen** **bewandert**, **sucht** **bis** **15. April** **St.** **als** **Jungemagd**. **Zu** **erf. Schuhmachergäßchen Nr. 8** **bei** **Gabler**.

1 **Mädch.**, **w.** **selbst** **im** **Koch.** **Plätt.** **bes.** **f.** **sof** **od** **15** **April** **Dienst** **Rant.** **Steinw. 10, 2 1/2 Tr**

Dienstmädchen-Bazar.
Große **Auswahl** **von** **Mädchen** **von** **3-5** **Uhr** **täglich** **in** **den** **Part.-Räumen** **Reutrichhof 27.**

Gutes **Dienstpersonal** **empfiehlt** **geehrten** **Herrschaften**. **Koch's Hof, Frau Gläser.**
Gutes **Dienstpersonal** **empf.** **Heid. Schloßgasse Nr. 2**

Ein **Mädchen**, **das** **der** **Küche** **selbstständig** **vor-** **steht**, **sucht** **Stelle** **bei** **einer** **noblen** **Herrschaft** **zum** **15. April**. **Zu** **erf. Eifenstr. 13b, Hof II 118**

Eine **Köchin** **mit** **sehr** **guten** **Zeugnissen** **sucht** **auf** **sofort** **seine** **Stelle**. **Thonberg, Hauptstraße Nr. 37.**

Eine **perfekte Köchfrun** **sucht** **während** **der** **Wesfe** **Stelle**. **Zu** **erfragen** **Antonstraße 19, 2 Et. rechts, Mittelgeb.**

Ein ordentliches Mädchen von außerhalb sucht Stellung, am liebsten bei einzelnen Leuten. Windmühlengasse 11, im Metzgeschäft.

Gesucht wird zum 15. April oder 1. Mai für ein Mädchen aus braver Familie, 15 J. alt, im Dienst. Zu erfragen Goethestr. 7, II. links.

Ein Mädchen mit guten Bezug sucht sofort od. 15. April eine Stelle. Zu erfragen Poniatowskystr. 11, 2. Et.

Für ein junges, jezt confirmirtes Mädchen, klein aber sehr ordentlich und fleißig, wird ein leichter Dienst gesucht, in welchem sie zu allem Guten angehalten wird. Königsstr. 3, 1. Et.

Ein Mädchen v. 15 Jahren, v. Lande, wünscht sich 15. April d. d. beim Reinern u. häusl. Arbeit Johannsgasse 7, 4. Tr. Donnerstags 9-10 Uhr.

Ein ausländisches Mädchen von auswärt, das erst die Schule verlassen hat, sucht bei einer feinen Herrschaft als Kinderermahnerin Dienst. Zu erfragen Klempnerstr. 28, 3. Etage.

Ein j. Mädchen a. anst. F., w. große Liebe z. Kindern, hat sucht pr. 15. d. od. 1. u. R. Stelle. Adr. Preussberg, Braunshaus, Wurfgesch niederzul.

Ein j. Mädchen von ausw. f. Dienst am liebsten bei Kindern. Adr. erb. Marschnerstr. 77 E. v.

Eine ältere, alleinstehende Person f. Stellung als Kinderermahnerin. Zu erste Postamt 111, b. Hausmann.

Ein ordentl. Mädchen, welches diese Eltern die Schule verlassen hat, sucht eine Stelle als Kindermädchen. Rab. Plagwitz, Alte Straße Nr. 9.

Eine Kinderermahnerin, welche längere Zeit in feinen Familien thätig war und der gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst Stellung. Zu erfragen Schützenstr. 9/10, im Hof 3. Tr. rechts.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder oder leichte häusliche Arbeit. Zu erfragen Sattlerstr. Nr. 12, II.

Ein ausländisches älteres Mädchen, welches bis jetzt als Amme gedient, sucht als Kinderermahnerin Stellung bis 15. April od. 1. Mai. Zu erfragen Windmühlengasse Nr. 7 b, 1. Etage.

Eine Kinderermahnerin mit guten Attesten sucht bis 1. Mai Stellung bei einer feinen Herrschaft. Sch. Adr. erbeten unter A. 10. Schwarzburg vorlagend.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Kinderfrau sucht Stelle durch Fr. Dieck, Schloßgasse 10.

Branchbare Amme sucht Stelle. Schloßgasse 19.

Eine gesunde, kräftige Amme vom Lande, sucht Stelle. Adressen erbeten Brühl Nr. 83, Hof, 1. Etage.

Eine junge Frau sucht Aufwartung für Nachmittags. Hauptstr. Nr. 4, 1 1/2 Trepp.

Ein Mädchen in geübten Jahren sucht Stelle bis 15. April als Aufwartung oder zum Waschen und Schönen Neundörfer 6-7, 2. Tr.

Ein ordentl. älteres Mädchen sucht Aufwartung der Kinder oder für häusliche Arbeit. Kohlenstraße Nr. 6, 2. Tr. im Hinterhause.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Berthe Adressen abzugeben Wehlstr. 89, bei Herrn Restaurateur L. Karl.

Ein anst. ehf. Mädchen, welches 3 J. bei einer Dame als Aufwartung, wegen Todesfall Veränderung, sucht anderweitig Stelle für den ganzen Tag oder auch Stunden. Zu erfragen Neundörfer 5, 2 Treppen rechts.

Ein ordentliche junge Frau sucht Aufwartung. Adressen erbeten Mittelstraße 23, Hof parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Elisenstraße Nr. 17, 3. Etage.

Ein arbeitsames Mädchen sucht für die Frühstunden eine Aufwartung. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 3, 1. Tr. rechts.

Aufwart. od. Metzgerin ges. Johannsgasse 12, III

Miethgesuche.

Von einem routinirten und zahlungsfähigen Wirth wird geeignetes Local per 1. Juli a. e. gef. Adr. R. L. 11 2952 bei Otto Reichert, Neumarkt 42.

Gesucht sofort oder 1. Mai ein kleines Gewölbe, Bestplatz oder Ende Colonnadenstraße. Adressen unter B. S. 100 postlagernd Hauptpost.

Gewölbe.

Ein geräumiges Gewölbe, womöglich innere Stadt, wird sofort oder später zu mietzen gesucht. Adressen unter G. K. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein H. Laden mit Wohnung, 1. Juli. Adr. W. Beck, Grimma'sche Straße Nr. 22, II.

Ein Laden mit Schaufenster (innere Stadt) wird sofort oder später zu mietzen gesucht. Gefällige Offerten werden unter F. G. 178 mit Angabe des Preises in der Expedition dieses Blattes erbeten.

2-3 Zimmer 1. Etage als Lombard-Comptoir in guter Lage suche Hof Schwarz, Nordstraße 19.

In Buchhändlerlage

werden als Comptoir 2 mittl. Zimmer oder ein größeres dergl. pr. Johannis gesucht. Adressen unter C. 20. an die Expedition dieses Blattes.

Wohnungen u. Geschäftslocale

suche pr. Johannis u. Michaelis a. e. A. W. Loh, Localc., Gr. Fleischergasse 16.

Gesucht für die Messen eine halbe od. ganze Etage auf dem Markte für Warenausstellung. Adr. bald. abzug. Reutirhof 9, II. b. Schönherr.

In der Nähe der Nordstraße wird sofort ein Arbeitslocal, aus 1 oder 2 größeren Zimmern bestehend, wenn möglich parterre, gesucht. Adressen unter B. H. 264. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Stube, 1 Tr., oder kleines Gewölbe in innerer Stadt oder innerer Vorstadt, als Comptoir zu benutzen, wenn auch Hof, doch hell gelegen, wird zu mietzen gesucht. Off. mit Preisangabe sub E. & H. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht zum 1. Juli Tauchaer Straße oder deren Nähe ein Parterrelocal, pass. als Drechslerswerkstätte, wenn möglich mit Wohnung im Hause. Adressen unter „Drechslerswerkstätte“ sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Mess-Logis,

in der Nähe des Brühls, für 2 Herren gesucht. Zu erst. bei Hof. Altmann, Rüterstr. 37.

Messzimmer für die Messen gesucht, Gegend Reichstraße, Nähe des Brühls od. Brühl zwischen Reichs- und Katharinenstraße. Gest. Adr. nimmt entgegen R. Meyer, Kofentalgasse 5.

Gesucht für Engros-Messwoche ein meublirt. Zimmer in 2. Stod. Offerten unter S. V. an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Gesucht wird für die erste Messwoche vom 8. dieses ein freundl. Zimmer mit Matratzenbett, möglichst nur 1 Treppe hoch, in Ost- und Südvorstadt. Adressen niederzulegen Rarnberger Straße Nr. 35, Vordergebäude parterre.

Mess-Logis.

Ein freundliches geräumiges Zimmer mit gutem Bett, parterre oder 1. Etage, wird auf ca. zehn Tage gesucht. Näheres bei F. Pinow, Salzschloßchen.

Ein Zimmer mit Bett, nicht zu klein, möglichst 1. Etage oder parterre, wird zur Messe zu mietzen gesucht. Offerten werden nur berücksichtigt, wenn die Lage des Logis unterhalb des Brühls od. dessen Nähe ist. Adr. franco E. Baensch, An der Pleiße 5g, II. rechts.

Stallung gesucht für mindestens 8-12 Pferde und geräum. Wagenremise Adressen Reutirhof Nr. 9, 2. Tr. bei Schönherr.

Zu erfr. die geübten Hausbesitzer und Administratoren um Angabe ihrer frei werdenden Logis der Johannis und Michaelis. Das Local-Berm.-Ver. v. E. Schubert, Burgstr. 17, III.

Eine Wohnung im Preise von 1000 bis 1200, nicht höher als 2. Etage in der Stadt oder in einem vom Mittelpuncte des Verkehrs nicht entfernt liegenden Theile der Vorstadt wird für 1. October a. e. zu mietzen gesucht. Nicht weniger als 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör, solid gebaut, Haus, guter Aufgang. Gefällige Adressen unter S. N. 512. durch Haasenstein & Vogler hier, Hall. Straße 11.

Zum 1. October wird eine der Reuzzeit entsprechende Wohnung von 4 Zimmern, Zubehör (nicht über 2 Treppen hoch), und in der Nord-, West- oder Marienvorstadt gelogen, von 2 Damen zu mietzen gesucht. Adressen unter C. H. T. W. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Familienlogis. Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann D. Jehniyer, Grimma'scher Steinweg.

2 Logis zu 50 und 175, innere Stadt sowie 1 Laden mit Wohnung gesucht. Adr. bei Schilling, Halberstädterstraße 11. abzugeben.

Leute ohne Kinder suchen per October a. e. eine Wohnung, bestehend aus mindestens vier bezugbaren Zimmern und nöthigem Zubehör im Preise von 750-900, am liebsten innere Vorstadt, nicht zu weit von den Bahnhöfen. Adressen erbeten sub N. Z. H. 107. Expedition dieses Blattes.

Zwei herrschaftliche Wohnungen in der Nähe des Rosenthal oder der Promenade gelegen werden per 1. Juli zu mietzen gesucht. Reflectirt wird nur auf Parterre, 1 u. 2. Etage. Adressen unter L. R. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Eine sehr ruhige, pünktlich zahlende Wittve mit ihrem erwachsenen Sohn suchen für 1. Juli ein H. freundl. Logis oder auch Aftermietze, Preis 150. Adr. Adressen unter S. S. 10 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Eine ausländische Frau ohne Kinder sucht 1. Juli eine Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, nicht über 2 Treppen, in freundlicher Lage, Westvorstadt. Adressen erbeten Rarnstädter Steinweg Nr. 21, Uhrengeschäft.

Innere Stadt oder Vorstadt wird von einzelnen Leuten 1 Logis, 2 Stuben und Kammer, sofort zu mietzen gesucht. Adressen unter F. P. 300 mit Preis-Angabe in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gut einger. Wohnung, Doppelt, Wasser-closet, von 5-6 Zimm. wird zum 1. October gef. Adressen an Helmut Krieger, Davidstr. 67 b, 2. Et.

Gesucht wird pr. 1. Juli von einem Beamten ein Logis von 2-3 St., 2 R. u. Zub. in der Nähe des Bayr. Bahnh. Adressen nebst Preis unter R. 10. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein Beamter sucht zum 1. October a. e. eine gut gelegene Wohnung, nicht über 2 Treppen, bestehend aus 6-7 Zimmern nebst Garten. Adressen abzugeben Poniatowskystr. 10 b, 1. Tr. oder Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, unter H. W.

Gesucht wird von 1 Paar jungen Leuten ein Logis, 2 Stuben nebst Zubehör. Adressen unter A. B. Filiale d. Bl. Universitätsstraße Nr. 23.

Gesucht wird ein Logis von 150-200, pr. Michaelis, in der Turners-, Waisenhaus-, Emilienstraße oder deren Nähe. Adressen erbeten Emilienstraße Nr. 7, 3. Etage.

Wohnungsgesuch. Johanns wird ein Familienlogis ca. 4 Biecen von einem Kaufmann zu mietzen gesucht, möglichst innere Vorstadt und nicht über 3 Treppen. Gest. Adressen beliebe man Nicolaistraße Nr. 45 bei Fr. B. Schmidt, niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Stuben nebst Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch. Offerten mit Preisangabe unter R. H. 101. Hauptpostamt.

Innere Stadt oder innerer Vorst. wird 1 Logis von 300-500, pr. Joh. von einer H. Beamtenfamilie gesucht. Adressen erbeten unter F. L. A. 8 an die Expedition dieses Blattes.

In der Ost- oder Nordvorstadt wird von einem pünktlichen, nicht vermietenden Beamten ein Familienlogis nicht über 3 Tr. im Preise von 270-300, pr. sofort oder Johanns zu mietzen gesucht. Adressen an E. Riech, Lange Straße Nr. 14, I.

Gesucht wird zu Johanns ein Logis Peter-Reinweg oder dessen Nähe. Preis 500-800. Adressen erbeten Peter-Reinweg 55, 1. Trepp.

Logis gesucht

pr. 1. Juli von ruhigen Leuten in der inneren Stadt im Preise von 4-600. Adressen bittet man unter B. 266 abzugeben in d. Exped. d. Bl.

Freundliche Wohnung in gesunder Lage der Vorstadt sucht - im Preise bis zu 150 - pr. 1. Juli eine ausländische kinderlose Familie. Gefällige Adressen unter E. B. 263. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine einzelne Dame sucht ein mittl. Familienlogis in ausländischem Hause. Gest. Adr. mit Preisangabe unter L. H. 241 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der Marien- oder Grimma'schen Vorstadt wird ein Logis im Preise von 600 bis 800, pr. zu mietzen gesucht. Adressen sind unter E. K. W. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von zwei älteren anst. Damen für Michaelis eine freundliche Wohnung, nicht über 2 Treppen hoch, in der Dresdner Straße, Grimma'scher Steinweg oder Bahnhofsstraße. Offerten mit Preis erbeten unter A. F. 450 in der Expedition dieses Blattes.

Ein ruhiger pünktlich zahlender Miether sucht noch im April Familienlogis mit 2-3 Zimmern in Nord- oder Westvorstadt, aber nicht an der äußersten Grenze und nicht in 3. oder 4. Etage. Offerten mit Preisangabe sub Dr. R. 23 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht von einem kinderlosen Ehepaar ein freundliches Parterre-Logis vornehm in der Reuz Vorstadt oder deren Nähe im Preise von 300-400. Adressen an die Expedition dieses Blattes unter G. H. No. 40.

Gesucht per 1. Juli von einzelnen Leuten ein kleines Familienlogis, womöglich Westvorstadt, Preis 150-240. Adr. bittet man bei Herrn S. Huber, Nähmaschinengeschäft, Steier-Passage, niederzulegen.

Gesucht zu Johanns von ein Paar jungen Leuten ein kleines Logis, ca. 50-60, möglichst äußere Dresdner Vorstadt. Adr. unter B. 252. Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Paar junge kinderlose Leute suchen zu Johanns ein kleines Familienlogis, Rudwigs oder Stadt nahe der Duesstraße, im Preise von 40 bis 50. Adressen nicht Preisangabe sind in der Expedition d. Bl. unter R. 8 niederzulegen.

Gesucht zu Johanns von 2 ruhigen Leuten ein kleineres Logis in der inneren Vorstadt im Preise von 400-450. Adressen mit Preisangabe sub A. S. durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Gesucht sofort von ein Paar einzelnen Leuten ein kleines Logis in der Nähe des Alten Theaters. Gest. Adr. niederzulegen Hauptpost A. B. 100.

Ein H. freundl. Wohnung wird von ruhigen Leuten gesucht. Adressen bitte im Cigaretten-Geschäft Brühl Nr. 40 abzugeben.

Gesucht wird von jungen Leuten eine Familienwohnung im Preise von ca. 300. Adr. Johanns oder früher beziehbar. Adressen beider die Expedition dieses Blattes unter U. S. 250.

Ein Beamter sucht per 1. Juli ein Logis 80 bis 90, womöglich Nordvorstadt. Adr. werden erbeten unter K. A. 29 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht sofort H. Logis oder anst. Aftermietze für stillen pünktlichen Miether. Adressen erb. u. G. H. 400 in der Expedition dieses Bl.

Ein Dr. phil.

sucht gleich in den Vorstädten oder in Rudwigs im 1. oder 2. Stod bei einer arbeitsamen Familie ein

Garçonlogis

von zwei Zimmern mit guter Pension.

Offerten mit Preisangabe unter Dr. H. N. 3218. befordert Herr Rudolf Mosse hier, Grimma'sche Straße Nr. 2.

Gesucht pr. sof. anständ. meubl. Garçon-Logis, Schlaf- u. Wohnzimmer. Adr. unter XX 19 in der Expedition dieses Blattes.

Für einen gebildeten Herrn wird ein freundliches Garçonlogis gef. (Nähe des Schletterplatzes) Adr. erb. Otto Kobes, Rührstr. 7, III.

Gesucht (Vorstadt) für zwei Damen (Mutter u. Tochter) ein Garçonlogis bei ausländigen Leuten. Offerten sub W. H. 217 befordert die Expedition dieses Blattes.

Ein Referendar sucht sofort eine fein meublirte, aus 2 Zimmern bestehende Wohnung. Adressen unter Z. 25. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der Nähe der Anatomie wird von einem Studierenden ein möblirtes Zimmer mit Schlafzimmer gesucht. Offerten mit Preisangabe unter V. S. 121 an die Expedition dieses Blattes.

Eine H. Stube mit Kammer, möglichst innere Stadt, zu mietzen gesucht. Adr. unter C. 10 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 erbeten.

Gesucht wird von ruhigen Leuten sofort eine Stube mit oder ohne Kammer. Offerten mit Preisangabe abzugeben Pöhlstr. 20a, Gewölbe.

Eine möblirte Stube mit Schlafcabinet in Nähe der Pleißenburg wird sofort gesucht. Adressen unter M. R. 70 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Paar j. Leute f. unmeubl. Stube u. Kammer. Adr. niederzulegen Friedrichstr. 35, 2. Tr. rechts.

Vom 6.-25. April wird eine in der innern Stadt oder nahe der Promenade gelegene Stube mit Bett zu mietzen gesucht. Gest. Off. mit Preisangabe beliebe man unter Chiffre W. E. 3220 bei Rud. Mosse hier niederzulegen.

Gesucht 2 freundl. meubl. Zimmer für 2 Studenten. Ende April zu beziehen. Offerten mit Angabe des Preises unter L. A. H. 207 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. Mai ein Reutirhof oder Nähe desselben ein hübsch möbl. Zimmer mit Straßenaussicht, 1 bssst. 2 Stod. Adr. mit Preisangabe O. Z. 45. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Gesucht wird ein meublirtes Zimmer in der Plagwitzer oder Wiesenstraße zu mietzen. Gefällige Offerten unter Chiffre E. D. 34 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mann sucht ein einfach meublirtes Schlafzimmer m. in der Nordvorstadt. Gest. Adr. mit Preisangabe unter L. H. 253 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine junge Dame sucht separates, meublirtes Zimmer innerer Stadt. Offerten P. Z. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein solides Mädchen sucht eine leere Stube mit Kochofen. Adr. unter H. P. 262 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht von einem Mädchen ein möbl. separ. Stübchen zu monatlich 4. Adressen niederzulegen Dobe Straße 4, 3. Tr. links.

Kost und Logis

wird für einen Kaufmannslehrling in gebildeter Familie gesucht. Eignes Zimmer ist erwünscht. Off. mit Preisangabe bez. R. 3689 b nehmen die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig entgegen.

Pension = Gesuch.

Ein junger Kaufmann sucht volle Pension in einer gebildeten Familie Leipzigs zum Preise von 45-50. Gest. Offerten beliebe man unter D. F. VI. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Pension

gesucht für einen jungen Conservatoristen, ein Zimmer, 600-660. Adr. M. L. 111 Exp. d. Bl.

Pension zu möglichem Preise, womöglich mit Bett, wird für eine Schülerin der höheren Lehrschule gesucht. Offerten mit Preisangabe unter J. J. an die Expedition dieses Blattes.

Vermietungen.

Kartoffelfeld.

Das an Wagner's Garten und der Süßstr. liegende Ackerstück wird als Kartoffelfeld ausgegeben und kann daselbst Sonnabend den 7. April von früh 8 Uhr ab per Feldruthe = 5 □ Rutben gegen baare Zahlung von 2. 50 J. übernommen werden.

Pianos und Flügel

sind billig zu vermietzen bei S. Paul Böhr, Klosterstraße 13

Zu verleihen

6 Gebett gute Federbetten Sternwartenstraße 18 c, I. links.

Gute Betten sind zu vermietzen Rarnberger Straße 37 im Materialgeschäft.

Matrasen u. Bettstellen aller Art werden verliehen Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.

Zu vermietzen sof. od. später der Strumpfwaren-Laden Schützenstraße Nr. 4.

Feine Cottagehäuser in Eutrich, an der Pferdeb., mit Garten, Veranda für 1200. Ad. gef. für 580, 525, 120. Ad. zu verm. Rnt 21,000. Ad. bei 6000 Anz. u. feiner Hyp. verlässt. Eutrich 197, II.

Ein Gewölbe

mit schönem Schaufenster, für jedes Geschäft geeignet, ist per sofort zu vermietzen Weststraße Nr. 76-77. Näheres beim Hausmann.

Ein Laden mit Wohnung u. 2 comf. einger. Et. A 90 u. 130, sof. zu verm. a. d. Pferdeb., Chausseest. 24, Rudwigs.

Für Spedition, Rauchwaren oder Ledergeschäfte.

Die bisher von der Firma C. W. E. Fischer innegehabten großen Geschäftlocalitäten

Ritterstrasse No. 19

sind vom 1. October a. c. anderweitig zu vermieten.

Näheres zu erfahren bei

Ernst Lelderitz Nachfolger,
Grimma'sche Straße 15.

Blücherstraße Nr. 36

ist ein großer Laden mit Comptoir sofort zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage.

Ein **Gewölbe** außer den Messen in der Katharinenstraße, hell, geräumig und schön eingerichtet, ist vom 1. Mai ab preiswerth zu vermieten. Nr. 8. T. F. 66 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Zu vermieten ein Gewölbe für die zwei Hauptmessen in bester Lage, Schuhmachergäßchen Nr. 7. **J. G. Böhme.**

Ein kleineres Gewölbe,

eront. auch gleichzeitig ein Theil eines größeren, ist im **Goldbahngäßchen**, nahe der Nicolaistraße, für nächste Ostermesse zu vermieten. Näh. durch Herrn **B. Kubischl**, Goldbahngäßchen Nr. 8.

Gewölbe, innere Stadt, 100 qm (jed. Gesch.) **S. Friedrich**, Große Fleischergasse 3, I.

Ein Theil meines Gewölbes, Brühl 74, ist während der Messe zu vermieten. **Wertheim.**

Geschäftlocalitäten.

Blauen'scher Platz Nr. 3, Durchgang nach dem Brühl, goldene Ecke, neben der Passage des Blauen'schen Hofes sind **zwei Comptoirs** und **diverse Lagerräume** zusammen oder getheilt, theils sofort, theils der 1. Juli im Parterre und in der 1. Etage zu vermieten. Das Parterre könnte auch als **Laden** eingerichtet werden. Näheres bei **S. Fränkel sen.**

Zu vermieten eine große **Stube als Contor** Universitätsstraße 10, I. Et. links.

Schreibstube od. Wohn.

für **Beamte, Kaufm.** od. **Advocaten**, **unmöbl.**, 1 gr. St., neu tapez. u. 1 II. St., beide sehr hell, zu verm. Näh. Schloßg. 13 b, i. Bäckerei.

Messvermietung.

Ein geräumiges Gewölbe mit Comptoir ist zur Ostermesse Katharinenstr. Nr. 27 zu vermieten. Näheres ertheilen die Herren **Gerson & Nelko** hier, Brühl Nr. 6.

Ein Laden im Salzgäßchen 8 ist für die Ostermesse zu vermieten. **C. S. Bauer.**

Musterlager-Vermietung.

Beste Messlage in 1. Etage ist ein Local mit Schlafstelle zu vermieten. Näheres **Grimma'sche Straße 4, 2. Etage.**

Messvermietung.

Für die Oster- und Michaelismesse d. J. ist Reichstraße Nr. 11 die Hälfte eines Gewölbes zu vermieten. Näher. beim Hausmann daselbst.

Die Hälfte des Gewölbes

Reichstraße 28 ist für bevorstehende und darauf folgende Messen sofort zu vermieten. (H. 31721.) Näh. bei **H. Albert** in Hohenstein-Ernstthal.

Für die Ostermesse ist die 1. Etage **Nicolaistraße Nr. 29** als Musterlager oder Verkauflocal zu vermieten.

Muster-Lager.

Zur bevorstehenden Ostermesse ist ein helles, geräumiges Salonzimmer als Musterlager zu vermieten **Reichstraße 14, 2 Treppen.**

Als **Muster-Lager** ist ein großes helles Zimmer zu vermieten **Brühl 23, 2 Tr. links.**

Messvermietung.

Ein großes Gewölbe in bester Lage am Brühl ist für die Messen zu vermieten. Näheres bei **Fenthol & Sandtmann**, Brühl 64.

Messvermietung.

2 schöne Zimmer als Musterlager oder zum Logiren für diese u. folg. Messen, beste Lage. Näh. **Gr. Fleischergasse 8/9**, in der Restauration.

Messlocal für Tuchhändler.

Zwei geräumige helle Zimmer mit Regale im Stern, Dainstr. 7 im Hofquergebäude 1. Etage sind für diese Messen umstände halber besonders billig zu vermieten. Näheres **F. T. Ortloff**, Katharinenstraße Nr. 6.

Muster-Lager.

Ein Hausland ist Petersstr., Nähe d. Marktes, für Oster- und nächste Messen zu vermieten. Offerten unter **F. F. H. 3**, an die Exp. d. Bl.

Messvermietung.

Als **Musterlager** sind am Brühl 2 helle Zimmer nebst Bettstätten und Betten zu vermieten. Adressen niederzulegen Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, unter **L. O.**

Messlocal zu vermieten **Brühl Nr. 69, II.**

Nicolaistraße Nr. 42 ist ein **Gewölbe** während der drei Messen zu vermieten. Näheres bei **E. L. Berger**, Brühl 37, I.

Mess-Gewölbe-Vermietung **Reichstraße 67**, bei **Elise Hausstein.**

2 bis 3 große Zimmer sind während der Messe zu vermieten **Klostergasse Nr. 14, 2 Tr.**

Der **heißbare Hausstand** mit schönem **Schaukasten**, **Reichstraße Nr. 53**, ist für die Messe oder fürs ganze Jahr zu vermieten.

Schöner Hausstand diese und folgende Messen zu vermieten, desgl. ein **schönes dreifenstriges Erkerzimmer**, zu Musterlager geeignet, nebst Alkoven **Nicolaistraße Nr. 46**. Näheres daselbst 2. Etage. **C. W. Lorenz.**

Messlocal, elegant und billig, an 1 oder 2 Herren zu vermieten **Neumarkt Nr. 23, 1. Etage.**

Sauberes Messlocal zu vermieten. **Al. Windmühlentstraße 12, Quer-Geb., 1. Et. I.**

Für **Oster- u. Michaelismesse** ist ein großes zweifenstriges Zimmer in 1. Etage, vornheraus, und ein zweifenstriges Hofzimmer in derselben Etage mit separatem Eingange, letzteres auch für das ganze Jahr zu vermieten. **Neumarkt Nr. 5, 1. Etage.**

Ein **Messstube** und 2 Schlafstellen sind zu vermieten **Katharinenstraße 2, im Hof 3. Et.**

Messvermietung. Eine febl. Stube an 1 Herrn. **Kantstädter Steinweg 56 b, 1. Et. I.**

Messvermietung. Mehrere schöne Zimmer sind zu vergeben **Kleine Fleischergasse Nr. 6, 1. Etage.**

Messvermietung **Thalstraße 31, 2. Et. II.**

Messlocal zu vermieten **Universitätsstr. 12, I.**

Messvermietung f. möbl. **Kranff. Str. 33, III. I.**

Eine große helle **Werstatt** für jedes Gewerbe passend ist ganz oder getheilt zu vermieten. **Colonnadenstraße Nr. 13, 1. Etg.**

Zu vermieten sofort eine **Werkstelle** mit oder ohne **Logis** **Sidonienstraße Nr. 53, parterre.**

1 geräumige trockene **Niederlage** per 1. April oder später zu vermieten. Näheres **(H. 31597.) Halle'sche Straße 1, 1. Etage.**

Zu vermieten, beste Lage, **Kohlenniederlage** für **Engros** und **Detail** nebst **Wohnung**, **Local-Comptoir** **Sidonienstraße Nr. 42. Groß.**

Stallung für 1 Pferd, **Heuboden**, **Wagenremise** ist zu verm. **Dorotheenstraße 8, Hof bei Keil.**

Neuditz, Parterre mit Laden, auch ohne **Benutzung d. Ladens** sofort billig zu vermieten. Näh. **Kuchengartenstr. 10, part. bei Krause.**

Ein **schönes Parterre** mit **Balcon**, **Beranda** und **Garten** ist sofort oder später zu vermieten **Entzischer Straße 30, vor Rosenthal's Gärtnerei.**

Hübsches Parterre-Logis kann sofort noch bezogen werden **Neuschönefeld, Heinrichstraße Nr. 164.**

Für **Buchhändler** oder andere Zwecke ist per 1. Juli eine **hohe Parterrewohnung** mit 1 oder 2 **Southernimmern** zu vermieten **Langestraße 44 bei C. E. Jahn.**

Zu verm. ist ein großes **Parterre-Local** mit **Wohnung**. Näh. **Entzischer Straße 10, I. r.**

Johanni zu beziehen ein hohes **Parterre**, Preis 100 qm, ein **Logis** 2. Et. 85 qm **Arndtstraße Nr. 38**, neben der **Südstraße.**

Eine febl. **Southernimmern** ist zu vermieten, womit der **Hausmanns**posten mit zu übernehmen ist **Humboldtstraße 17 part. zu erf.**

Eine geräumige 1. Etage, 5 Zimmer, 4 Kammern, ist für 300 qm per sofort oder später zu vermieten. **Schletterplatz 2, I., beim Besitzer.**

Villa in Gohlis. Die 1. Etage in meinem Hause, fünf heizbare Zimmer nebst **Zubehör** unter **Mitbenutzung** der **Badestube** und des **Gartens**, will ich an ein älteres Ehepaar **bürgerlichen Standes** sofort vermieten. Preis 1200 qm jährlich. **Gohlis, Dismarckstraße. Dörffel.**

Hohe Straße 11 ist eine 1. Etage von 7 Stuben, Kammer, Küche, großem Corridor, Boden, Keller vom 1. October ab für 1200 qm zu vermieten durch den **Besitzer** daselbst.

Besitzer daselbst ist die 1. Etage, 4 Zimmer nebst **Zubehör**, **Eisenbahnstraße Nr. 15**, sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten eine halbe 2. Etage und ein **Dachlogis**. Näheres **Plagwitzer Straße 2, part.**

Ecke vom Kopplatz u. Kl. Windmühlengasse 15 ist ein freundl. **Logis**, 2fenstr. Stube, Kammer u. Küche, 1. Hofsetage, vom 1. Juli d. J. an für jährl. 60 qm zu vermieten. Näheres beim **Hausmann.**

Am 1. Juli ist an 2 Leute eine **freundliche Wohnung**, 1. Etage, zu vermieten. Näheres **Raundörchen Nr. 24, im Laden.**

Zu vermieten ist eine 2. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Keller. Zu erfragen **Neuditz, Grenzstraße Nr. 16, 1. Etg.**

Eine febl. 1/2 2. Etage per 1. Juli für 155 qm jährlich. Näh. b. **Besitzer**, **Brüderstraße 9, I. r.**

Per 1. October ist die 2. Etage für 350 qm zu vermieten **Colonnadenstraße 15**. Näheres daselbst.

Schützenstr. 8

ein großes **Familienlogis**, 2. Etage, 8 Zimmer nebst **Zubehör** per **Michaelis** a. c. zu vermieten. Preis 500 qm. Näheres daselbst parterre.

Blücherstraße Nr. 8, nahe **Promenade**, ist die 2. Etage mit 7 Stuben, 5 Kammern u. 1 w. **Michaelis** für 480 qm zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten ein **Logis**, 2 Treppen hoch 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, **Vorfaal** und **Keller**, für den Preis von 210 Mark vom 1. Juli 1877 ab **Volkmarstorf, Schulgasse Nr. 90 b.**

Zu vermieten zu **Johannis** eine 2. Etage an einem **frequenten freien Platz** gelegen, für eine **kleinere Familie** für jährlich 160 qm incl. **Gas**. Adressen unter **L. T.** in der **Expedition** dieses Blattes erbeten.

Eine 3. Etage, 4 St., **Küche**, **Kamm.**, **gr. Vorfaal**, ist umstände halber 1. Juli d. J. an **anständige Leute** zu verm. **Gewandgäßchen 1, bei E. Vettors.**

Zu vermieten an der **Promenade** eine 3. Etage für sofort od. später 5 Zimmer und **Zubehör**. Zu erfragen **Schulstraße 8, 2. Etage.**

Eine fr. 3. Et., 2 St., 1 K., **Küche** u. **Zub.** per sofort zu vermieten. Näh. **Turnerstr., Ecke** der **Sternwartenstr.**, im **Schuhw.-raden**. Daselbst ein **K. Keller** mit **Wasserleit.** sof. zu verm.

Ein **schöne dritte Etage** mit zwei **Erkern** zu **Johannis** zu vermieten, Preis 950 qm **Nicolaistraße 46. C. W. Lorenz.**

Zu vermieten **Waldstraße Nr. 39** per **Juli** und **October**

eine dritte Etage links 200 qm, eine dritte Etage rechts 130 qm, eine halbe vierte Etage 60 qm. Näheres **Wendelslohnstraße Nr. 4, I.**

Zu vermieten eine febl. 3. Et. in der **Waldstraße** zu **Johannis** für 600 qm. Näheres **Alexanderstraße 3, 3 Treppen.**

Zu vermieten ist sofort in d. **Wiesenstraße** eine 3. Etage, 4 Stuben und **Zub.**, **Aussicht** nach dem **Johannapark**. Näheres **Promenadenstr. 9** bei **S. S. Barth.**

Alexanderstr. 20, nahe der **Wendelslohnstraße**, ist vom 1. Juli ab eine **gutgehalt. halbe 3. Etage** von 3 Stuben u. **Zub.** für 510 qm zu vermieten. Das Nähere das. part. recht.

Humboldtstraße Nr. 23

ist in der 3. Etage ein mit allem **Comfort** eingerichtetes **freundl. Logis**, **Mittagsseite** u. **schöne freie Aussicht**, bestehend aus 4 Stuben u. **Zubeh.** von **Michaelis** a. c. ab an eine **ruhige anständ. Familie** für 1000 qm p. a. anderweitig zu verm. Näheres daselbst beim **Hausbesitzer.**

Turnerstraße Nr. 1 ist per 1. Juli die Hälfte der 3. Etage im **Bordergebäude** zu vermieten. Näheres 1. Etage

Gohlis, Hauptstraße 38, ist die 3. Etage zu verm. **Schöne Aussicht** ins **Rosenthal**, sofort zu beziehen

Eine 4. Etage in **gutem Zustande**, nicht **Dach-Logis**, ist sofort billig zu vermieten **Sebastian Bach-Straße 48, 4. Etage.**

In dem **elegant** gebauten **Hause**

Leßingstraße Nr. 150 ist die Hälfte der **voll** aufgebauten 4. Etage, zwei **Zweifstrige**, ein **großes einfenstriges Zimmer**, **Küche**, **Kammer** u. **Zubehör** enthält, pr. 1. Juli zu vermieten. Preis 190 qm. Näheres beim **Besitzer** **Leßingstraße Nr. 150, 1 Treppe.**

Zu vermieten ist **Michaelis** eine geräumige **schöne**, mit **prächtiger Aussicht**, **gelegene 4. Et.** für den Preis von 650 qm **Hospitalstraße 19 part.**

Zu vermieten sofort am **Schletterplatz 4** Et. 150 qm, 3. Et. 90 qm, 64 qm, sowie **herrschaftl. 2. Et. 10 Piesen**, **Garten** und **Beranda** 650 qm, 1 Et. 500 qm **Johanni** u. **Michael**. **Auswahl Local**. **Sidonienstr. 42, Gew.**

Gohlis, febl. 1. Et., dicht an **Stadtgrenze** gelegen, mit **pracht. Aussicht**, ist anderweitig zu verm. Näh. **Wilhelmstraße 10, bei Mühlband.**

Zu vermieten sof. **Logis**, 2 Stuben und **Zubehör** für 100 qm **Brandvorwerkstr. 3, 1 Tr. r.**

Sofort zu vermieten ist ein **freundliches Familienlogis** in 3. Etage, **Berliner Str. 3, part.**

Zu vermieten ist sofort ein **kleines Logis** **Arndtstraße Nr. 6, 1. Etage.**

Ein **II. Hoflogis** ist für 45 qm an **ordentliche kinderlose Leute** sofort oder zum 1. Mai zu vermieten **Rupfergäßchen 9, 1. Etage.**

Zu vermieten sind per **Johanni** mehrere **neue Wohnungen**, Preis 46 qm, **Schönefeld**, **Neuer** **Anbau**, **Marktstraße Nr. 59 c, 1. Etage.**

Per 1. Mai od. **früher** zu vermieten **Hauptmannstraße 78 G, 3. Etage**, ein **ruhiges sonniges Logis**, 3 Stuben und **Zubehör**.

Aussicht **Johannapark**. Preis 170 qm. **Ackermann.**

Ein **II. Familienlogis**, **Stube**, **Kammer**, **Küche** u. **Zubehör**, ist zum 1. Juli zu vermieten, Preis jährl. 22 qm in **Leuschke** bei **W. Blankenstein.**

Zu **Johannis** sind einige **Wohnungen** von 300 bis 360 qm, sowie eine **Wohnung** mit **Werkstelle** für **ruhiges Geschäft** zu vermieten. Näheres **Waldstraße Nr. 7 a, II. beim Besitzer.**

Zu vermieten **Floßplatz Nr. 10** pr. 1. October a. c. der **Neuzeit** entsprech. **Wohnungen**, als: 2 größere mit **Salon**, 6 Stuben, 5 Kammern, 8 kleinere, best. aus je 2 zweifenstr. 2 einfenstr. Stuben, mehrere **Kamm.**, **Küche** u. **Kuch. l.** zu d. **größ. Wohn. Garten** u. **Pferdestall** abgegeben v. ... **Einige Wünsche**, betreffend **Beränderungen**, könnten noch **berücksichtigt** werden. Näheres daselbst beim **Besitzer.**

Sofort **beziehbar** zwei **Logis** a 2 St., 2 Kammern u. **Zub.** zu 110 u. 120 qm **Neuditz, Rathhausstraße 10, III.**

Junge Leute, die sich **verheirathen** wollen, können eine **sehr neue**, **einfache** **Wirtschaft** **wegzugs**halber **sofort** übernehmen, auf **Wunsch** auch das **Logis** **Adressen** unter **Z. 265** befordert die **Expedition** dieses **Blattes.**

Separate **kleine Wohnung** mit oder ohne **Möbel** an **ruhige Leute** zu vermieten **K. ... Straße 7, 1. Etage.**

Zu vermieten sofort oder am 1. Juli **mehrere preiswürdige Wohnungen** **Braustraße Nr. 6 d.**

Julius Uhlmann.

Zwei **kleine freundliche Logis** für **einzelne Leute** sofort zu vermieten **Kaufmännischer Steinweg Nr. 20, 1. Etage links**. Daselbst auch ein **Washhaus** wöchentlich 2-3 Tage zu vergeben.

Verhältnisse halber ist ein **kleines**, **sehr hübsches** **Logis** (68 qm) sofort zu vermieten **Neuditz, Augustenstraße** und **Lübbenweg** 3. Etage.

Ein **kleines Hoflogis** ist an **ruhige Leute** per 1. Juli zum Preis von 225 qm zu vermieten. Näheres **Grimma'sche Straße 3, 2. Etage.**

Sofort oder **später** zu beziehen, **höchst elegant** **eingeriichtete**, **sehr tapezirte Wohnungen** zu 4, 6 und 9 Zimmer, **Salon** mit **Erker** und **Zubehör**. Näheres **Eisenstraße 23, 1. Et. beim Besitzer.**

Zu vermieten sofort ein **II. Logis** **Stube** u. **Kammer**. Näheres **Neuditz, Schauffstr. 26 part.**

Zu vermieten **Logis** zu 120 qm u. 95 qm sofort oder **später** **Körnerstraße 13, 1 Tr. links.**

Für 1. Juli oder **früher** sind **Wohnungen** zu 6-900 qm **Eisenbahnstraße Nr. 4.**

Zu vermieten ist zu **Johanni** ein **freundliches Familienlogis**, Preis 600 qm **Nürnbergstr. 30, p. I.**

Sofort zu vermieten 1 **II. Hoflogis** für **Leute** ohne **Kinder** **Sternwartenstraße 29, 1. Etage.**

Zu vermieten ist für 1. Juli ein **freundliches Hoflogis**. Näheres **Große Fleischergasse Nr. 2, 3 Treppen** beim **Besitzer.**

Zu vermieten ist ein **Logis** mit **Stallung** und zu **Johannis** zu beziehen **Neuditz, Wilhelmstraße 305 a**, Nähe der **Thonberger Kirche.**

Zu vermieten per 1. Juli im **Neubau Gartenstraße** sein **eingeriichtete Logis** mit **Balkon** und **Badzimmer**. Näheres daselbst beim **Besitzer**. Auch ist daselbst ein **großer tiefer Keller** von **40 Ellen** **Front** und **9 Ellen** **Tiefe** zu vermieten, sowie für **6 Pferde** **Stallung.**

Südstraße 15 ein **Logis** für 105 qm sofort oder **später**. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein **Logis** 126 qm **Schletterstraße**, und ein 190 qm **Nordstr. 24, I.**

Zu vermieten sofort ein **Logis**, **Stube**, **Kammer** und **Küche** in **erster Etage** für jährlich 70 qm. **Neuditz, Louisenstraße 298.**

Vermietung. 2 **Logis** **unzugshalber** sofort zu vermieten. Ein 115 qm, ein 70 qm. **Neuditz, Rathhausstraße Nr. 33**, beim **Hausmann** **Bohne.**

Neuditz, Rathhausstr. 8, sofort zu beziehen zwei **schöne Logis**. Näheres 1 **Treppe** r.

Zu vermieten ab **Johannis** ein **freundl. Dachlogis** **Neuditz, Seitenstraße 3, I. links.**

Zu vermieten sind **Grenzstraße 2 Logis**. Das Nähere zu erfragen **Kronprinzstr. 1**, beim **Besitzer.**

Fortzugshalber ist ein **Logis** mit **Zubehör** sofort zu verm. **Pindow, Gasthofswiese Nr. 6**, erste **Etage** hinterm **Rathurm.**

2 Sommerlogis, sehr **freundlich**, sind zu vermieten in **Leuschke** in der **Gärtnerei.**

In Wahren ist ein **Wohnhaus** mit 2 Stuben, 2 Kammern u. **allem Zubehör** nebst **Garten** zu vermieten. Näheres in der **Mühle** daselbst.

Villa in Gohlis. Die 1. Etage, 5 Stuben u. **Zub.**, auf **Wunsch** mit **Stallung** u., per 1. April als **Sommer-Logis** oder fürs **Jahr** zu vermieten. Näheres beim **Besitzer**, **Böhmestraße Nr. 4 p.**

Ein elegantes Garçonlogis, bestehend aus 1

Abonnement auf patentirte Ledermatten

resp. Fussabstreicher.

Pro Quadratfuss 1 Jahr 1 Mark.

Für obigen Betrag, welcher pro Jahr pränumerando zu entrichten ist, werden die betreffenden Vorlagen in guter, sauberer, zweckentsprechender Beschaffenheit unterhalten und wird gebeten, sich anliegenden Bestell-Zettels zu bedienen.

Am Eingange des Hotels „Sedan“, Blücherstrasse 1 hier, ist seit fünf Monaten eine grössere patentirte Ledermatte in Benutzung, wo man sich von der Zweckmässigkeit dieser Matten überzeugen wolle.

Nach einem Jahre können diese Ledermatten, gegen einen zu vereinbarenden Preis, auch in den Besitz des Abonnenten übergehen.

Fabrik patentirter Ledermatten

Leipzig, Blücherstrasse 15, 1.

Bestell-Zettel,

welcher abzuschneiden, mit Namen auszufüllen und in der nächsten Bestellzettel-Annahme niederzulegen ist.

Für die Fabrik patentirter Ledermatten, Blücherstrasse 15, I.

Unterzeichneter tritt hiermit dem Abonnement auf patentirte Ledermatten bei und ersucht um Zusendung von Stück à 2 Quadratfuss Ledermatte (ca. 2 □ Fuss reichlich ist die gewöhnliche Grösse der Fussabstreicher, wie dieselben vorrätzig sind)

oder:
um baldigen Besuch zur Aufnahme grösserer Matten.

Leipzig, den _____

Name _____

Strasse und Nummer _____

Dieser Bestell-Zettel kann niedergelegt werden:
bei Herrn **Gustav Zehler**, Ecke der Sternwarten- und Nürnbergerstrasse.

Fr. 10
Woh-
6 Stube
2 zweifelt.
Rüche x
Pferdestal-
betreffend
tigt werden

a 2 St.
1. 120
III.

den, können
zughalber
das Logis
Expedition

ohne Ab-
Etage.

m 1. Juli
ngen

mann.

zelle Leute
weg Nr. 20,
Wafshaus

hr hübsches
Kaubnig,
Etage.

e Leute der
vermieten.
nge.

st elegant
n zu 4, 6
Aubör.
n Befiger.

s Stube u.
r. 26 part.

u. 95
Tr. linß.

nungen

reundliches
tr. 30, p. I.
für Leute
Etage.

in freund-
Fleischer-

Stallung
Wilhelms-
che.

m Neu-
richtete
zimmer.
Auch
Her von
Tiefe zu
taltung.

sofort

126
tr. 24, I.

, Stube,
jährlich
208.

miethen.
athhaus-

rt zu be-
Treppe r.
freundl.
infß.

is. Das
Besitzer.
behr so-
Nr. 6,

Deutsch

mmern u.
hen.
selbst.

Wunsch
ter-Logis

tr. 4 p

is,
Schlaf-
Stein-

d. Kauf-
32, I. I.

ner neht
re.

äumiges
an einen

Garçonlogis, ruhig, elegant, mon. 12 ... kann auch getheilt an Herren vermietet werden.

Carolinenstr. 20 prt. nahe dem Bager. Bahnhof ist ein fein möbl. Garçonlogis sofort zu vermieten.

Gut meubl. Garçon-Logis sofort zu vermieten. Kl. Windmühlenstraße 12, Quer-Gebäude, I. Etage links.

Garçonlogis, fein meublirt u. geräumig, sofort zu vermieten (Matrazenbett) Lange Straße 47, II. rechts (neben der Säge.)

Garçon-Logis schön möbl., geräumig und Promenadenausicht ist sofort an 1 od. 2 Herren zu vermieten Fleischergasse Nr. 7, links 1 Tr.

An d. Prom. mit schöner Ausd. sind gesunde freundl. meubl. Garçonlogis sofort zu verm. Waageplatz 2, 4. Et. bei Böhme.

Zu vermieten ein fr. möbl. Garçonlogis sofort oder 15. April Sternwartenstr. 17, 4. Et. Ein freundl. Garçonlogis mit Matrazenb. Saal- u. Haushchl. sof. zu verm. Brüderstr. 10, 2. Et. r.

Feines Garçonlogis ist sofort zu vermieten Promenadenstraße Nr. 8, part.

Garçonlogis meubl. ist an 1 Herrn sofort oder später zu vermieten Hohe Straße 17, I. I. Elegante meubl. Garçonlogis an Herren zu vermieten Erdmannstraße 16, 3 Tr. links.

Ein schönes Garçonlogis ist zu vermieten, auf Wunsch mit Piano. Tauchaerstr. 20, II.

Garçonlogis, fein möbl. Zimmer m. S. u. Hschl. f. 1 od. 2 Hrn. zu verm. Turnerstr. 20, I. rechts.

Garçonlogis, 1 Stube meubl., sofort für einen Herrn Grimma'scher Steinweg 14, 1 Tr.

Zu vermieten ein paar fein meublirte Garçonlogis Brüderstraße Nr. 26 b, 1. Et.

Garçonlogis, sehr freundlich, Stube mit Kammer, zu verm. Georgenstraße 25, 2 Treppen.

Elegantes Garçon-Logis, auf Wunsch Pension Querstraße Nr. 18, 2 Trepp.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., zu vermieten Haberstr. 6, 3. Et., Aussicht nach d. Rosenthal.

Garçonlogis, freundl. meubl. an 1 od. 2 anst. Herren zu verm. Sternwartenstr. 32, II. I.

Garçonlogis, gut meubl., sofort od. später zu vermieten. Pöhrstraße Nr. 6, II. rechts.

Elegantes Garçonlogis sofort zu vergeben Banhofstraße 6, 1. Et. r. Zu verm. billig 3. mbl. Garçonl., Aufst. a. Str. u. Gart. Dreßner Str. 37, beim Hausm. zu erf.

Garçonlogis, gut möblirt, mehre, ist per 1. Mai zu vermieten Georgenstraße 6, 1. Et.

Garçonlogis sof. od. spät. Emilienstr. 5, IV. I. Garçonlogis f. 1 od. 2 noble H. Grenstr. 9, I. r.

Garçonlogis zu verm. Mühlb. Str. 42, 4 Tr. r. Garçon-Logis offen Eberhardstr. 1, 2 Tr. r.

Garçonlogis f. 1-2 H. Turnerstr. 3, III. r. Garçon-Logis Hohe Straße Nr. 13 im Garten r.

Feine Garçonwohnung Schletterstr. 1, II. Garçon-Logis Weststraße 17, 3 Tr. rechts.

Garçon-Logis, fein möbl. Schletterstr. 11, II. I. Garçonlogis, unmbf., Gr. Windmühlensf. 23 p. I.

Garçonlogis Alexandersstraße 3, 3. Etage. Waldstraße 2b, III. I. ein freundl. Garçonlogis

Garçonlogis Blücherstraße 36, 4. Et. links. Garçonwohnung Str. Fleischergasse 22, II.

Garçonlogis Thalstraße 1, 3. Et. 1st. Garçonlogis Georgenstr. 29, 3 1/2 Tr. links.

Garçonlogis, S. u. Hschl., Sternwartenstr. 110, III. r. Garçonlogis, f. mbl., Frankfurt. Str. 33, III. I.

Sofort zu vermieten eine fein meublirte zweifelhafte Stube mit einseitiger Schlafstube an einen einzelnen anständigen Herrn Frank. Str. 51, part. rechts.

Sofort zu vermieten 2 meublirte neu tapejirte zweiseitige Stuben mit großem Alkoven, auch getrennt abzugeben Burgstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Sofort zu vermieten ein fein möbl. Zimmer und Schlafkammer (Haus- und Saalschlüssel) an zwei junge Leute Zeiger Straße Nr. 13b, 2. Etage links.

Eine große 3 fenstrige gut möblirte Stube nebst Cabinet ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten dicht am Königsplatz. Peterssteinweg Nr. 59 u. 60, III. links.

Ein großes, elegant möblirtes Zimmer mit Cabinet ist an 1 od. 2 Herren sofort zu vermieten Weststraße Nr. 23, 2 Tr.

Der Salon mit Nebenzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Körnerstr. 1, I., Ecke Zeiger Straße.

An der Promenade ist eine feindl. möbl. Stube und Kammer für einen pünktlichen Herrn sofort beziehbar. Näheres Bühnengewölbe Nr. 11.

Zu vermieten eine freundliche Stube mit Cabinet sofort Berliner Straße 111, 2. Etage rechts, ganz nahe der Blücherstraße.

Zu vermieten ist eine gr. Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren Klosterstraße 14, 2 Tr.

1 Wohn- u. 1 Schlafz., fein meubl., für 1 od. 2 Herren zu verm. Westplatz 19, III. r.

Sofort zu vermieten leere Stube und Kammer Alexandersstraße Nr. 6, IV. links.

Zu vermieten 1 fe. Zimmer nebst K., sehr ruhig gelegen, Erdmannstr. 3/4, Tr. 1. 2 Tr.

Kl. Fleischergasse Nr. 7, 2 Et. ein fein meubl. Zimmer mit Cabinet an 2 Herren zu vermieten.

Eine meubl. Stube mit Schlafcabinet, Matr.-Bett, Haushchl. zu verm. Hospitalstraße 15, II.

Freundl. Zimmer mit Cab. f. 1 H. od. Dame sofort zu verm. Waldstraße 35 b part. links.

Sidonienstraße 51, I. 2 meubl. Stuben u. Cab., a. getheilt, mit schöner Gartenausicht.

Zu vermieten 1 Stube mit Alkoven als Schlafstube Nordstraße Nr. 10, 1. Etage.

Sofort zu verm. 1 gut möbl. Stube u. Kammer mit S. u. Hschl. an H. Reudniger Str. 11, II. I.

Eine Stube mit Kammer ist sofort zu vermieten Grenzstraße 36, 2. Etage, Hinterh.

Eine freundliche Stube als Schlafstube an Herren oder Damen ist zu verm. Schletterstr. 4, Hof III.

Eine Stube und Schlafkammer zu vermieten Eisenstraße 32 parterre rechts.

Zu vermieten Stube und Kammer, leer, an Leute ohne Kinder Radolpstr. Nr. 6, 4. Et.

Dicht am Königsplatz. Ein fein meublirtes Zimmer, mit oder ohne Pension zu vergeben. Große Windmühlensstraße Nr. 8 und 9, 1 Treppe.

Ein schönes unmbf. Zimmer ist für 9. d. pro Monat sofort zu vermieten Reudnitz, Kronprinzstr. 259 k. 3. Etage rechts.

Ein elegant meubl. großes Zimmer, 1/2 Etage hoch, per 15. ds. zu vermieten, günstige Gelegenheit für englische u. französische Conversation geboten Thomaskirchhof 1 part. l. Wittenbender.

Zu vermieten am 15. d. Mai oder 1. Mai ein fein meubl. Zimmer, ganz in der Nähe der Promenade und d. Schwanenteich. Schützenstraße 22, 3. Etage rechts.

Eine febl. Stube ist an ein Paar ruh. Leute zu vermieten. Auch werden 2-3 Schlafstellen offen. Körnerstraße 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 15. April od. 1. Mai eine gut meubl. Stube, sep. Eing., Saal- u. Hschl. vornheraus, 1 Tr. rechts, Reudniger Str. 1 b.

3 fein möblirte Zimmer, darunter ein Balcon, mit guten Betten, sind sof. zu verm. mit od. ohne Pension Georgenstr. 15 c, II.

Ein schön möblirtes Zimmer ist für 6 zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 27 bei Joseph, Eingang Nicolaistraße.

Ein meublirtes Zimmer ist mit vollständiger Pension an einen Herrn zu vermieten Lessingstraße Nr. 17, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer Mittelstraße 23a, part. links.

Zu vermieten ein feines Haus 1 fein meubl. Zimmer mit Federmatr.-B. an 2 Herren Beamte oder Kaufl. zu verm. Näh. Zeiger Str. 38, b. Hausmann.

Eine möbl. Stube, separat und ungenirt, ist sofort zu vermieten Breiten sind unter S. B. 7. in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein fein meublirtes Zimmer in guter Familie ist zu vermieten Eisenstraße 17 b, II.

Zu vermieten ist eine separate meublirte Stube in Schönefeld, Neuer Anbau, Hedwigstraße Nr. 99, 1 Treppe rechts.

Gohlis. Zu vermieten eine freundl. möbl. Stube Eisenbahnstraße Nr. 4 parterre rechts.

Ein fein meublirtes Zimmer an 1 od. 2 Herren sof. zu verm. Zugleich eine Schlafstelle offen Brankstraße Nr. 6 d, part. rechts.

2 gut meublirte Zimmer sind sofort oder später zusammen oder getrennt zu vermieten Turnerstraße 9 c, III. links.

Ein gut möblirtes Wohnzimmer mit schöner Aussicht ist sofort an einen Herrn zu vermieten Brandweg Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Zu verm. II. fr. mbl. Stube, wenn gewünscht mit Mittagstisch Reudniger Str. 10, I., bei Ja hn.

Eine febl. möbl. Stube, mehre, billig zu vermieten Gerberstraße 22, 3 Treppen.

Zwei fein meublirte Stuben sind zu vermieten Nürnberger Straße 54b, Hof part.

Sofort zu vermieten ein meubl. Salon und ein kleines Zimmer Turnerstraße 14, 3 Tr.

Zu vermieten eine fr. meubl. Stube mit Matr.-Bett, S. u. Hschl. Eisenstr. 30, 3 Tr. r.

Eine feindl. meubl. Stube, sep. Eing., an 1 soliden Herrn zu verm. Nordstr. 24, 4. Et. r.

Eine möbl. Stube mit sep. Eingang ist zu vermieten Gohlis, Lindenthaler Straße 12, II. r.

Zu vermieten sofort oder 15. April ein fr. möbl. Stübchen an 1 sol. H. Gerberstr. 43, I. b.

Zu verm. ist sofort ein gut meubl. Zimmer, 5 Pension, Mittagstisch, Kanst. Steinweg 72, II.

Ein freundliches unmeublirtes Stübchen ist gleich zu beziehen Erdmannstr. 3-4, IV. r.

Stube zu verm. für Herren oder als Astermiethe Weststraße 50, Hof 3 Treppen. R 8 b ig.

Eine meublirte Stube ist an 1 anst. Herrn per 1. Mai zu verm. Hainstraße 27, 3. Etage.

Eine meubl. Stube ist sofort oder zum 15. April zu vermieten Raundbrüchen Nr. 9, 5. 3 Tr.

1 fr. möbl. Zimmer ist sof. od. sp. an 1 Hrn. zu verm. Waldstr. 47 part., Ecke der Frankfurter Str.

Zu vermieten ist ein Zimmer an solide Herren Petersstraße 40, 4. Etage vornher.

Zu vermieten ein freundliches Zimmer Weststraße 65, 3. Etage links.

Zu vermieten ist sofort oder später ein gut möbl. Zimmer Weststraße Nr. 27, 2. Et. rechts.

Ein fein meublirtes Zimmer zu vermieten Hohe Straße Nr. 33c, parterre.

2 freundl. gut meublirte Zimmer zu verm. Zeiger Straße Nr. 15, 2. Etage rechts.

Gohlis. Einfach möbl. Zimmer sof. zu verm. bei Rühlant, Wilhelmstr. 10. II. (S. A. pr. M.)

Zu verm. ist eine feindl. Stube an 1 oder 2 anst. Mädchen Dreßner Str. 35, 3 Tr. I.

Zu verm. sof. od. 15. d. eine 2 fenstr. Stube, möbl. oder unmbf. Sebastian Bach-Str. 59, p.

Eine meubl. Stube an 1 anst. Herrn billig zu vermieten Katharinenstr. 28, IV. bei Schleicher.

Sofort eine kleine Stube zu vermieten Pleißengasse Nr. 9 b, 3 Tr. rechts.

Zu vermieten ist 1 kl. Zimmer an 1 sol. jungen Mann Kuerbach's Hof Tr. G, 3 Tr. I.

Eine freundliche meublirte Stube ist an Herren zu vermieten Blücherstraße 33, 5. H. 1 Tr.

Zu vermieten sof. od. später 1 febl. fein möblirtes Zimmer Blücherstr. 24, 3. Et. rechts.

Zu verm. ist 1 Stube m. 1-2 Betten an Herren oder Damen Waisenhausstr. 3, 5. 3 Tr. I.

Ein gut meublirtes Zimmer ist sofort oder später zu vermieten Turnerstraße 1, 1. Etage.

Waageplatz 6, IV. fein meubl. Zimmer mit schöner Aussicht ist sofort zu vermieten.

Sofort zu verm. 2 freundl. meubl. Stab. an 1-2 H. Lange Str. 7, III. r.

Waisenhausstraße 5, Hof part. I. ist eine möbl. Stube an 1 od. 2 Herren zu vermieten.

Ein Zimmer, ungenirt, S. u. Haushchl. für Damen. Sidonienstraße 11, 2 Tr.

Humboldtstraße 12, S. S. III. ein Zimmer an Kaufleute sofort zu vermieten.

Zu verm. fr. mbl. Stube an 1-2 H., S. u. Hschl. Berliner Str. 118, IV., Bbb. I., am Gerberth.

Kl. Fleischerg. 21, III. ein f. meubl. Zimmer, mehre, S. u. Hschl., an 1 Herrn zu vermieten.

Gut meublirtes Zimmer. Barystraße 17. III. Reudl. St. f. 1 Herrn Sternwartenstr. 39, IV.

Zu verm. 1 anst. meubl. St. Weststr. 51, I. r. Zimmer zu verm. mit od. ohne Pens. Weststr. 91, III.

1 fr. Stube sofort Brandvorwerkstr. 97, III. r. Fein meubl. Zimmer, St. u. Hschl. Kreuzstr. 3, III.

Reudnig, Kronprinzstraße 16 St. mit Meubles. Emilienstr. 13, III. möbl. B. 15 April frei. S. u. H.

1 möbl. 2f. B. vb., mtl. 11. Waisenhausstr. 38, IV. 1 Stube ohne W. Kanst. Steinw. 72, Schubert.

Febl. meubl. Zimmer zu verm. Salomonstr. 19. Febl. möb. B. für 1-2 H. Waldstr. 40, 1 Tr. I.

Zu vermieten eine freundliche Schlafstelle Raundbrüchen 18, 1 Tr. vornh.

Zu verm. 1 freundliche mehreite Schlafstelle an 1 soliden Herrn, Plauen'sche Straße 2, 4. Et.

Freundl. Schlafstelle für Herren, S. u. Haushchl., Raundbrüchen 3, 1 Tr. Heyne. Zwei Schlafstellen in feindl. Stube Kl. Burggasse Nr. 3, 4 Tr. rechts vis-à-vis Bezirksgericht.

Zu vermieten sind sof. 2 feindl. Schlafstellen Raundbrüchen Steinweg 66, 2. Et. Wittwe Kneffel. Eine Schlafstelle für Herren offen Querstraße 16, im Hofe part.

B. Schlafst. sind offen Humboldtstr. 27, 4. Etage. Febl. Schlafst. für Hrn. Waisenhausstr. 3, 5. I. I.

1 Stüb. als Schlafst. z. verm. Barystraße 17, IV. I. 1 kl. St. als Schlafst. f. H. Zeiger Str. 3b, III. r.

Schlafst. mit Schlüssel f. H. Sidonienstr. 37, IV. I. Schlafstelle f. Herren Nordstr. 24, IV., Mittelth.

1 feine Schlafst. f. Herren Nicolaitr. 54, 4 Tr. I. Febl. Schlafst. f. H., sep., Leipzig, Kurze Str. 6 p.

1 Schlafstelle f. H. Eisenstr. 13a p. 2. Td. vb. Schlafstelle ist offen Hofplatz 3, Hof links 1 Tr.

Schlafstelle für Mädchen Burgstraße 6, 4. Et. 1 fr. Schlafst. f. H. Hohe Str. 2, Hof I. rechts.

Schlafst. für Herren Sternwartenstraße 20, II. Kanst. Schlafst. off. Schützenstr. 9 u. 10, 4 1/2 Tr. Vorderh.

fr. Schlafstell. f. H. Albertstraße 3, Hof III. r. Schlafstelle Albertstraße 1, 3. Etage.

2 fr. bill. Schlafst. offen Pleißeng. 18, 2 Tr. vb. Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Haushchlüssel Nordstraße Nr. 26 bei H. E. Lindner, im Milchgeschäft.

Offen 2 fr. Schlafst. in meubl. Stube f. anst. Herren. Näh. Zeiger Str. 38, b. Hausmann.

Offen sind Schlafstellen in freundlicher Stube Petersstraße 30, Treppe B, 4 Treppen rechts.

Offen eine billige Schlafstelle Sukaw Adolph-Strasse 6, S. I.

Offen 2 fr. Schlafstellen, 1 Stube vb., sep. Eing., Haus- u. Saalschl., Körnerstraße 13, 4 Tr. links.

Offen eine Schlafstelle in einer feindl. Stube für 1 Herrn Schützenstraße 9/10, Hof 2. Etage rechts.

Offen 2 feindl. Schlafstellen m. S. u. Hschl. Georgenstraße Nr. 7, 3. Et. r. bei Weisse.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Raundbrüchen Nr. 5, 3 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube Raundbrüchen Steinweg Nr. 12, 4. Etage rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube Lange Straße 47, 4. Etage links.

Offen Schlafstellen in feindl. Stube Promenadenstraße Nr. 9, im Laden zu erfragen.

Offen sind zwei feindl. Schlafstellen Johanneßgasse Nr. 32, Tr. A, 5 Treppen.

Offen ist eine freundliche Wohnung für solides Mädchen Brandweg 22, II. I.

Offen sind zwei Schlafstellen bei Ulrich, Humboldtstraße 6, 4 Tr.

Offen ist 1 Schlafstelle f. H. Gerichtsweg 8, Hof I. r. Offen eine Schlafstelle Burgstraße 8, Hof 1 Tr.

Offen 1 Schlafst. f. Herrn Gr. Fleischerg. 4, II. Offen 1 Stube mit Ofen Brüderstr. 26 b, Sout.

Offen 1 Schlafstelle Petersstr. 22, III. Hocher. Offen 1 Schlafstelle f. H. Kl. Fleischerg. 4, 3 1/2 Tr.

Offen 2 feindl. Schlafst. Eisenstr. 32, 4 Tr. III. Offen 2 Schlafst. f. Herren Nordstr. 18 part.

Offen fr. Schlafst. f. H. Alexandersstr. 19, 5. p. l. Offen 2 Schlafstellen Blumengasse 11 parterre.

Offen 1 Schlafst. für Herren Eisenstr. 14, 5. III. r. Offen Schlafstelle m. Haushchl. Kupfergäßch. 3, I.

Offen ist Schlafstelle f. H. Carlstr. 8, 4 Tr. r. Offen ist eine Schlafstelle Blücherstr. 25, IV. r.

Offen 2 fenstr. Schlafst. f. H. Südstr. 15, III. I. Offen 1 Schlafst. Bayerische Str. 6f, 2 Tr. III.

Erucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlichen Stube Hospitalstraße 38, 2. Etage.

Ein Handlungsreisender sucht einen Kollegen zu einer billigen Stube Colonnadenstr. 8, Hof, III. r.

Pensions-Anerbieten. Ein oder zwei junge Mädchen, die diesen Sommer einen längeren, die Gesundheit fördernden Kuraufenthalt nehmen sollen, finden freundliche Aufnahme und gewissenhafte Aufsicht und Pflege in einem Pfarrhaus, nahe dem schönen Mühlthale, oberhalb Dreßdens. Gefäll. nähere Auskunft werden Herr und Frau Raschke, Dr. Langer, Querstraße 8, 2. Et. gütlich ertheilen.

Pension für ein oder zwei junge Leute, ist ein freundliches Zimmer mit Schlafkammer, 1. Etage (separater Eingang) in der innern Stadt gelegen, mit voller Pension, gegen billige Berechnung abzugeben.Adr. beliebe man unter B. H. H. 1769 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Erziehung. Bei einem gut empfohlenen hiesigen Lehrer finden noch einige Knaben vollständige oder auch halbe Pension mit gewissenhafter Aufsicht ihrer Schularbeiten oder auch lehtere allein. Adr. sub Erziehung 88 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

In gebildeter Familie können Mädchen, welche hiesige Lehranstalten besuchen, Wohnung und Pflege erhalten. Anfragen bittet man unter R. 261 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein Schüler oder Lehrling findet von jetzt ab gute Pension Klosterstraße Nr. 11, 3. Etage.

Kaufmännischer Verein.

Wir zeigen hierdurch unseren geehrten Vereinsgenossen an, daß von jetzt ab folgende Zeitungen und Zeitschriften im Lesezimmer des Vereinshauses ausliegen:

I. Täglich erscheinend:
 Leipziger Tageblatt
 Leipziger Nachrichten
 Leipziger Zeitung
 Deutsche Allgemeine Zeitung
 Leipz. Theater- u. Intelligenz-Blatt
 Vorwärts
 Dresdener Journal
 Chemnitzer Tageblatt
 Deutscher Reichsanzeiger
 Norddeutsche Allgemeine Zeitung
 Rationalzeitung
 Neue Preussische Zeitung
 Bostische Zeitung
 Berliner Börsenzeitung
 Berliner Volkszeitung
 Berliner Tageblatt
 Tribüne
 Berichtszeitung
 Germania
 Schlesische Zeitung
 Ostsee-Zeitung

Königsberger Zeitung
Magdeburger Zeitung
Hamburger Nachrichten
Weser-Zeitung
Rheinische Zeitung
Frankfurter Zeitung
Schwäbischer Merkur
Kuglburger Allgemeine Zeitung
Bohemia
Presse
Neue Freie Presse
Bester Lloyd
Dasler Nachrichten
Journal des Debats
Independance Belge
Times
St. Petersburger Deutsche Zeitung
Perseveranza

II. Wöchentlich erscheinend:
 Bremer Handelsblatt
 Deutsches Handelsblatt

Aktionair
 Newporter Handelszeitung
 Economist
 Industrie-Zeitung
 Ausland
 Globus
 Gartenlaube
 Dageim
 Gegenwart
 Grenzboten
 Illustrierte Zeitung
 Ueber Land und Meer
 L'Illustration
 Illustrated London News
 Signale für die musikalische Welt
 Blätter für literar. Unterhaltung
 Magazin f. Literatur des Auslandes
 Athenäum
 Saturday-Review
 Knabberadalsch
 Wespenn - III - Bud
 Fliegende Blätter

III. Halbmonatlich und monatlich:
 Deutsche Rundschau
 Westermann's Monatshefte
 Unsere Zeit
 Preussische Jahrbücher
 Nord und Süd
 Der Weltverkehr
 Petermann's geograph. Mittheilg.
 Oase
 Zeitschrift für die bildende Kunst
 Revue des deux Mondes
 Allgemeine Stenogr. Zeitung
 Corresp.-Bl. des Stenogr. Institut
 Schriftwart

IV. Unregelmäßig erscheinend:
 Reichsgesetzblatt
 Gesetz- und Verordnungsblatt
 Stenogr. Reichstagsberichte
 Demy's Illustrirte Anzeiger.

Außerdem die **Originaldepeschen des Telegraph. Correspondenz-Bureau** sofort nach ihrem Eintreffen in Leipzig, **New-York, Manchester, Bradford, Trautmann, Marktberichte.** Sämmtliche politische Depeschen.

Das Lesezimmer ist, wie alle Partee-Räumlichkeiten des Vereinshauses, täglich von 9 Uhr Morgens ab den Mitgliedern des Vereins geöffnet.

Der Vorstand.

Verein zur allseit. Erforschung der Geistfrage.

Heute den 4. April Abends 8-10 Uhr Hotel Stadt London letzte Versammlung des Vereinsjahres 1876/77. Freier Zutritt für Jedermann. 18. Vortrag: „Die Verlethore der Wissenschaft“.

Wir bringen zugleich zur allgemeinen Kenntniss, daß der Verein von jetzt ab den Namen „Verein für Harmonische Philosophie“ führt.

D. V.

Verein für innere Mission.

Heute (Mittwoch) Abends 1/8 Uhr Vereinsabend (im kleinen Saale), wozu alle Mitglieder des Vereins (Männer und Frauen) hiermit eingeladen werden. Mittheilung über Begebenheiten auf dem Felde der innern Mission.

Der Vorstand.

Leipziger Gärtner-Verein.

Mittwoch den 4. April Monats-Versammlung Abends 8 Uhr in Herrn Küblich's Restauration, Nicolaisstraße 51. Herr Paul Scheitel, Pharmaceut hier, über die in Grottenhof kürzlich vorgenommene Camellien-Verzierung. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Generalversammlung im Burgkeller.

Donnerstag, den 5. d. M. Abends punct 8 Uhr

Tagesordnung:

- 1) Jahres- und Cassenbericht.
- 2) Neuwahl des Vorstandes.
- 3) Erledigung eingegangener Anträge.

Der Vorstand.

Allgemeiner Stenographen-Verein.

Nach Beendigung des Unterrichts in der Gabelberger'schen und Stolze'schen Stenographie beginnt am 9. April ein 12wöchiger unentgeltlicher Course in der Krensch'schen Stenographie. Teilnehmer daran mögen sich in die bei den Herrn A. Rehnisch, Kunsthandlung, Göthestraße, Ed. Fablenberg's Nachf., Droguenhandlung, Kleine Fleischergasse 8 und im Vereinslocale Restaurant Gerike, Reichstraße 10, ausliegenden Listen einzeichnen. Der Unterricht findet jeden Montag Abends von 8-10 Uhr statt.

74er Verein.

Die gestern annoncirtte Versammlung im Golbenen Weinsäß kann erst Donnerstag Nachmittag stattfinden.

D. V.

Conditor-Gehülfsen-Verein.

Morgen Donnerstag Generalversammlung. Statutengemäße Neuwahl des Vorstandes.

Der Vorsitzende.

Vegetarier.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft im Vereinshaufe Hartorfstraße Nr. 16.

D. V.

Mottenburger.

Freitag 1/2 9 Uhr pünktlich erscheinen.

Die Verlobung ihrer Kinder Johanna und Camillo beehren sich nur hierdurch anzuzeigen S. S. Neffeld Commissionsrath Bahrdt und Frau. Dresden, den 1. April 1877. Leipzig.

Johanna Neffeld
Camillo Bahrdt
e. f. a. B.

Lina Vogel
Carl Schneider
Verlobte.

Plauen i. B. Ostern 1877.

Verlobt
Christiane Langwagen
Carl Jacob.
Leipzig.

Elisabeth Seitz,
August Senker
e. f. a. B.
Dresden. Ostern 1877. Rauhof.

Heute früh wurden durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens erfreut Leipzig, den 3. April 1877.

Elisabeth Nabeck und Frau.

Hoherfreut melden wir lieben Freunden und Bekannten hierdurch die glückliche Geburt eines munteren Knaben.

Reuditz, den 3. April 1877.

Robert Roebin,
Marie Roebin
geb. Kaiserstein.

Die glücklich erfolgte Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an Reudnitz, den 1. April 1877.

Richard Hunger,
Martha Hunger geb. Windisch.

Borgefern Abends 8 1/2 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden meine theure Gattin Minna geb. Thieme.

Leipzig, den 3. April 1877.

Carl Dürfeld t.

Am 2. Osterfeiertag früh 1/8 Uhr starb nach langer Krankheit unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante Jungfrau Marie Louise Kniffers im Alter von 54 Jahren 9 Mon. Um stille Theilnahme bitten Leipzig, den 3. April 1877.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 5 Uhr vom Krankenhaus aus statt.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°.

Kaandorchen 20. Schwimmbassin: Damen Montag, Mittwoch, Freitag, Sonntag, 1/2 9-1/2 11.

Friedrichsbad, 108 1/2-1/2 11, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2 9-1/2 11.

Johannabad, Bannen, Cur-, Sitz- und Dampfbäder.

Zweifanratten I. u. II. Donnerstag: Eifen mit frischer Wurst. D. S. Münder. v. Schindler.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

| Zeit der Beobachtung. | Barometer red. auf 0° Millimtr. | Thermometer. Celsiusgrads. | Relative Feuchtigk. Procente. | Windrichtung und Stärke. | Himmelsanleht |
|----------------------------|---------------------------------|----------------------------|-------------------------------|--------------------------|---------------|
| 2. April Nachmittags 2 Uhr | 745.8 | + 6.3 | 52 | WNW 3 | trübe *) |
| 2. - Abends 10 Uhr | 747.7 | + 3.6 | 65 | W 3 | fast trübe *) |
| 3. - Morgens 8 Uhr | 750.8 | + 4.0 | 55 | W 2 | wolkig |
| 3. - Nachmittags 2 Uhr | 749.2 | + 9.0 | 49 | SE 2 | bewölkt |

Minimum der Temperatur: + 2° 5 Maximum der Temperatur: + 16° 2. Höhe der Niederschläge: 0.6 Millimeter
 *) Schneeflocken *) Regnerisch.

Heute Morgen 1/2 10 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Kunst- und Handeltgärtner Friedrich Schler. Dies allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht und bitten um stillen Beileid

Die trauernden Hinterlassenen.

Vindenu, den 3. April 1877.

Eine harte Prüfung hat uns heimgeschickt. Am ersten Oftertage drückten wir unsern heiligen, 6jährigen Gretchen nach hartem Todeskampfe für immer die Augen zu.

Friedrich Fabian und Frau.

Gestern Abend 6 Uhr entschlief nach langen Leiden unsere gute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Frau Johanne Christiane verw. Arnoldt, im Alter von 74 Jahren 3 Mon. Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stillen Beileid.

Vindenu, den 3. April 1877.

Wilhelm Arnoldt, als Sohn,

im Namen der übrigen Geschwister.

Für die Theilnahme und den Blumenbesuch bei dem Begräbniß meiner lieben Frau sage ich meinen herzlichsten Dank.

Leipzig, den 1. April 1877.

J. S. Schür.

Allen, welche uns bei dem unerföhlchen Verluste unserer herzensguten Frau und Mutter mit Wort und That ihre Theilnahme bezeugten, sagen wir unsern herzlichsten und innigsten Dank.

G. Herrmann und Kinder.

Unsere innigsten Dank für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Bruders und Onkels, Herrn Heinrich August Schatte.

Leipzig, den 2. April 1877.

Die Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem mich betroffenen schmerzlichen Verluste meines geliebten Gatten sage hierdurch meinen tiefgefühlten Dank.

Johanne Christiane Lamm

geb. Teich.

Gleichzeitig erlaube ich mir anzuzeigen, dass das Geschäft seinen ungestörten Fortgang hat.

Neuschönefeld.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Paul Höber in Annaberg mit Fräulein Anna Ludwig daselbst. Herr Gustav Richter in Wehrsdorf mit Fräulein Anna Böhm daselbst. Herr Kaufmann Hermann Müller in Gumbheim mit Fräulein Ida Neumann daselbst. Herr Bürgerkassendirektor Adolf Kaiser in Adorf i. B. mit Fräulein Ludwig Staudinger daselbst. Herr Robert Joch in Dresden mit Fräulein Anna Pauler in Großschönitz bei Döbeln. Herr Gustav Weiß in Lausitz mit Fräulein Thelma Hempel daselbst. Herr Secondlieutenant v. R. und Referendar Dr. jur. Curt Winger in Juidau mit Fräulein Rosa Concordia Eliza Thost daselbst. Herr Kaufmann Leopold Preshner in Martenkirchen mit Fräulein Selma Schuster daselbst. Herr Eduard Glöckner in Hofheim mit Fräulein Selma Jämscher daselbst. Herr Paul Preuke in Chemnitz mit Fräulein Anna Edlich in Hofheim. Herr Louis Diege in Schöppach mit Fräulein Agnes Hensel in Rothendorf. Herr Wilhelm Keller in Wehrsdorf mit Fräulein Laura Forst in Obermosel i. Herr Kaufmann Bernhard Schmid in Annaberg mit Fräulein Laura Donath in Neustadt b. St. Herr Ernst Reichelt in Wehrsdorf mit Fräulein Agnes Krause daselbst.

Verlobt: Herr Hermann Köhler in Reudnitz mit Fräulein Fanny Schöne Kuge in Knudberg. Herr F. Emil Schlegel in Dresden mit Fräulein Clara Ludwig daselbst. Geboren: Herrn Gustav Gerth in Chemnitz ein Sohn. Herrn Hermann Böhm in Chemnitz ein Sohn. Herrn Paul Eder in Sebnitz eine Tochter. Herrn Max Krause in Freiberg eine Tochter. Herrn G. M. Soupe in Döbeln eine Tochter. Herrn Karl Bauer in Rittersgut Bödenbrunn ein Sohn. Herrn Emil Seifert in Dresden ein Sohn. Herrn Florer E. Reusel in Clausnitz eine Tochter. Herrn Baummeister F. Hartmann in Blasewitz ein Sohn. Herrn Realgymnasiallehrer Carl Klappenburg in Rochlitz ein Sohn. Herrn Gerichts-Referendar Landgraf in Auerbach ein Sohn. Herrn Gusto Herne in Waldenburg ein Sohn.

Bestorben: Herr Oberbürgermeister Fr. Wilhelm Pfeilenhauer in Dresden. Herr Dr. med. S. Niessma in Hermenthütte bei Laband. Herr Friedrich Herrm. Braune in Dresden. Herr Ernst Wilhelm in Dresden. Fräulein Constantine Henriette Weigner in Dresden. Herr Friedrich Buch in Dresden. Herrn Bruno Jahn's in Dresden Sohn Arthur. Herr Carl Gottlob Walther in Dresden. Frau Eva Kolne verm. Eichmann geb. Pallasch in Mägeln. Fräulein Josephine Marie Trichter in Dresden. Frau Max e. Dersche Gerthe geb. Kunze in Freiberg. Frau Friederike Auguste Preßler geb. Siegfried in Großenhain. Herrn Leopold's in Reichenbach Tochter Else. Frau Auguste Hoff geb. Pfefferkorn in Penig. Frau Constante Grubel geb. Adelt in Gainswalde. Herrn Heinrich Berner's in Chemnitz Sohn. Herr Leberecht omer. August David Knorr in Wehrsdorf. Frau Amalie Sophie Weisbrod geb. Weich in Chemnitz. Frau Marow in Chemnitz. Herrn Ernst Knut's in Chemnitz Sohn Johannes.

Ein am Sonnabend entlaufener großer schwarzer Dachshund ist gegen gute Belohnung abzugeben. Kaufere Hobstaßstraße 1, Fabrik von Apel & Brunner.

Gefunden wurde eine Ledertasche mit Geld. Der sich legitimirende Eigenthümer kann selbige gegen Erhaltung der Insertionsgebühren Blücherstraße 32, 1. Etage rechts in Empfang nehmen.

Das goldene Armband, schwarz emailirt, verziert mit einer Aehre, welches voriges Jahr, Juli oder August, im Schiffschloßchen verloren wurde und ebenfalls als gefanden angezeigt wurde, beliebe man Georgenstraße 15c, Hinterh. 1. Etage rechts gegen Belohnung abzugeben.

Passions-Aufführung. Ein Drama dem Verfasser der Klagen über die Altarplage. Conspiranden mögen sich auf den schmalen Holzbänken ohne Lehne ganz wohl fühlen, Erwachsene aber heien sich für ihre 3 A. Rücken- und Kreuzschmerzen. Dergl. Uebelstände können eben nur in Leipzig vorkommen.

Die geehrte Dame (Wärnberger Str.), welche am 1. Feiertag im Theater part. ließ einen falschen Schirm erhebt, wird gebeten selbigen daselbst oder beim Casellan gef. umzutauschen.

Emmiett hat vergeblich gewartet am Sonntag Abend an dem bestimmten Ort und bittet dringend bis heute 6 Uhr um Deinen Besuch behufs Abreise. E. u. S.

Dresden. A. B. 12. Dresden. Brief erst heute erhalten, weil verreiselt gewesen; bitte neues Reudevouss zu bestimmen.

August. 1. März heute Donnerstag 2 Uhr. Eine feine kühle Blonde! Münchner Bierhalle, Burgstr. 21.

Billig und gut kauft man Regenmäntel (für Damen), Morgenröthe, Steppdecke, seid. Rip, Sammet und verschiedene andere Damenartikel nur 3, Eberhardstr. 3, 2 Tr. r. (nahe der Nordstraße).

Wo kauft man Haarzöpfe billig und schön? Gainsstraße Nr. 3, 1 Et. steht dicht am Markt.

Allen Haushaltungen empfohlen! Möbelglanz! zum Reinigen der Möbel. Alte Möbel werden, mit diesem Präparat einfach abgerieben, wieder wie neu (A. Fl. 1/2 L.) im Krüater-gewölbe Nicolaisstraße Nr. 52.

Das Vereinslocal des Allgemeinen Stenographen-Vereins befindet sich vom 1. April dieses Jahres im Restaurant von C. Gerike in Leipzig, Reichstr. 10, 1/2 8 Hof. Aufnahmefische sind an den Vorstand des Allgem. Stenogr.-Ver. in Leipzig-Gohlis zu adressiren.

Verein gegen Impfwang. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Thüringer Hof. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Verein selbst. Fleischer. Heute Abend Monats-Versammlung bei Schulze (Klappe). D. V.

Bureau-Beamten-Verein. Donnerstag, den 5. d. M. Damernabend im Vereinslocal. D. V.

Riedelscher Verein. Morgen Abend 7 Uhr Uebung in der 3. Bürgerschule.

Männergesangverein. Heute Abend 8 Uhr Gen.-Vers., Wahl, Centralhalle.

Männerverein. Die nächste Versammlung unseres Vereins findet erst Mittwoch den 11. April statt.

Die Stenographie im Dienste des Kaufmanns.

Es ist eine höchst auffallende Erscheinung, daß in der stenographischen Vereins- und Unterrichtsstatistik der Kaufmannstand so schwach vertreten ist, während doch gerade seit einigen Jahren in den großen kaufmännischen und industriellen Etablissements sich das Bedürfnis nach stenographischen Kräften sehr fühlbar gemacht hat. Der Almanach für Stolze'sche Stenographie führt eine ansehnliche Zahl solcher Institute auf, welche einen oder mehrere Stenographen dauernd angestellt haben. Fast alle diese Geschäfte müssen sich mit nicht kaufmännisch gebildeten Stenographen besetzen, weil junge Kaufleute, welche stenographieren können, wenig zu haben sind.

Die Dienste, welche die Stenographen den Geschäften leisten, sind nach dem vom Kaufmann am meisten genutzten Grundsatz "Zeit ist Geld" außerordentlich vorteilhaft. In den großen Bank- und Industrie-Instituten, Versicherungs-Gesellschaften und dergl. haben die Chefs und Directoren fast regelmäßig eine große Zahl von wichtigen Schriftstücken, Verfügungen, Anträgen, Kaufkontrakt-Ertheilungen, von amtlichen und Privatbriefen u. s. w. selbst zu erledigen, weil es auf den genauen Wortlaut ankommt. Diese müssen sie entweder selbst schreiben oder diktieren, und hierzu ist der Stenograph denen unentbehrlich, die einmal einen Versuch damit gemacht haben. Auf Schriftstücke, die ohne Stenographen mehrere Stunden Zeit erfordern würden, braucht der mit einem Stenographen Arbeitende nur einen Bruchtheil einer Stunde zu verwenden und gewinnt also Zeit zu anderen Arbeiten.

Die Seele eines jeden Geschäfts ist der Chef; wenn derselbe durch die Hilfe eines Stenographen von schriftlichen Arbeiten nur wenig in Anspruch genommen wird, so kann er der Entwicklung und Ausdehnung des Geschäfts viel mehr Zeit widmen. Der Stenograph wird dadurch, daß er immer mit dem Chef persönlich zu thun hat, und in die wichtigsten Angelegenheiten des Hauses eingeweiht werden muß, nach und nach der Vertraute des Principals; seine Stellung ist eine angenehmere und natürlich auch besser besoldete, als die der übrigen Geschäftsbeamten. Wenn an der Spitze eines Geschäfts mehrere Compagnons oder Directoren stehen, so stellt sich ganz von selbst das Bedürfnis heraus, für jeden derselben einen besonderen Stenographen zur Verfügung zu stellen. In diesem Falle ist zu einer noch viel wirksameren Verwendung der Stenographie Gelegenheit gegeben. In dem größten Bankhause Berlins hat jeder der beiden Socien seinen eigenen Stenographen, der den Principal auch mit auf Reisen begleitet. Die ganze Correspondenz, welche die beiden Chefs mit einander führen, geschieht durch ihre Stenographen, und natürlich brauchen die Stenogramme nicht erst übertragen, sondern können im Originale abgehandelt werden, da der Empfänger sie von seinem Stenographen sich vorlesen läßt. Dasselbe kann regelmäßig geschehen zwischen zwei verschiedenen Geschäftshäusern, deren jeder einen Stenographen hat.

Der Vorteil einer solchen Vereinfachung und Beschleunigung der Correspondenz liegt auf der Hand. Noch größer wird natürlich der Vorteil und die Bequemlichkeit sein, wenn die Chefs selber stenographieren können; aber das liegt uns jetzt noch zu fern. Ein Landtagsabgeordneter, der an der Spitze mehrerer industrieller Unternehmungen steht und in seiner Heimath zwei Comptoiristen zur Correspondenz braucht, bewilligt in Berlin während der Landtagssession mit Hilfe eines Stenographen dieselbe Arbeit, indem er demselben jeden Morgen die abzufsendenden Briefe diktirt. Es wurde uns von dem betreffenden Abgeordneten mehrmals versichert: so regelmäßig und pünktlich wie hier in Berlin könne er in seiner Heimath seine Correspondenz nicht erledigen; hier schafft er mit einem Stenographen mehr, als dort mit zwei Comptoirbeamten und doch habe er dort meist den ganzen Vormittag zu thun und hier nur durchschnittlich eine Stunde täglich.

In solchen Geschäften, welche keine so umfangreiche Correspondenz haben, um einen Stenographen voll zu beschäftigen, sind besonders kaufmännisch gebildete Stenographen gesucht, damit sie in der stenographisch nicht beschäftigten Zeit für das Geschäft im Uebrigen thätig sein können. Es giebt demnach wohl kaum einen Beruf, welcher so sichere Aussicht hat, die Stenographie vorteilhaft zu verwenden, wie der des Kaufmanns, und liegt es deshalb im eigenen Interesse desselben, sich mit der Stenographie vertraut zu machen.

Unter solchen Umständen verdient die betr. Bekanntmachung des hiesigen Allgemeinen Stenographen-Vereins (vgl. Inserat) die aufmerksamste Beachtung.

Nachtrag.

* Leipzig, 3. April. Unser heutiger Leitartikel giebt von einer Gefahr Kunde, die in den letzten Tagen über Deutschland schwebte, indem Fürst Bismarck mit erneuten Rücktrittsplänen umgegangen sein soll. Diese Gefahr scheint noch in letzter Stunde abgewendet zu sein. Der Reichskanzler tritt einen längeren (nach der "Magd. Ztg.") einen einjährigen (?) Urlaub an. Die Gerüchte über seinen Rücktritt aber werden heute von Berlin aus auf telegraphischem Wege als unbegründet bezeichnet. Die uns von gut unterrichteter Seite gemeldete Thatsache, daß Fürst Bismarck die Absicht gehabt, sich von den Geschäften zurückzuziehen, wird damit freilich nicht demüthigt. Sei dem aber, wie ihm wolle, — das Ergebnis ist: der gute Genius Deutschlands hat wieder einmal geiegt, Bismarck bleibt und erhalten. Freuen wir uns dessen und wünschen wir,

daß der treffliche Mann in der Ruhe, deren seine Kräfte so dringend bedürfen, die erwünschte Stärkung finde und neugeschäftigt auf den Kampfplatz zurückkehre. Wir können dem ermüdeten Kämpfer wohl einige Rast gönnen; auf die Dauer aber kann die Nation ihn seines Führeramtes nicht entbehren.

— r. Leipzig, 3. April. Unter den Geschenken, welche der Reichskanzler Fürst Bismarck zu seinem diesjährigen Geburtstag empfangen hat, befindet sich auch Carl Reinthaler's preisgekürzte Bismarck-Hymne. Das Werk zeichnet sich durch seine geübte Einfachheit aus, erhält aber besonderen Werth dadurch, weil es einzig und allein in seiner Art ist. Die Partitur ist nämlich auf Pergamentpapier gedruckt und macht der Keder'schen Officin in Leipzig alle Ehre. Die Buchbinderarbeit ist ebenfalls in Leipzig und zwar in dem Herzog'schen Etablissement gefertigt. Der Einband ist einladendes Pergament und trägt in der Mitte das Bismarck'sche Wappen, in Silber sauber eingezeichnet und schwer vergolbet. Auch die Schlüssel sind aus gleichem Metall.

— Wie uns mitgeteilt wird, werden den zu der Versammlung der Deutschen Fröbel-Vereine eintreffenden Gästen an dem vom Local-Comité arrangirten Unterhaltungs-Abende am Mittwoch im großen Saale des Schützenhauses ästhetische Genüsse mancherlei Art geboten werden. Außer mehreren musikalischen, von tüchtigen Dilettanten übernommenen Vorstellungen, hat Herr Dr. Förster in ersterem werthvoller Bereitwilligkeit einige der ersten Kräfte des Stadt-Theaters es ermöglicht, den Abend durch ihre künstlerischen Leistungen zu einem genussreichen zu machen. Die Damen Fräulein Bessie und Fräulein Western vom Stadt-Theater haben ihre Mitwirkung zugesagt und Herr Conried hat das Arrangement von fünf, größtentheils auf die Festfeier Bezug nehmenden lebenden Bildern übernommen.

— Im Alten Theater gehen heute Abend zwei Novitäten in Scene: "Die Savotte der Königin", Lustspiel in 1 Act von Julius Thimmelf, und "Die Jugendsünde", Schauspiel in 3 Acten von Julius Hindersin. Das Thimmelf'sche Lustspiel erlebt hier überhaupt seine erste Aufführung, während sich der Schauspiel von Hindersin bereits auf dem Wiener Burgtheater und anderen großen Bühnen die Gunst des Publicums erworben hat. Eine Novität für Leipzig ist das in Aussicht genommene Lustspiel "Cato von Eifen" von Raabe, das auf vielen Theatern ein beliebtes Repertoirestück geworden. In Vorbereitung befindet sich auch das hier seit Jahren nicht gegebene Lustspiel "Die Erzählungen der Königin von Navarra" von Scribe und Legouvé.

— Am 9. April eröffnet der Kammerfänger Albert Riemann sein Gastspiel auf hiesiger Bühne als "Zanbäuser", der bekanntlich zu seinen hervorragenden Glanzleistungen zählt. Es bedarf wohl nur dieser Anzeige, um das allgemeine Interesse der Musikfreunde für den seltenen Gast wahrzunehmen.

— Fr. Olga Parsch, unsere erste dramatische Sängerin, gastirte am Sonntag an der großherzoglichen Hofbühne zu Braunschweig als "Valentine" in "Die Hugenotten" mit großem Erfolge. Die Dame erhielt von Seiten der Intendenz, welche die hiesige Direction schriftlich um ein zweites Gastspiel ersuchte, die wärmsten Dankesbezeugungen. Falls Fr. Parsch der Urlaub genehmigt wird, singt sie als zweite Gastrolle die "Aida".

— Der Reudnitzer Frauenhilfsverein hat mit dem Jahre 1876 sein 11. Vereinsjahr zurückgelegt. Seine Thätigkeit erstreckte sich auf hilfsbedürftige Wöchnerinnen, Wittwen und Kranke. Zusammen wurden 46 Unterstühtungen gewährt, welche sich auf 24 Wöchnerinnen und 22 Wittwen und Kranke vertheilten. Es wurden verabreicht: 1056 Pfund Brod, 377 Suppen, 45 halbe Flaschen Bier, 46 Scheffel Kohle, 4 Hemden, 4 Hüte, 11 wollene, 8 leinene Einschlagtücher, 5 Wäscheunterlagen, 2 Bettchen, 1 Ueberzug, 5 wollene Röde, 2 Paar wollene Strümpfe, 1 wollene Jade und 1 Hemd. Alle Suppen wurden von den Vereinsmitgliedern gespendet, wofür ihnen ganz besonderer Dank gebührt. Auch sind dem Verein im verflohenen Jahre verschiedene Geschenke überreicht worden, wodurch die edlen Schenker sich des Vereines wärmsten Dank erworben haben. Wäge der Verein auch in diesem Jahre neue Freunde und Gönner finden, damit sich seine Thätigkeit immer weiter ausbreiten kann.

— Leipzig, 3. April. Ueber den am 22. April heimgegangenen Oberbürgermeister Pjotenbauer in Dresden schreibt der "Dresdn. Anz.": Herr Oberbürgermeister Pjotenbauer ist ohne vorhergehende Krankheit an einem Gehirnschlag gestorben; wohl hatte er in letzter Zeit mitunter Athmungsbeschwerden, doch war sein Leiden nicht derart, daß eine solche Katastrophe hätte befürchtet werden können. Der Verstorbene war am 1. Feiertage ein wenig ausgegangen, hatte den Abend im Kreise seiner Familie, deren auswärtige Mitglieder gerade zum Feste in Dresden sich zusammengefunden, heiter verbracht und sich scheinbar gesund zu Bett gelegt. Früh gegen 6 Uhr hörte der Sohn des Verstorbenen Herr Dr. phil. Paul Pjotenbauer, daß der Vater aus dem Bette sprang und in die Nebenstube eilte; er ging sofort nach und fand den Vater, sich auf einen Tisch stützend und eine Hand auf die Brust geklammert. Die Sprache versagte dem so plötzlich Erkrankten bereits, doch war er noch bei Bewusstsein. Der Sohn brachte ihn nun zum Bett zurück und eilte nach der Mutter, um diese herbeizuholen. Bei seiner Rückkehr fand er den Vater bereits leblos; die Katastrophe hatte kaum 5 Minuten angebauert. Dem Verstorbenen

war es leider nur kurze Zeit vergönnt gewesen, den freudigen Tag seines 25-jährigen Amtsjubiläums, den 2. Januar 1874, zu überleben. An diesem Tage erhielt er, wie wohl noch in aller Erinnerung, die innigsten Beweise allerseitiger Anerkennung und Anhänglichkeit; das Wohlwollen des Königs Albert zeichnete ihn damals durch die Verleihung des Comthurkreuzes II. Classe des königl. Verdienstordens aus. Friedrich Wilhelm Pjotenbauer war geboren am 30. November 1812, als Sohn des Advocaten und Gerichtsdirectors Pjotenbauer in Hohenstein-Ernstthal bei Chemnitz. Er genoss seine akademische Vorbildung auf der Kreuzschule zu Dresden und bezog von da die Universität Leipzig. Nach abgelegtem Examen trat er in Glauchau in die advocatorische Expedition des nachmaligen Geh. Rathes Wöhe; Neujahr 1842 erlangte er die Advocatur und ward unter dem Regime der alten Städteverfassung Bürgermeister und Stadtschreiber und nach Einführung der Städteordnung am 2. April 1843 Bürgermeister in Glauchau. Im Jahre 1848 trat er als Abgeordneter des dortigen Wahlbezirks in die zweite Kammer, zu deren Vicepräsidenten er dann gewählt wurde. In denselben Jahre als erster Stadtrath nach Dresden berufen, übernahm er Neujahr 1849 an Stelle des schwer erkrankten, kurze Zeit nachher verstorbenen Bürgermeisters Schanz die directorielle Leitung der Stadt.

□ Leipzig, 3. April. Im vergangenen Monat März besörderte die Pferdebahngesellschaft insgesamt 131,123 Personen und zwar 96,783 mit einfachem Tourbillet versehene Passagiere, 32,100 Abonnenten und 2240 Schüler. Von obiger Gesamtziffer entfallen auf die Linie Reudnitz 29,011, Connewitz 32,115, Plagwitz-Lindena 35,210, Eutritzsch 14,312 und Gohlis 20,475 Personen.

△ Leipzig, 3. April. Die königl. Amtshauptmannschaft Döbeln hat gestattet, daß vom 4. d. M. ab die Ein- und Ausfuhr von Vieh nach und aus Kleinbachschütz wieder stattfinden. In Folge dessen ist ebenfalls die angeordnet gewesene Sperrung des Bahnhofes Döbeln für den Viehverkehr aufgehoben worden und kann demnach das Ein- und Ausladen von Vieh aller Art vom gedachten Tage ab erfolgen.

□ Leipzig, 3. April. Ein glücklicher Unglücksfall hat sich am gestrigen Ritttage einer uns zugegangenen Notiz zu Folge auf dem Bahnhofe zu Aschersleben ereignet. Als dortselbst beim Herannahen eines Personenzugs der Portier mit der Glode für das Publicum das Zeichen zur Freihaltung des Fahrgelaises gegeben hatte und die Anwesenden nach dem Perron zurückgetreten waren, ging ein Mauerer aus Aschersleben, der sich hinter dem Portier befand, unvorsichtigerweise nochmals auf das Geleis zurück, auf dem in diesem Augenblicke der Personenzug einlief. Um nun diesen unvorsichtigen Mann der ihm drohenden Gefahr zu entreißen, sprang der in der Nähe stehende Bahnhofsvorsteher Krüdt hinzu und wollte ihn kurz vor der ankommenden Maschine vom Geleise zurückziehen. Dabei kamen aber unglücklicherweise Beide zum Fallen. Sie wurden überfahren und auf der Stelle getödtet. Der verunglückte Bahnhofsvorsteher hinterläßt 7 Kinder.

— Ein anderer Unglücksfall ist am Dienstag Vormittag auf hiesigem Magdeburger Bahnhofe vorgekommen. Dasselbst geriet der Diätist Karl Köhler aus Altenburg, als er von der Rampe des Güterbodens über das Geleis schreiten wollte, zwischen die Puffer zweier in diesem Augenblicke dort anrückender Güterwagen. Bevor er sich der Gefahr zu entziehen vermochte, wurde er zwischen die Puffer gequetscht und innerlich schwer verletzt. Man brachte den Verunglückten noch lebend mittelst Siedestokes ins Krankenhaus.

— Beim Fremdenbureau des hiesigen Polizeiamts, Abteilung für Gewerbegehülfen, wurden im vergangenen Monat März dieses Jahres 1891 Gewerbegehülfen als hier zugereist angemeldet, 360 traten hier in Arbeit und erhielten Anmeldebüchlein, 59 wechselten die Arbeit, 254 traten außer Arbeit und reisten von hier ab; außerdem ergingen während des gedachten Zeitraumes bei demselben Bureau 888 Wohnungsan- und Abmeldungen.

— Der hiesige Bürger und Webleuer Franz Brenner, welcher seit längerer Zeit an Schwerkrauth litt, entleibte sich am Montag Abend in seiner Wohnung im Brühl mittelst eines Revolverkugels durch den Kopf. Der Verstorbene war 59 Jahre alt.

— In der Pleißengasse verunglückte um dieselbe Zeit ein hiesiger Maurergeselle. Er stürzte aus eigener Unvorsichtigkeit durch eine offene Thür in einen Kellerraum hinab und erlitt so bedeutende Verwundungen, daß man ihm sofort ärztliche Hilfe leisten und ihn nachmals nach seiner Behandlung fahren mußte.

— Als am Dienstag Nachmittag der um 2 Uhr auf der Eilenburger Bahn von hier abgehende Personenzug aus dem Bahnhof hinausgefahren und am Uebergang des von Anger nach dem Thonberg führenden Weges angekommen war, warf sich dortselbst plötzlich ein Mann zwischen die letzten Wagen des Zuges und ließ sich überfahren. Der Unglückliche, dessen Persönlichkeit zur Zeit noch nicht festgestellt ist, wurde auf der Stelle getödtet.

* Stahmeln, 3. April. Gestern wurde im Eisfisch auf dem hiesigen Gebiet der Leichnam einer Frau aufgefunden, die ziemlich lange im Wasser gelegen haben mag und bis zur Unkenntlichkeit entstellt war. Sie war bekleidet mit Rattun-Jacke, Rod und Schürze und man giebt der Vermuthung Raum, daß die Frau dieselbe sein dürfte, welche vor einiger Zeit von der Davidstraße vermisst, um den freiwilligen Tod im Wasser zu suchen.

Aus dem Statistischen Bureau.

Leipzig, 13. Woche, 25. März bis 31. März 1877. Lebensgeburten: männl. 50, weibl. 38, zus. 88; Todtgeb. 3. Todesfälle: männl. 37, weibl. 24, zus. 61; dies giebt 23,4 pro Tausend und Jahr. Unter den Gestorbenen waren 9 Kinder unter 1 Jahr, und 14 von 1 bis 5 Jahren alt. In der innern Stadt starben 4, in der äußern 53, im Anstalten 4. Todesfälle kamen vor an: Diphtheritis 1, Keuchhusten 1, epidem. Hirnhautentzündung 1, Lungenschwindsucht 8, Lungentuberculose 6, Bronchitis 2, Lungenernährungsstörungen 2, Schlagfluß 3, Darmkatarrh 1.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg bezug die Temperatur am 2. April um 8 Uhr Morgens:

| Ort | Barom. u. d. Meeresspiegel, red. in Millim. | Wind | Wetter | Temperatur in Celsius-Graden |
|---------------------|---|------|--------------------|------------------------------|
| Aberdeen . . . | 757,2 | NNW | schwach, heit. | + 2,8 |
| Kopenhagen . . . | — | — | — | — |
| Stockholm . . . | 738,8 | S | leicht, hlb. bed.? | — 0,3 |
| Haparanda . . . | 746,1 | NO | stark, bedeckt | — 2,2 |
| Petersburg . . . | 746,6 | SO | sehr leicht, bed. | — 0,4 |
| Moskau . . . | 756,5 | SSW | stark, hlb. bed. | + 1,8 |
| Cork . . . | 768,0 | W | schw., hlb. bed. | + 9,4 |
| Brest . . . | 765,6 | NNW | sehr leicht, bed. | + 9,0 |
| Holder . . . | 757,8 | SW | mässig, wolk. | + 5,4 |
| Sylt . . . | 751,1 | NW | stark, hlb. bed. | + 3,3 |
| Hamburg . . . | 742,8 | W | stark, wolkig? | + 3,2 |
| Swinemünde . . . | 749,8 | W | stark, bedeckt? | + 2,9 |
| Neufahrwasser . . . | 747,7 | SW | mässig, bed.? | + 3,8 |
| Memel . . . | 745,9 | SSW | stark, bedeckt? | + 1,4 |
| Paris . . . | 761,7 | WSW | mässig, bed. | + 9,3 |
| Crefeld . . . | 734,5 | NNW | mässig, wolk.? | + 5,5 |
| Karlsruhe . . . | 749,6 | N | leicht, Reg.? | + 4,1 |
| Wiesbaden . . . | 760,1 | NW | leicht, wolkig? | + 4,8 |
| Kassel . . . | 758,6 | WNW | frisch, wolkig? | + 0,9 |
| München . . . | 759,2 | SW | schw., Schnees? | + 1,4 |
| Leipzig . . . | 756,4 | WSW | mässig, wolk.? | + 3,2 |
| Berlin . . . | 755,6 | SW | mässig, wolk.? | + 4,1 |
| Wien . . . | 75,2 | W | schwach, Reg. | + 6,3 |
| Breslau . . . | — | — | — | — |

*) Gestern Schnee. *) Böig. *) See unruhig. böig. *) Böig. *) See unruhig. *) Vormittags und gestern Regen. *) Tag und Nacht Regen. *) Gestern anhaltend feiner Regen. *) Morgens Schneeschauer. *) Nachmittags und Abends öft. Regen. *) Schneeflocken, gestern Nachmittag Regen.

Uebersicht der Witterung vom 1. April. Das Barometer ist in Nordwest- und Südost-Europa gestiegen, sonst aber allgemein gefallen, ausserordentlich stark über Mittel Schweden, woselbst heute das barometrische Minimum liegt. Die dasselbe umgebenden Winde sind größtentheils mässig bis stark, nur im Skagerrack und in Heringsund stürmisch; ausser im nördlichen Finland und in Nordschweden, wo starke Erwärmung eingetreten, sind die Änderungen der Temperatur nicht beträchtlich. Das Wetter ist vorberreichend trübe und im Innern Deutschlands vielfach regnerisch.

Uebersicht der Witterung vom 2. April. Druckvertheilung und Windverhältnisse seit gestern wenig verändert, barometrisches Minimum bei Stockholm. Am Skagerrack dauert stürmischer Nordwest fort. An der deutschen Küste wehen westliche Winde in starken Böen. In ganz Central-Europa ist die Temperatur allgemein gesunken mit veränderlichem Wetter. In England ist Aufkühlen eingetreten. Neuer Barometerfall über Irland und Hebriden mit Zurückdrehen der Winde nach Südwest deutet Indizien auf längere Fortdauer des unruhigen Wetters.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 2. April. Fürst Bismarck begiebt sich demnach auf den schon seit längerer Zeit beabsichtigten längeren Urlaub. Ueber seine Vertretung ist noch nichts Bestimmtes bestimmt. Wahrscheinlich übernimmt der Staatssecretär v. Bülow die Vertretung in den äußeren Angelegenheiten und der Finanzminister Camphausen in den inneren.

Berlin, 3. April. Betreffs des längerenurlaubes des Fürsten Bismarck ist eine diese Angelegenheit formell regelnde Cabinetordre noch nicht ergangen. Die Gerüchte über den Rücktritt Bismarck's sowie Gerüchte über angebliche Differenzen, welche das Urlaubsgesuch veranlaßt haben sollen, sind unbegründet.

London, 3. April. Der Protokolltext wird am Donnerstag dem Parlament vorgelegt. Derselbe ging gestern Abend der Presse zu, welche einen Ministerrath zur Beratung darüber auf morgen anberaumt hat. — Die "Times" empfiehlt Rußland die Ausföhrung der in dem Protokoll übernommenen Verpflichtungen. Wenn die nach Petersburg und Konstantinopel verlegten Verhandlungen scheitern sollten, so würde man leicht glauben können, Rußland beabsichtige ein solches Resultat. Zur Vermeidung eines solchen Vorwurfs läge es im Interesse Rußlands, die Verständigung mit der Türkei möglichst zu beschleunigen.

Bukarest, 2. April. Die Deputirtenkammer hat heute den Antrag, auch den ehemaligen Minister Boerebo in den Anklagestand zu versetzen, mit 49 gegen 17 Stimmen angenommen. Fünf Mitglieder der für die Führung der Untersuchung gegen das frühere Ministerium gewählten Commission haben ihre Entlassung gegeben. Die durch fünf neu gewählte Mitglieder ergänzte Commission wird die Anklage vor dem Cassationshofe vertreten.

Konstantinopel, 3. April. Wie verlautet, sollen die Montenegro's sich mit der Abtretung eines Theiles des Districts von Nicie zufrieden geben. — Der heutige Ministerrath sagte dem Vernehmen nach keinerlei Beschlüsse, indem er dieselben von der vorherigen officiellen Mittheilung des Protokoll's abhängig macht.

Volkswirtschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Wir haben das vorige Mal die Börse verlassen in Richtung wegen des gescheiterten Protokolls, dabei stets in Unsicherheit über die weitere Entwicklung der polit. sich Angelegenheiten. Zugleich befand sie sich einer Ultimoliquidation gegenüber, welche aus Anlaß der vorübergegangenen wilden Coursebewegungen in eigentümlichem Licht erschien. Zwar die die Haufe führenden Häuser hatten stets bei der Monatsabrechnung die Bügel festhalten gewußt, andererseits war es aber auch nicht mit jener Vorspiegelung, daß die Börse entschlossen sei, sich durch keine schlimmen Nachrichten mehr der Bauffe zuzuwenden zu machen. Die Wahrheit war bloß, daß künstliche Einflüsse der Hauffesyndikate die Börse beherrschten und ihr ein kräftigeres Aussehen zu ertheilen sich angelegen sein ließen, als ihr eigentlich eigen war. Da, wo diese Hand nicht hinreichte, zeigte sich die Gedrücktheit der Course in Permanenz. Bloß die allgemeinen speculativen Gebiete erhielten von daher den Anstoß zur Hausstendenz; eine solche war überhaupt nur da aufrecht zu erhalten, wo Verpflichtungen der Bauffe parti vorhanden waren, deren Deckung die Eventualität einer Steigerung in Aussicht stellte. Die Politik hatte es mit sich gebracht, daß zu den sonst cultivierten eigentlichen Spielpapieren noch die Fonds der betroffenen Staaten als Speculationsobjecte getreten waren. Namentlich war es wieder Oesterreich, um dessen Credit an den Börsen gewirbelt wurde, dieses Land, das so bitter Erfahrungen auf allen Gebieten des Staatslebens gemacht hatte, und in seiner Zweiteilung ein Schauspiel biete, wie es in Europa in formeller Weise bloß Schweden-Norwegen, aber in viel friedlicher geordneter Art aufzuweisen hat. — Und beide Reichshälften des Conan-Kaiserthums waren es eben, die mit ihren Anleihen die Finanzconsortien beschäftigten. Hatte sich doch der ungarische Finanzminister vom Parlament freie Vollmacht ertheilen lassen zu einer kolossalen Anleiheoperation, mochte diese auch in einzelnen Portionen der Finanzwelt aufgetischt werden. Man lauerte auf einen, wenn auch nur vorübergehenden glücklichen Augenblick, um die Capitalistenwelt mit der Emission zu überfallen. Schon schien dieser Moment gekommen zu sein, als das Protokoll über den Börsen wüthete, indes es hatte nur zu kurze Zeit gedauert und ein Rückschlag war wieder eingetreten. Es hatte sich indes gezeigt, zu welchen Excentricitäten der Friedensgedanke Veranlassung zu geben geeignet war, und unter diesen Aupicien mußte man für alle Zukunft bereit stehen, den goldenen Fischzug zu versuchen, ehe die Fluth etwa die Beute wieder hinnespülte.

Daß die Börse unter den obwaltenden Verhältnissen mit allerlei Frieden verheißenden Dessechen regaliert wurde, versteht sich von selbst, während freilich auch entgegengesetzte nicht fehlten. Wie ist das Publicum in ärgerer Weise dupirt worden als diesmal. Wir haben schon erwähnt, daß ungarische Schatzscheine von dem Rothschild-Consortium in die Höhe getrieben wurden und weswegen Dies zur Nothwendigkeit geworden war. Die Steigerung der österreichischen Fonds und der Preisabschlag der Balken rangirten in dasselbe Bereich. Als Hauptspielgegenstand functionirte freilich Oesterreichischer Credit. Hier maßten sich die Börsenparteien. An der Spitze der Hauffiers standen auch hier wieder dieselben Namen wie dort. Die in dieser Woche erschienene Bilanz der Anstalt bot keinen Anlaß zu weiteren Erörterungen oder zu modificirten Anschauungen. Bemerkenswerth ist die Erhöhung des Effectencents trotz der vorgemerkten enormen Abschreibungen, was sich durch Herübernahme von Posten aus dem Debitorencent erklärt. Unzweifelhaft verbirgt sich noch so manches Geheimniß in der Bilanz, das man der Welt, die ja diesmal bereits genug erfahren, noch vorenthält, damit für das nächste Jahr auch etwas bleibt.

Unter dem Einflusse der fortwährend wiederholten Nachrichten von der bevorstehenden Unterzeichnung eines russisch-englischen Protokolls mit Rollenlassen der Abrüstungsfrage gelang es, den Course der Creditactien noch am Schlusse des Monats bedeutend in die Höhe zu schnellen und dadurch die Bauffe parti in bedeutende Dedungsanstöße zu versetzen. An allen Börsen lungirte die Hauffesalchinerie mit möglicher Energie und escomptirte die Sicherheit des Friedens. Die Schwankungen der Course im März waren exorbitant und mußten der Börse, namentlich der Contremine, eine beträchtliche Schwächung zugezogen haben. Wie wenige Speculanten besitzen den Muth und die Mittel, allen vorübergehenden Wandlungen zum Trotz einem festen Plan treu zu bleiben und einreden zu sein, daß so tief liegende politische Differenzen, wie sie aus den orientalischen Wirren entspringen, nicht mit Abfassung von Schriftstücken ausgeglichen werden können, welche, genauer betrachtet, eben auch nichts enthalten als Phrasen. Die Börsentaktik ist eben dahin gerichtet, die Masse der schwachen Gegner durch Erregung von Furcht, daß bei längerem Warten der Verlust ein noch viel bedeutender werden könnte, zur Abweidung ihrer Engagements um jeden Preis zu treiben. Ist dies mit Opfern geschehen und kommt wieder ein Umschwung, so hält die ge-

zahlte Dufe doch nicht davon ab, neue Obliges in der vorigen Richtung einzugehen, die ebenso enden, oder man ist gleich ins feindliche Lager übergegangen, in der Hoffnung, da den Verlust wieder anzubringen und erleidet hier gleichfalls eine Niederlage. Zeiten wie die jetzige, wo die Politik ihre verschlungenen Fäden webt, kommen stets der Börse in ihrer Masse theuer zu stehen, während einzelne Finanzhäuser mit mächtigen Mitteln Gewinne einthun.

Es ist nicht unsere Aufgabe, in politische Con-juncturen und einzulassen. Aus der Anleihe-Vorlage der ungarischen Regierung konnte man folgern, daß Motive vorhanden sind, welche eine gewisse Aufklärung des politischen Horizonts, sei es auch nur für eine gegebene Periode, in Aus-sicht stellen. In Rußland mag man die Schwie-rigkeiten eines Krieges gegen die Türkei in Rech-nung ziehen und die Abneigung der Mächte gegen jede Schwächung der Porte erwägen, welche wirklich velle Entschädigung für die aufgewen-deten Kriegskosten höchst fraglich macht. — Es ist jedenfalls wenig erbaulich für Rußlands Wacht-haltung, wenn die „Times“ von dem diplomatischen Schwindel spricht, mit dessen Hilfe sich die rus-sische Regierung aus ihrer exponirten Stellung zurückziehen bemüht sei. Daß dies aber der Fall, darüber vermögen alle Phrasereien des „Golos“ und der anderen russischen Blätter nicht zu täuschen.

Von den Eisenbahnen erwartet man für den März günstigere Einnahmefortschritte, da der Koh-lenverkehr zugenommen hat. Ein erfreuliches Resultat erzielte die Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn mit ihrer um ein halbes Procent höheren Dividende als das Jahr 1875 ergeben hatte.

Wer hätte vor sieben Jahren geglaubt, daß ein so glänzend sicheres Bahnnunehmen so tief herabsinken könnte? — Auch für diese Bahn fürchtet man von der großen Militärschienen-fähre Berlin-Weßlar, der ja für alle in der Richtung laufende Linien Schädigung nachgesagt wird, empfindliche Nachteile. Daß in weiten Kreisen die Meinung gewachsen, wie die Her-stellung der Weßlarer Linie durchaus keine drin-gende Nothwendigkeit gewesen, hat sich bereits verschiedentlich geltend gemacht. — Von dem ein-geleiteten Proceß gegen die Bilanzirung der Magde-burg-Halbseiler Bahn ist wohl schwerlich ein Resultat zu erwarten; die Berliner Börsenzeitung will allerdings wissen, daß in Hannover eine Bauffe oblige für die betreffenden Actien zu früheren, sehr tief unter pari stehenden Coursen festsetzt.

Das Urtheil des Reichsoberhandelsgerichts in dem Proceß zwischen dem preussischen Fiskus und der Berlin-Stettiner Bahn läßt sich jedenfalls rein auf die günstige Auffassung der zwischen beiden Factoren bestehenden Convention und ist für die Gesellschaft darum ungünstig, weil ihr dadurch der Betrieb der hinterpommerischen Zweig-bahn entzogen wird, ohne daß sie deswegen von der Garantie-Verpflichtung von 1/2 Proc. für die Zinsen der Prioritäten entbunden wäre. Es ist wohl ein unerhörter Fall, daß ein Proceß zwischen zwei Parteien entsteht, von denen jede das Recht beansprucht, einer Gesellschaft einen Zinszuschuß zur Befriedigung ihrer Prioritätengläubiger zu leisten; die Erklärung liegt in dem Wortlaute des bezüglichen Privilegiums, worin es heißt, daß, wenn von der Eröffnung des Betriebs der Estlin-Stolp-Danziger Bahn (vom 1. Septbr. 1870 an) angedreht, fünf Jahre hintereinander ein Zu-schuß, oder nach Verlauf der ersten drei Jahre in einem Jahre der gesammte Zinszuschuß von 3 1/2 Procent vom Staat geleistet werden muß, so ist das Handelsministerium berechtigt, die Verwaltung und den Betrieb der hinter-pommerischen Bahn zu übernehmen, und kann bei der Uebernahme derselben auch die gleich-zeitige Betriebs- Ueberlassung der Estlin-Stolp-Danziger Bahnstraße seitens der Staatsregierung beansprucht werden. — Die Berlin-Stettiner Gesellschaft suchte nun die stipulirten fünf Jahre dadurch im letzten Jahre illusorisch zu machen, daß sie statt des Staates den notwendigen Zins-zuschuß leistete. Damit hätte sie allerdings dem Wortlaute des Contractes genügt, denn die Staatsregierung brauchte nun allerdings keine Ausgabe dafür zu machen, und die Sache hätte von Neuem losgehen können, wer weiß wie lange noch, wenn nicht der eben gefällte Ge-richtspruch den Sinn der Convention anders ausgelegt und festgesetzt hätte. Auch die zweite Instanz hatte bereits in gleicher Weise ent-schieden, während die erste Instanz der Gesellschaft Recht gab. Wir können daher dem „Berliner Actionair“ nicht beistimmen, wenn er den Ge-sellschaftsVorständen den Vorwurf eines unmotivirt begonnenen Proceßes macht. Im Gegentheil hätte das Unterlassen desselben der Verwaltung Formirze zuziehen können. Der Ausgang von Proceßes gleich häufig dem Würfelspiel mit seinen Ueberforderungen. Ein effectiver finanzieller Ver-lust von Bedeutung für die Gesellschaft ist aus dem Betriebsübergang der betreffenden Linie in die Hände des Staates vorerst direct nicht nachweisbar, und wüßten wir auch nicht, daß sich jetzt, wie der „Berliner Actionair“ schreibt, die Bedingungen für eine etwaige Betriebsübernahme des Staates un-günstiger für die Gesellschaft gestaltet haben sollten; denn die Emission der neuen Actien war

ja ohnehin, als nothwendig, beschlossene Sache. Im Gegentheil, bei der unglücklichen Entwicklungswise der hinterpommerischen Linien war vor-auszusehen, daß nicht bloß pro 1875, sondern auch wiederholt, um den fünfjährigen Zeitraum zu unterbrechen, die Gesellschaft ihre Dividende in einem Jahre hätte fürzen müssen, um statt des Staates den Zinszuschuß für die Prioritäten zu leisten. Wir wollen übrigens bemerken, daß, wenn der „Berliner Actionair“ von einer Inan-spruchnahme des Mitbetriebes auf der Strecke Berlin-Stettin-Stargard spricht, auf Grund des gänzlich veralteten preussischen Eisenbahngesetzes von 1838, damit die Bestimmung gemeint sein soll, daß auch andere Frachtführer gegen Bezah-lung des Bahngeldes die Bahnlinsen benutzen dürfen. Diese der gänzlichen Unkenntnis des Eisen-bahnverkehrs entsprungene, England entnommene Bestimmung, wo sie aber eben so wenig zur An-wendung gelangte, da sie überall als unpraktisch anerkannt wurde, jezt mit einem Male auszu-wärmen, könnte bei den officiellen Verbindungen des Berliner Blattes und dessen bekannten daher-stammenden Tendenzen zu eigentümlichen Ver-muthungen führen. Wir wollen aber, da dasselbe schon Vieles gebracht hat, das als eigene Eingebung sich erweist, nicht dem Gedanken Raum ge-ben, daß dies ein Schloß aus dem Bureau des neuen Staatssecretärs im Handelsministerium und früheren Reichseisenbahnamt-Präsidenten sei. Die Ehre der Wiederaufgrabung einer solchen antediluvianischen Idee, die in diesem Falle noch dazu jedweder Begründung ermangelte, würde uns wenigstens nicht anmüthen. Beim Rücktritt des letzten Reichseisenbahnamt-Präsidenten von seinem Amte ließ bekanntlich die Pension um, da derselbe nicht im Stande gewesen sei, die Eisen-bahnen der anderen deutschen Staaten den preussischen Regierungen-Tendenzen zu unter-worfen, so solle er jezt gegen die preussischen Privatbahnen in gleicher Absicht vorgehen. Wir sind aber, wie gesagt, nicht geneigt, der Anspielung des Berliner Blattes eine praktische Bedeutung beizulegen. Es möchte aber daran erinnern, welche Verhältnisse eintreten konnten, wenn der Mag-deburger Eisenbahngesellschaft zur Ausführung gelangte. — Wir bezweifeln, daß eine directe Bahn von Stargard nach Berlin eine Rentabilität ver-spricht und überhaupt dringend notwendig sich herausstellt. Es ist wenig Capital in Concurrenz-bahnen verschwendet worden und eine Regierung kann nicht ihre Aufgabe darin suchen, in irgend einer Weise Krieg gegen das eigene Volksvermögen zu führen.

Der Spruch des Oberlandesgerichts in Wien, welcher den Curator für die Inhaber der lom-bardischen 3proc. Prioritäten wieder abstellt und jedem Coponinhaber die eigne Wahrung seiner Rechte im Proceßwege überläßt, trotzdem der Curator Josef-Bahn wegen der Coponzahlung ein Obligationeninhaber die Forderung auf weichen Erfolg der Auslösung gegen die ihnen durch die Rothschilds zugesagte Unbill in Oesterreich rauben zu sollen. Es ist dies eine Vermehrung der Miß-erfolge, welche die geschädigten Inhaber von österreichischen Prioritäten bei den dortigen Ge-richtern mit ihren Klagen davongetragen. Es war dies allerdings aus besonderen Gründen in dem vorliegenden Falle von Anfang an vermutet worden. Es ist nun einmal das allgemeine Loos Derer, die in österreichischen Effecten ihr Capital investieren, mit Ruthenheben dafür gequält zu werden.

Der Mißerfolg der Darmstädter Creditbank im vorigen Jahre bildet eine Fortsetzung der voran-gegangenen negativen Erfahrungen. Zwar sollen sechs Procent angeblich verdient worden sein, indes Verluste und notwendige Abschreibungen ver-schlingen sie wieder, so daß die den Actionairen zu bezahlenden sechs Procent Dividende gänzlich dem Reservefonds zu entnehmen sind. Es ist hohe Zeit, daß die Conjunctionen, aber auch die Ten-denzen des Instituts sich ändern. Wann hätte man aber je gesehen, daß dergleichen Speculations-banken aus den schlimmen Erfahrungen die den Interessenten ihrer Actionaire nützlichen Erfahrungen gezogen hätten? — Dem stehen offenbar Gründe entgegen, die keiner näheren Erläuterung bedürfen.

Deutschlands und Frankreichs Einfuhr von Nahrungsmitteln im Jahre 1876.

In der deutschen Waareneinfuhr pro 1876, wie sie die Werthberechnungen des Statistischen Amtes ermittelt haben, spielen Nahrungsmittel und Genussmittel die entscheidende Rolle. Dem Werthe nach entfallen fast zwei Fünftel der ganzen Einfuhr auf diese Kategorie. Es ist eine bemerkenswerthe Thatsache, daß in der französischen Einfuhr dieses Verhältniß nicht besteht. Nach der provisorischen amtlichen Statistik (Documents statistiques sur le commerce de la France) betrug Frankreichs Einfuhr im Jahre 1876 über-haupt 3,160.1 Millionen Mark (3,950,174,000 Fr.). Davon kamen auf Nahrungsmittel (objets d'alimentation) 767.4 Millionen Mark. In der deutschen Statistik sind die Nahrungsmittel un-gefähr in fünf Gruppen der amtlichen Statistik (Getreide und Rohfabrikate, Gegerhene Ge-

tränke, Colonialwaaren, Sämereien, Früchte, Gewächse, Thiere und animalische Nahrungs-mittel) enthalten. Hiernach ergibt sich folgende Vergleichung:

Table with 2 columns: Country, Value. Rows for Germany (1876) and France (1876) showing total import and foodstuffs.

Die Differenz von 664.7 Millionen Mark welche sich nach der Statistik zwischen der Einfuhr der beiden Länder ergibt, fällt also fast aus-schließlich auf Nahrungsmittel. Zum Theil kann dieser Umstand seine Erklärung selbstverständlich dadurch finden, daß die Bevölkerung Deutschlands größer als die Bevölkerung Frankreichs ist. Nach den letzten Zählungen hatte das deutsche Zoll-gebiet 42,337,574. Frankreich nur 36,102,921 Einwohner. Auf Grund dieser Zahlen berechnet sich die ganze Einfuhr in Deutschland auf 90.3 M., in Frankreich auf 87.5 M. pro Kopf. Hier beträgt die Differenz nur die verhältniß-mäßig kleine Ziffer von 2.8 M. pro Kopf. An Nahrungsmitteln aber betrug die Einfuhr in Deutschland pro Kopf 33.7 M., in Frankreich nur 21.2 M., so daß sich für Deutschland eine Mehreinfuhr an Nahrungsmitteln von 12.5 M. pro Kopf ergibt. Inwiefern diese Einfuhr wirklich zum Verbrauch erfolgt ist, läßt sich freilich, namentlich in der deutschen Statistik, im Ganzen nicht feststellen. Bei einzelnen wichtigen zollpflichtigen Artikeln, bei welchen die Einfuhr in den freien Verkehr mit Verzollung in der Hauptfache sich mit der Ein-fuhr zum Verbrauch deckt, ergibt sich ein be-trächtliches Ueberwiegen der deutschen Einfuhr. So importirte Frankreich in 1876 Raffee für 93.6 Mill. Mark, Deutschland dagegen 2,130,000 Centner im Werthe von mindestens 190 Millionen Mark. Für die Jahre 1872—1876 berechnet sich der Werth der Raffee-Einfuhr in Frank-reich auf 332.1 Millionen Mark, in Deutsch-land auf 861.9 Mill. Mark oder 409.8 Mill. Mark mehr.

Bei der Beurtheilung der internationalen Han-delsbeziehungen beider Länder gebührt diesen Ver-hältnissen unzweifelhaft eine besondere Beachtung.

Bur Seiden-Industrie-Statistik.

Der Augsb. „A. Z.“ wird aus Paris unterm 21. März geschrieben: Es ist von der röschen Sendung des Generalis Courbasi die Rede, dem der Kriegsminister angewiesen hat, sich auf seinen Posten zurück zu begeben, um an der Untersuchung theilzunehmen, die wegen der Umtriebe der „Inter-nationale“ bei der Yvoner Arbeiterkrift angefaßt wird. Das war unaußersichtlich. Die Arbeiter-coalition mußte am Unglück der Seidenindustrie die Schuld haben! Das ist wieder die rechte Weise, der Wiederholung der Krift vorzubeugen und dem gegenwärtigen Elend zu steuern! Es ist nicht zu befürchten, daß der Premier Jules Simon — derselbe selbst Mitglied jener viel angefeindeten Gesellschaft — derselben zu org an den Leib rücken wird; es ist aber doch ein Zeichen der Zeit, daß er den Aufbegehungen von anderer Seite nachgeben und die „Internationale“ hineinziehen muß.

Man arbeitet etwas mehr in Lyon; die schlechten allgemeinen Handelszustände sind indes nicht dazu angethan, der Seiden-Industrie, dieser reichlichen Vorrathfabrikation, Vorschub zu leisten.

Außer der in den letzten fünf Jahren bedeutend verminderten Einfuhr von Seidenwaaren, die, wie bereits gesagt, im Jahre 1876 nur 297 Mill. francs betrug, gegen 485 Millionen für 1870, 483 Mill. 1871, 437 Mill. 1872, 478 Millionen 1873, 416 Mill. 1874, 376 Mill. 1875, ist noch jener Nachtheil der Yvoner-Industrie in Betracht zu ziehen, daß die Einfuhr von Seidenwaaren in Frankreich, die von 1861 bis 1863 nur etwa 4 Millionen francs jährlich betrug, seitdem regel-mäßig sich steigerte, von 7 Millionen francs im Jahr 1864

Table showing French silk import values from 1864 to 1876 in millions of francs.

Dieser Betrag trifft den inländischen Consum und scheint im laufenden Jahre weitere Fortschritte erlangt zu haben. Die hiezuland also ver-brauchten ausländischen Seidenfabrikate rühren meist von Indien (Tussore, Stoffe aus roher Seide oder halb zubereiteter Mordseide) und von England her — billige schlechte Waare der Fabriken von Macclesfield, weniger aus den Webstühlen von Spitalfield bei London, zum Theil sind es wohlfeile Schweizer Webstühle.

Der Beweis, daß Frankreich diese Concurrenz nun ertragen muß, ist zugleich der Grund, daß solche Fabrikate auf fremden Märkten, zumal in Amerika, mit der feineren Yvoner Industrie jezt zu wetteifern im Stande sind.

Was übrigens noch die Yvoner Krift selbst an-belange, so hat dieselbe Industrie in früheren Zeiten noch schlimmere Epochen durchgemacht. So hat man nachgeschlagen, daß im Jahre 1749 beinahe 30,000 Arbeiter unbeschäftigt blieben, eine

neue Kräfte folgte kurz darauf im Jahre 1754, dann im Jahre 1778 stand die Hälfte aller...

Umsatz bei der Sparcasse und dem Leihhause im Monat März 1877.

Es wurden bei der Sparcasse 256,653 A 94 J eingezahlt und 408,893 A 34 J zurückgegeben...

Table with 3 columns: Description, 1877, 1876. Rows include Consumartikel, Rohstoffe, Manufacturen, and others.

Leipziger Credit-Bank, eingetragene Genossenschaft.

Bilanz am 31. März 1877.

I. Vierteljahr.

Table with 2 columns: Debet (left) and Credit (right). Rows include Cassa-Conto, Darlehens-Conto A, B, C, etc.

Im ersten Vierteljahr sind als Mitglieder aufgenommen 153, ihrem Austritt erklärten 81, ausgeschieden wurden 12 und gestorben sind 23.

Verschiedenes.

Aus der Fremde. Die ausgegebene Parole, daß noch ein Protokoll zwischen England und...

die Orleans-Rouen-Bahn gemachten Vorschläge Rücklagen vornehmen muß. Die Societe financiere de Paris vertheilt 12 1/2 Proc. Dividende...

Table with 2 columns: Einfuhr, Ausfuhr. Rows include Goldbarren, Goldmünzen, Silberbarren, etc.

Der Auswärtshandel Frankreichs während Januar-März, verglichen mit dem vorjährigen, stellt sich folgendermaßen:

Table with 3 columns: Description, 1877, 1876. Rows include Consumartikel, Rohstoffe, Manufacturen, and others.

Die Weinernte des vorigen Jahres in Frankreich ergab 41,546,748 Hectoliter (22 Gallons) gegen 83,836,391 im Jahre 1875...

Der englische „Economist“ ist diesmal mit einem Trauertratte erschienen. Walter Bagehot, der Verfasser von „Lombard Street“...

Der Londoner Geldmarkt ist knapper. Der Discout für Dreimonats-Bank-Wechsel steht bloß 1/16 unter der Banknote...

r. Leipzig, 3. April. Die Hoffnungen, welche an den Verlauf der bevorstehenden Ostermesse geknüpft werden, sind im Allgemeinen in Rücksicht auf die herrschende unglückliche Geschäftslage...

r. Leipzig, 3. April. Die Entscheidung des Lübecker Oberappellationsgerichtes in Sachen der Berlin-Dresdener Bahn, schreibt man der „Dresdener Btg.“...

r. Leipzig, 3. April. Aus einem an die Mitglieder des Landwirthschaftlichen Vorschlags-Bereichs, eingetragene Genossenschaft, zu...

bearbeitet werden können. Die Aussicht, daß die zum Theil in beschränkten Verhältnissen lebenden Mitglieder einen Theil ihres Ersparbetrages zurück erhalten werden, ist also eine sehr unsichere...

— Um eine Statistik der Dampfessel und Dampfmaschinen zu ermöglichen, hat der Bundesrath unterm 14. December vorigen Jahres eine Reihe von Bestimmungen beschloffen...

Stettiner Portland-Cementfabrik. Nach dem in der Generalversammlung abgehalteten Geschäftsbericht pro 1876 hat die Fabrik, begünstigt von der im vorigen Jahre herrschenden lebhaften Bauthätigkeit...

W. Prag, 1. April. Dem „Prager Tageblatt“, einem hier seit einigen Monaten erscheinenden, mit besonderem Geschick redigierten Blatte, dessen Mittheilungen Anspruch auf Authenticität machen dürfen...

r. Leipzig, 3. April. Die Hoffnungen, welche an den Verlauf der bevorstehenden Ostermesse geknüpft werden, sind im Allgemeinen in Rücksicht auf die herrschende unglückliche Geschäftslage...

r. Leipzig, 3. April. Die Entscheidung des Lübecker Oberappellationsgerichtes in Sachen der Berlin-Dresdener Bahn, schreibt man der „Dresdener Btg.“...

Stellung der Zinszahlungen, die Reconstructionsarbeiten mit einem Bedarf von 1,300,000 Franc, kritisiert er als unbegründet. Wir müssen wegen des Nähern auf das Blatt selbst verweisen...

Der Krieg gegen die österreichischen Eisenbahnen betitelt sich ein Artikel der „N. Fr. Presse“, worin das Blatt die Beschlagnahme gegen österreichische Eisenbahnwagen bespricht...

London, 2. April. Einer Mittheilung der „Times“ zufolge würden die vorjährigen Staatsausgaben die Einnahmen nach einer ungefähren Schätzung um nahezu eine Million Pfund Sterling übersteigen...

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen betreffend.

Table with 2 columns: Firm name and location. Rows include Firma Adolph Ledter in Chemnitz, Firma F. A. Schreiner in Chemnitz, etc.

Concurs-Veröffnungen. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist“, das zweite die „Berhandlungs-Termin“...

Fragmentary text on the far right edge of the page, including names and dates.

Ant Reichsbank: 1. B. des Bankwaaren-... 4. April, 14. Mai, 1. Juni.

Entscheidungen des Reichs-Ober-Handelsgerichts.

Verkauf der Inhaber eines gezogenen Wechseln... 11. Senat, vom 1. Januar 1877.

Rür den Geltungsbereich des Preussischen... 11. Senat, vom 1. Januar 1877.

Leipziger Börse am 3. April.

Der erste Freitag des neuen Monats brachte... 11. Senat, vom 1. Januar 1877.

Zuckerberichte. Halle, 31 März, Rohzucker... 11. Senat, vom 1. Januar 1877.

Hopfenbericht. Nürnberg, 31. März. (N. G. B.)... 11. Senat, vom 1. Januar 1877.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

1. Berlin, 3. April. Börsebericht (Telegr.)... 11. Senat, vom 1. Januar 1877.

Marktblauberichte.

Paris, 2. April. Boulevard-Bericht. Anleihe von... 11. Senat, vom 1. Januar 1877.

Wollmarkt.

London, 2. April. Die Wollmarktberichte betragen... 11. Senat, vom 1. Januar 1877.

Stettin, 31. März.

Unsere Wasserzähler in diesem Jahre bis heute liefen sich von... 11. Senat, vom 1. Januar 1877.

Stettin, 31. März. Unsere Wasserzähler in diesem Jahre bis heute liefen sich von... 11. Senat, vom 1. Januar 1877.

Stettin, 1. April. Getreideberichte am 1. April am 15. März; am 1. April 1877 1877.

Leipziger Börse.

Produktenpreise des 3. April 1877. Mittags 1 Uhr. Bitterung: Schö.

Weizen pr. 1000 Rn. netto, loco 224-240 A bez. geringer 190-212 A bez. loco Unverändert.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Gärtner. Leipzig, 3. April.

Weizen per 1000 Rn. Netto fest, loco inländischer 224-240 A bez. feinsten über Rotig, do. polnischer 230-240 A bez. u. Br. do. do. weis 226-243 A bez. u. Br. do. ungar. 225 bis 228 A Br. do. galizischer weiß 190-216 A bez. u. Br. do. do. gelb 203-220 A Br.

Zuckerberichte.

Halle, 31 März, Rohzucker. Das Geschäft beschlief sich auf einen Umsatz von 220,000 Rn. die gegen die vorwöchentlichen Preise um ca. 1 A billiger gehandelt wurden.

Hopfenbericht.

Nürnberg, 31. März. (N. G. B.) Am heutigen Markte war hier und da Nachfrage für brauchbare Rohhopfen; es wurden Hallertauer prima in einzelnen Ballen zu 500 A, andere kleine Topfen zu 450-490 A, Würtemberger zu 450-490 A bez. u. Br. in geringeren Sorten kamen eiliche Käufe bezahl.

Telegraphischer Coursbericht.

Hamburg, 3. April (Schlußkurs).

Drk. Cred.-B. 27 1/2, Staatsbahn 47 1/2, Lombarden 64 1/2, Temby: fest.

Frankfurt a. M., 3. April (Schlußkurs).

London: Wechsel 204.60, Barfuß 166, Rheinl. 127 1/2, Oester. Cred. 127 1/2, Silberrente 5 1/2, 3 1/2, 5 1/2, 7 1/2, Staatsbahn 188 1/2, Temby: fest.

Berlin, 3. April (Schlußkurs).

Deft. Cred.-B. 254.50, Drk.-B. 27 1/2, Lombarden 64 1/2, Oester. Cred. 127 1/2, Silberrente 5 1/2, 3 1/2, 5 1/2, 7 1/2, Staatsbahn 188 1/2, Temby: fest.

Stettin, 31. März.

Unsere Wasserzähler in diesem Jahre bis heute liefen sich von... 11. Senat, vom 1. Januar 1877.

Stettin, 1. April. Getreideberichte am 1. April am 15. März; am 1. April 1877 1877.

Leipziger Börse.

Produktenpreise des 3. April 1877. Mittags 1 Uhr. Bitterung: Schö.

Weizen pr. 1000 Rn. netto, loco 224-240 A bez. geringer 190-212 A bez. loco Unverändert.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Gärtner. Leipzig, 3. April.

Weizen per 1000 Rn. Netto fest, loco inländischer 224-240 A bez. feinsten über Rotig, do. polnischer 230-240 A bez. u. Br. do. do. weis 226-243 A bez. u. Br. do. ungar. 225 bis 228 A Br. do. galizischer weiß 190-216 A bez. u. Br. do. do. gelb 203-220 A Br.

Zuckerberichte.

Halle, 31 März, Rohzucker. Das Geschäft beschlief sich auf einen Umsatz von 220,000 Rn. die gegen die vorwöchentlichen Preise um ca. 1 A billiger gehandelt wurden.

Hopfenbericht.

Nürnberg, 31. März. (N. G. B.) Am heutigen Markte war hier und da Nachfrage für brauchbare Rohhopfen; es wurden Hallertauer prima in einzelnen Ballen zu 500 A, andere kleine Topfen zu 450-490 A, Würtemberger zu 450-490 A bez. u. Br. in geringeren Sorten kamen eiliche Käufe bezahl.

Telegraphischer Coursbericht.

Hamburg, 3. April (Schlußkurs).

Drk. Cred.-B. 27 1/2, Staatsbahn 47 1/2, Lombarden 64 1/2, Temby: fest.

Frankfurt a. M., 3. April (Schlußkurs).

London: Wechsel 204.60, Barfuß 166, Rheinl. 127 1/2, Oester. Cred. 127 1/2, Silberrente 5 1/2, 3 1/2, 5 1/2, 7 1/2, Staatsbahn 188 1/2, Temby: fest.

Berlin, 3. April (Schlußkurs).

Deft. Cred.-B. 254.50, Drk.-B. 27 1/2, Lombarden 64 1/2, Oester. Cred. 127 1/2, Silberrente 5 1/2, 3 1/2, 5 1/2, 7 1/2, Staatsbahn 188 1/2, Temby: fest.

Stettin, 31. März.

Unsere Wasserzähler in diesem Jahre bis heute liefen sich von... 11. Senat, vom 1. Januar 1877.

Berlin, 3. April. (Schlußkurs).

Leipziger Börse.

Produktenpreise des 3. April 1877. Mittags 1 Uhr. Bitterung: Schö.

Weizen pr. 1000 Rn. netto, loco 224-240 A bez. geringer 190-212 A bez. loco Unverändert.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Gärtner. Leipzig, 3. April.

Weizen per 1000 Rn. Netto fest, loco inländischer 224-240 A bez. feinsten über Rotig, do. polnischer 230-240 A bez. u. Br. do. do. weis 226-243 A bez. u. Br. do. ungar. 225 bis 228 A Br. do. galizischer weiß 190-216 A bez. u. Br. do. do. gelb 203-220 A Br.

Zuckerberichte.

Halle, 31 März, Rohzucker. Das Geschäft beschlief sich auf einen Umsatz von 220,000 Rn. die gegen die vorwöchentlichen Preise um ca. 1 A billiger gehandelt wurden.

Hopfenbericht.

Nürnberg, 31. März. (N. G. B.) Am heutigen Markte war hier und da Nachfrage für brauchbare Rohhopfen; es wurden Hallertauer prima in einzelnen Ballen zu 500 A, andere kleine Topfen zu 450-490 A, Würtemberger zu 450-490 A bez. u. Br. in geringeren Sorten kamen eiliche Käufe bezahl.

Telegraphischer Coursbericht.

Hamburg, 3. April (Schlußkurs).

Drk. Cred.-B. 27 1/2, Staatsbahn 47 1/2, Lombarden 64 1/2, Temby: fest.

Frankfurt a. M., 3. April (Schlußkurs).

London: Wechsel 204.60, Barfuß 166, Rheinl. 127 1/2, Oester. Cred. 127 1/2, Silberrente 5 1/2, 3 1/2, 5 1/2, 7 1/2, Staatsbahn 188 1/2, Temby: fest.

Berlin, 3. April (Schlußkurs).

Deft. Cred.-B. 254.50, Drk.-B. 27 1/2, Lombarden 64 1/2, Oester. Cred. 127 1/2, Silberrente 5 1/2, 3 1/2, 5 1/2, 7 1/2, Staatsbahn 188 1/2, Temby: fest.

Stettin, 31. März.

Unsere Wasserzähler in diesem Jahre bis heute liefen sich von... 11. Senat, vom 1. Januar 1877.

